

# **Fakultät für Kulturwissenschaften**

---

Wintersemester 2017/18

## **Master of Arts**

Europäische Kulturgeschichte  
Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa  
Kultur- und Geschichte Mittel- und Osteuropas  
Soziokulturelle Studien  
Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur –  
Philosophie

## **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**Stand: 04.10.2017**

## **Grußwort und Hinweise vom Dekanat**

---

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2017/18 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Infoveranstaltungen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

### **Regulärer Vorlesungsbetrieb**

---

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 09.10.2017.

#### **Donnerstag, 05.10.2017 um 9.45 Uhr im GD Hörsaal 2**

---

Allgemeine Begrüßung und Informationen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät sowie Lernangebote für Studienanfänger/-innen: Viadrina PeerTutoring mit Prof. Dr. Werner Benecke und Sönke Matthiessen

#### **Donnerstag, 05.10.2017 um 11 Uhr im GD Hörsaal 2**

---

BA Kuwi – kurz und bündig: Informationsveranstaltung zum Studienbeginn im Bachelor Kulturwissenschaften mit Sönke Matthiessen

### **Zur Kenntnisnahme: Neue Prüfungsordnungen!**

---

Für die konsekutiven Masterstudiengänge gelten seit dem Wintersemester 2014/15 neue Studienordnungen (FSO). Diese wurden zum Sommersemester 2017 erneut moderat überarbeitet. Von den Änderungen sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Wintersemester 2014/15 bzw. ab dem Sommersemester 2017 betroffen – für alle anderen bleibt alles wie gehabt.

Es besteht die Möglichkeit zum Wechsel von den alten in die neuen Prüfungsordnungen. Die Studienordnungen sind auf den Seiten des Dekanats einsehbar, dort finden Sie auch [Hinweise zu den Wechselmodalitäten](#).

Seit dem Sommersemester 2017 ist im Bachelor Kulturwissenschaften die neue Studien- und Prüfungsordnung in Kraft. Die größte Änderung betrifft die Modulstruktur: diese wurde um ein zusätzliches Modul (Modul 8 – Optionsmodul) ergänzt. Auch hier sind von den Änderungen durch die neue Studien- und Prüfungsordnung ausschließlich Studierende mit Immatrikulation entsprechend ab dem Sommersemester 2017 betroffen.

### **Noch Fragen?**

---

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Sommersemester!

Ihr Team vom  
Dekanat Kulturwissenschaften

## Inhaltsverzeichnis

### **Begrüßung und Hinweise**

---

Plagiate in der Wissenschaft	<b>Seite 4</b>
Prüfungsmanagement im HIS-Portal (ViaCampus)	<b>Seite 5</b>
Viadrina PeerTutoring	<b>Seite 6</b>
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	<b>Seite 7</b>
Übersicht Fakultät für Kulturwissenschaften	<b>Seite 9</b>

### **Die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2017**

---

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

Master	<b>Seite 12</b>
Kolloquien	<b>Seite 34</b>
Fremdsprachige Veranstaltungen	<b>Seite 35</b>
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	<b>Seite 36</b>

## **Mit der Bitte um Kenntnisnahme**

---

### **Plagiate in der Wissenschaft**

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ schlägt immer wieder hohe mediale Wellen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung mit technischen Hilfsmitteln ermöglicht. Diese Überprüfung wird ab dem Wintersemester 2014/15 durch eine spezielle Software [zur Plagiatserkennung] unterstützt. Sollten Sie (auch in konkreten Fällen während des Schreibens) Zweifel haben, ob Sie sich z.B. mit Ihren Literaturverweisen auf der sicheren Seite bewegen, sprechen Sie bitte den/die betreffende/n Dozierende/n an.

### **Eigenplagiat**

Ein Plagiat liegt nicht nur dann vor, wenn fremde geistige Leistung als eigene ausgegeben wurde, sondern auch bei „Eigenplagiat“: Grundsätzlich dürfen bereits erbrachte Leistungen (v.a. eigene Hausarbeiten) auch auszugsweise nicht für die Leistungserbringung in weiteren schriftlichen Arbeiten wiederverwendet werden. Eine teilweise Verwendung kann für Abschlussarbeiten sinnvoll sein. Die Erweiterung einer bereits geschriebenen Hausarbeit eines Vertiefungsseminars im Rahmen der Bachelorarbeit ist im Rahmen der Prüfungsordnung (im BA Kulturwissenschaften) sogar explizit möglich, muss aber im Detail mit den Lehrenden abgesprochen werden.

### **Folgen**

Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von allen weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt. Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende gegen diese Vorgaben verstoßen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

### **Weitere Informationen**

Falls Sie weitere Fragen zum richtigen Zitieren, zu Quellenangaben oder zum Thema Plagiat haben, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Lehrstühle oder an das Schreibzentrum der Viadrina.

Ihr Studiendekan  
Prof. Dr. Werner Benecke

## Prüfungsmanagement im HIS-Portal (ViaCampus)

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Damit wird die Anmeldung der Studierenden in den von ihnen belegten Veranstaltungen im HIS-Portal notwendig.

Ausführliche Informationen zum Umgang mit dem HIS-Portal (ViaCampus) finden sich [auf den Seiten des Dekanats](#).

Einige einführende Hinweise zum Umgang:

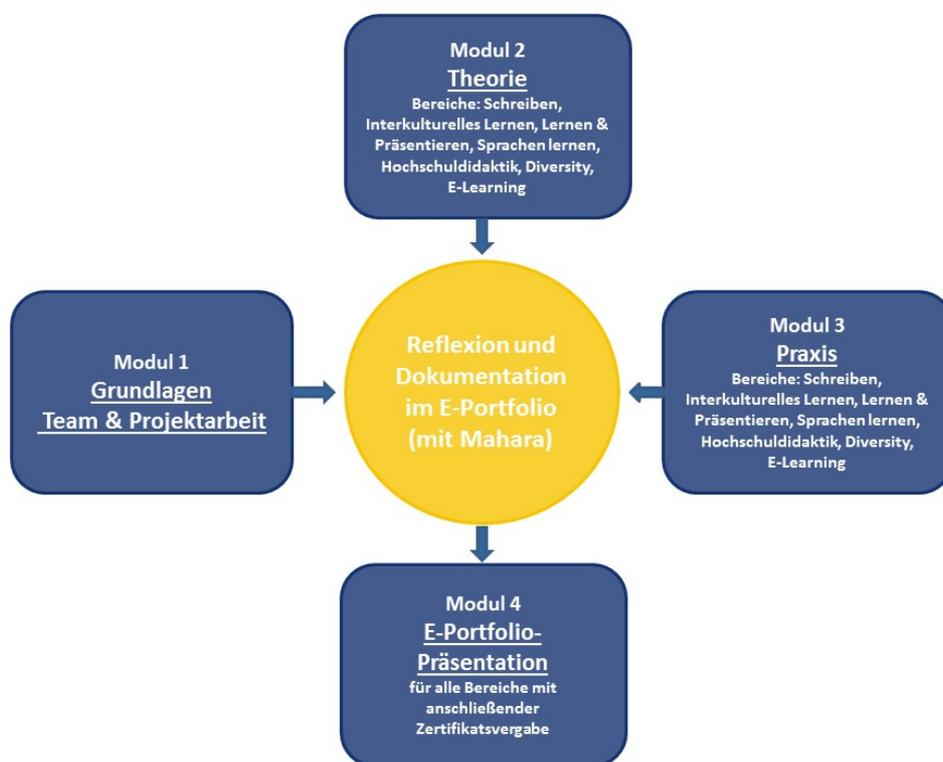
- Mit der Anmeldung im HIS-Portal werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll jeweils im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Scheine die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich im HIS-Portal erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden im HIS-Portal einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden. Das genaue Verfahren kann dem „[Handbuch zum Prüfungsmanagement](#)“ auf den Seiten des Dekanats entnommen werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Die Studierenden sollten daher rechtzeitig die Stimmigkeit ihres Notenspiegels überprüfen.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

## Viadrina PeerTutoring

### Berufsrelevantes Zertifikat neben dem Studium

Absolviere die kostenfreie Ausbildung zum\*zur Peer-Tutor\*in (15 ECTS/5 SWS) und erhalte bereits während des Studiums eine berufsrelevante Zusatzqualifikation, bei der du deine eigenen Kompetenzen weiterentwickeln kannst. Nach erfolgreichem Abschluss kannst du dich als Peer-Tutor\*in beim Viadrina PeerTutoring bewerben (SHK/WHK-Stelle).

- Entwickle berufsrelevante fachliche und methodische Kompetenzen (u.a. Selbst-management, Schreib- und Lernkompetenz, nicht-direktive Beratung, Konzeption und Durchführung von Workshops) in der Ausbildung.
- Baue deine eigenen Kompetenzen und die deiner Mit-Studierenden in hierarchiefreien Lern- bzw. Beratungssituationen weiter aus.
- Unterstütze als Peer-Tutor\*in deine Kommiliton\*innen in deren Lernprozessen.



- Bestimme deinen eigenen thematischen Schwerpunkt der Ausbildung:
  1. **Wissenschaftliches Schreiben** (Zertifikat „Schreibberater\*in“)
  2. **Sprachenlernen** (Zertifikat „Sprachlernberater\*in“)
  3. **Interkulturelle Kommunikation** (Zertifikat „Interkulturelle Trainer\*in“)
  4. **Lernen & Präsentieren** (Zertifikat „Lern- und Präsentationsberater\*in“)
  5. **Hochschuldidaktik** (Zertifikat „Hochschuldidaktik“)
  6. **Diversity** (Zertifikat „Diversity“)
  7. **NEU! E-Learning** (Zertifikat: „E-Learning Berater\*in“)
  8. **NEU! E-Learning** (Zertifikat: „E-Learning Berater\*in“)

Weitere Informationen: [www.europa-uni.de/peertutoring](http://www.europa-uni.de/peertutoring)

## Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



### Abkürzungen der Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1	AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4
HG = Hauptgebäude, Große Scharnstraße 59	AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12 [Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstrasse]
CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice	PG = Postgebäude (Alte Post, Logenstr. 9-10)
IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6	LH = Logenhaus, Logenstraße 11

### Abkürzungen der Studiengänge

BA KuWi = Bachelor Kulturwissenschaften	BA RuP = Bachelor Recht und Politik
BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik	MEK = Master Europäische Kulturgeschichte
MAKS = Master Sprachen, Kommunikation, Kulturen in Europa	MICS = Master Intercultural Communication Studies
MKK = Medien - Kommunikation - Kultur	MASS = Master Soziokulturelle Studien
KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas	MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie
MES = Master European Studies	

# Übersicht

## Fakultät für Kulturwissenschaften

**Adresse:**

Europa-Universität Viadrina  
Große Scharrnstrasse 59  
15230 Frankfurt (Oder)

**Internetadresse:**

[www.kuwi.europa-uni.de](http://www.kuwi.europa-uni.de)

## **Grundständige Studiengänge**

---

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

### **Kulturwissenschaften**

*Abschluss:* Bachelor of Arts (B.A.)  
6 Semester

### **Interkulturelle Germanistik**

*(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)*  
*Abschluss:* Bachelor of Arts (B.A.)  
6 Semester

### **Recht und Politik**

*Abschluss:* Bachelor of Arts (B.A.)  
6 Semester

## **Weiterführende Studiengänge**

---

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

### **Europäische Kulturgeschichte**

*Abschluss:* Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

### **Soziokulturelle Studien**

*Abschluss:* Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

### **Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (inkl. MICS und MKK)**

*Abschluss:* Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

### **Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas**

*Abschluss:* Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

### **Literaturwissenschaft:**

#### **Ästhetik Literatur Philosophie**

*Abschluss:* Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

### **European Studies**

*Abschluss:* Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

## **Weiterbildungsstudiengänge**

---

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

### **Schutz Europäischer Kulturgüter**

*Abschluss:* Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

### **Kulturmanagement und Kulturtourismus**

*Abschluss:* Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

## **Promotionsstudium**

---

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

### **Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)**

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

- **Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“**  
(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

<i>Sprecherin</i>	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast Post 203	0335 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Kłodnicki Post 205	0335 5534 2445 klodnicki@europa-uni.de

**Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)**

<i>Leitung</i>	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast Post 203	0335 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Kłodnicki Post 205	0335 5534 2445

**Dekanat**

---

<i>Dekan</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer HG 059	0335 5534 2820
<i>Prodekanin</i>	Prof. Dr. Annette Werberger HG 206	0335 5534 2837
<i>Studiendekan</i>	Prof. Dr. Benecke CP 149	0335 5534 16 6788
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz HG 058	0335 5534 2581 hinz@europa-uni.de
<i>Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe</i>	Jacqueline Haake LH 006	0335 5534 2821
<i>Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen</i>	Kathrin Göritz HG 062	0335 5534 2314
<i>Betreuung His Portal</i>	Alexander Sasse HG 077	0335 5534 2623 asasse@europa-uni.de
<i>Fakultätsgeschäfts- führung</i>	Stefani Sonntag HG 057	0335 5534 2251 sonntag@europa-uni.de
	Sönke Matthiessen HG 077	0335 5534 2273 matthiessen@europa-uni.de

**Studienfachberatungen**

---

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

## **Prüfungsausschussvorsitzende**

---

### **Bachelor of Arts Kulturwissenschaften (BA KuWi)**

*Prof. Dr. Annette Werberger* HG 206 0335 5534 2837

### **Bachelor of Arts Recht und Politik**

*Prof. Dr. Carmen Thiele* HG 122 0335 55 34 2363

### **Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik (BA IKG)**

*Prof. Dr. Werner Benecke* CP 149 0335 5534 16 6788

### **Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)**

*Prof. Dr. Werner Benecke* CP 149 0335 5534 16 6788

### **Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS/MICS/MKK)**

*Prof. Dr. Nicole Richter* CP 132 0335 5534 16 6845

### **Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)**

*Prof. Dr. Werner Benecke* CP 149 0335 5534 16 6788

### **Master Soziokulturelle Studien (MASS)**

*Prof. Dr. Michael Minkenber* HG 015 0335 5534 2694

### **Master Literaturwissenschaft: Ästhetik Philosophie (MAL)**

*Prof. Dr. Annette Werberger* HG 206 0335 5534 2772

### **Master European Studies (MES)**

*Prof. Dr. Timm Beichelt* LH 112 0335 5534 2537

### **Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)**

*Prof. Dr. Lorenz Pöllmann* HG 010 0335 5534 2204

### **Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)**

*Prof. Dr. Paul Zalewski* CP 111 0335 5534 16 6860

## **Professuren**

---

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

## **Fachschaftsrat Kulturwissenschaften**

---

Studierendenmeile Büro des FSR KuWi, Große Scharrnstraße 20 A, 15230 Frankfurt (Oder)  
Sprechstunde: Am ersten Mittwoch des Monats von 13–14 Uhr.

## **Vollständiges Personalverzeichnis**

---

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

# **Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2017/18**

---

Einordnung in die Studienstruktur

## **Master**

---

# Master Europäische Kulturgeschichte

## Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext

### Zentralmodul

<i>Bähr</i>	<b>Theorien der Kultur-, Ideen- und Wissensgeschichte</b>	Di, 11-13 Uhr AM 202
<i>Allerkamp</i>	<b>Die Krise denken: Kleists Shakespeare</b>	Do, 14-16 Uhr GD 06
<i>Allerkamp</i>	<b>Ästhetik und Politik: Über eine komplexe Verbindung in der deutsch-französischen Theoriebildung.</b>	Do, 12-14 Uhr GD 06
<i>Allerkamp</i>	<b>Ästhetik und Philosophie: Jacques Rancières „Methode der Gleichheit“.</b>	Block HG 014
<i>Asendorf</i>	<b>POP! Massenkultur und Avantgarden im 20. Jahrhundert</b>	Do, 11-13 Uhr GD 05
<i>Asendorf / Werberger</i>	<b>Epochenjahre</b>	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Graeber</i>	<b>Kants Schrift "Zum Ewigen Frieden"</b>	Mo, 14-16 Uhr AM 203
<i>Jajeśniak-Quast</i>	<b>"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarek) - "Rejtan, oder der Bericht des Botschafters" (Jacek Kaczmarek)</b>	Di, 11-13 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Jajeśniak-Quast</i>	<b>Polens Spuren im Völkerbund. Zwischen Internationalismus und Nationalismus</b>	Di, 14-16 HG 162
<i>Kurilo</i>	<b>Frauen in den Revolutionen des 20. Jahrhunderts im globalen Kontext</b>	Block HG 110

### Wirtschaftskulturen

#### Wahlpflichtmodul

<i>Gittermann</i>	<b>„Etwas Besseres als den Tod finden wir überall“ Auswanderung aus den deutschen Territorien des 18. Jahrhunderts</b>	Mo, 14-16 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Jajeśniak-Quast</i>	<b>"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarek) - "Rejtan, oder der Bericht des Botschafters" (Jacek Kaczmarek)</b>	Di, 11-13 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Nesselrodt</i>	<b>Migrationsgeschichte Polens im 19. und 20. Jahrhundert. Einwanderung und Auswanderung</b>	Mo, 11-13 Uhr AM 202
<i>Weber, K.</i>	<b>Ökonomisches Denken von Thomas von Aquin bis John Maynard Keynes</b>	Mo, 16-18 Uhr AM 03
<i>Wimmler</i>	<b>Nicht nur Zucker und Sklaven „Atlantic History“ als Perspektive auf die Geschichte Europas</b>	Mi, 11-13 Uhr GD 312

### Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste

#### Wahlpflichtmodul

<i>Allerkamp</i>	<b>Die Krise denken: Kleists Shakespeare</b>	Do, 14-16 Uhr GD 06
<i>Allerkamp</i>	<b>Ästhetik und Politik: Über eine komplexe Verbindung in der deutsch-französischen Theoriebildung.</b>	Do, 12-14 Uhr GD 06

<i>Allerkamp</i>	<b>Ästhetik und Philosophie: Jacques Rancières „Methode der Gleichheit“.</b>	Block HG 014
<i>Andree</i>	<b>Zeitypische Probleme bei Sigmund Freud und in den Anfängen der Psychoanalyse</b>	Block n.n.
<i>Asendorf</i>	<b>Zur Kulturgeschichte der Straße – Promenaden, Boulevards und Highways</b>	Di, 16–18 Uhr GD 05
<i>Bähr</i>	<b>Das 17. Jahrhundert – ein Jahrhundert der Krise?</b>	Do, 12–14 Uhr GD Hs 2
<i>Bähr</i>	<b>Weltmission, Wissenschaft, Kulturkontakt: Jesuiten in der Frühen Neuzeit</b>	Di, 16–18 Uhr AM 204
<i>Helm</i>	<b>Strukturelle Parallelen in der Dramaturgie von Kriegen Vergleich der Ursachen und des Verlaufes des Peloponnesischen Krieges und des Ersten Weltkrieges</b>	Mi, 14-täglich 11–13 Uhr LH 001
<i>Kurilo</i>	<b>Frauen in den Revolutionen des 20. Jahrhunderts im globalen Kontext</b>	Block HG 110
<i>Kutter</i>	<b>Die Macht der Diskurse Einführung in die diskursive Politikforschung</b>	Mo, 16–18 Uhr AM 205
<i>Sehgal</i>	<b>Körpertechniken, Selbsttechniken, Anthropotechniken Praxeologische Konzeptionen von Subjektivität</b>	Fr, 14-täglich 11–14.30 Uhr AM 204

### Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum

#### Wahlpflichtmodul

<i>Bähr</i>	<b>Das 17. Jahrhundert – ein Jahrhundert der Krise?</b>	Do, 12–14 Uhr GD Hs 2
<i>Benecke</i>	<b>Warszawa – Warschau ... Metamorphosen einer europäischen Metropole im Längsschnitt: 16. – 20. Jahrhundert mit Exkursion</b>	Di, 16–18 Uhr CP 153
<i>Benecke</i>	<b>Mittel- und Osteuropa zwischen 1914 und 1924</b>	Mi, 11–13 Uhr AM 03
<i>Buchowski</i>	<b>Migration, racism, xenophobia and multiculturalism in Europe</b>	Do, 14-täglich 10–14 Uhr CP 20
<i>Buchowski</i>	<b>Nationalism in Europe Revisited</b>	Do, 14-täglich 14–18 Uhr CP 20
<i>Genesis</i>	<b>Der Henker, seine Gesellen und weitere Berufe am Rande der Gesellschaft Berufe im Dienste der Gerichtsbarkeit und der sozialen Ordnung sowie deren Stellung in der neuzeitlichen Stadt Frankfurt/Oder – Digitale Verifizierung</b>	Do, 16–18 Uhr AM 205
<i>Jajeśniak-Quast</i>	<b>"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarski) – "Rejtan, oder der Bericht des Botschafters" (Jacek Kaczmarski)</b>	Di, 11–13 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Jajeśniak-Quast</i>	<b>Polens Spuren im Völkerbund. Zwischen Internationalismus und Nationalismus</b>	Di, 14–16 HG 162
<i>Keck-Szajbel</i>	<b>History of Eastern Europe: 1900 to the Present</b>	Di, 9–11 Uhr PG: Stephansaal
<i>Martin</i>	<b>Degeneration, Phantastik und das Unheimliche im realistischen Roman (1840–1880)</b>	Mo, 11–13 Uhr GD 07
<i>Michaelis-König</i>	<b>Jüdisches Schreiben im Europa des 19. Jahrhunderts Transkulturelle Perspektiven</b>	Mi, 11–13 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Minakov</i>	<b>Political Epistemology: possibilities and limitations to study politics</b>	Di, 14–16 Uhr AM 203
<i>Minakov</i>	<b>Revolutionary cycles of contemporary Ukraine</b>	Mi, 16–18 Uhr LH 101/102
<i>Minakov</i>	<b>Meaning of A Revolution. Revolution as a topic in contemporary political philosophy and theory</b>	Mi, 14–16 Uhr AM 105

Nesselrodt	<b>Migrationsgeschichte Polens im 19. und 20. Jahrhundert. Einwanderung und Auswanderung</b>	Mo, 11-13 Uhr AM 202
Portnov	<b>Ukraine between Poland and Russia. History. Culture. Politics</b>	Mi, 14-16 Uhr GD 07
Schoor	<b>„Meinen Landsleuten erzählen, was sie nicht wissen“: Johannes Bobrowski (1917-1965) und das östliche Europa</b>	Di, 09.30-11 Uhr PG: Stephanssaal
Werberger	<b>Die Sprache der Russischen Revolution</b>	Do, 10.30-12 Uhr AM 105
Worschech	<b>Einführung in die Europasozioologie</b>	Mi, 11-13 Uhr AM 104
Zessin-Jurek	<b>The Holocaust and the Gulag memory cultures in Europe Between controversies and convergences</b>	Do, 11-13 Uhr PG: Stephanssaal

### Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

#### Optionsmodul

Bähr	<b>Theorien der Kultur-, Ideen- und Wissensgeschichte</b>	Di, 11-13 Uhr AM 202
Bähr	<b>Weltmission, Wissenschaft, Kulturkontakt: Jesuiten in der Frühen Neuzeit</b>	Di, 16-18 Uhr AM 204
Chołuj	<b>Anti-Genderismus in der EU: Proteste, Manifestationen, Publikationen</b>	Block CP 156
Hoenes	<b>Gender-Theorien</b>	Block CP 27
Jajeśniak-Quast	<b>"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarski) - "Rejtan, oder der Bericht des Botschafters" (Jacek Kaczmarski)</b>	Di, 11-13 Uhr PG: Stephansaal
Jajeśniak-Quast	<b>Polens Spuren im Völkerbund. Zwischen Internationalismus und Nationalismus</b>	Di, 14-16 HG 162
Kasper	<b>Witz, Wissen, Sexualität</b>	Fr, 14-täglich 10-14 Uhr AM 02
Krämer	<b>Die ZASt und Eisenhüttenstadt Praktiken und Formen der Grenzziehungen</b>	Block AM 02
Kutter	<b>Die Macht der Diskurse Einführung in die diskursive Politikforschung</b>	Mo, 16-18 Uhr AM 205
Minakov	<b>Political Epistemology: possibilities and limitations to study politics</b>	Di, 14-16 Uhr AM 203
Minakov	<b>Revolutionary cycles of contemporary Ukraine</b>	Mi, 16-18 Uhr LH 101/102
Minakov	<b>Meaning of A Revolution. Revolution as a topic in contemporary political philosophy and theory</b>	Mi, 14-16 Uhr AM 105
Poutrus	<b>Nationalismusforschung</b>	Mi, 11-13 Uhr GD 303
Sehgal	<b>Körpertechniken, Selbsttechniken, Anthroptechiken Praxeologische Konzeptionen von Subjektivität</b>	Fr, 14-täglich 11-14.30 Uhr AM 204
Sehgal	<b>Werkstatt Kultur/Philosophie</b>	Di, 14-täglich 16-18 Uhr GD 04
Sievers	<b>Mit Bourdieu Literatur lesen</b>	Block AM 02
Terletzki	<b>Simulation Game "Playing Politics" Practical experiencing theoretical concepts of political interactions and bargaining.</b>	Block HG 201b
Weber, K.	<b>Ökonomisches Denken von Thomas von Aquin bis John Maynard Keynes</b>	Mo, 16-18 Uhr AM 03
Worschech	<b>Einführung in die Europasozioologie</b>	Mi, 11-13 Uhr AM 104
Worschech	<b>Fallstudienseminar zur EU-Außenpolitik</b>	Block GD 302

---

**Forschungsmodul**


---

<i>Sehgal</i>	<b>Werkstatt Kultur/Philosophie</b>	Di, 14-täglich 16–18 Uhr GD 04
<i>Weber, K.</i>	<b>Kulturgeschichtliches Kolloquium</b>	Di, 18–20 Uhr GD 05
<i>Worschech</i>	<b>Fallstudienseminar zur EU-Außenpolitik</b>	Block GD 302

---

**Praxisrelevante Fertigkeiten**


---

<i>Biller</i>	<b>Managing teaching &amp; learning cultures at an international university – A research-oriented seminar</b>	Block AM 202
<i>Genesis</i>	<b>Der Henker, seine Gesellen und weitere Berufe am Rande der Gesellschaft Berufe im Dienste der Gerichtsbarkeit und der sozialen Ordnung sowie deren Stellung in der neuzeitlichen Stadt Frankfurt/Oder – Digitale Verifizierung</b>	Do, 16–18 Uhr AM 205
<i>Genesis</i>	<b>Der Tod kam durch das Schwert – Richtstättenarchäologie.</b>	Do, 12–14 Uhr AM 205
<i>Henry</i>	<b>Tutorien gestalten Hochschul- und Schreibdidaktik für TutorInnen</b>	Block GD 05
<i>Kaluza</i>	<b>Media Competence: Production of Audio Podcasts</b>	Block GD 05
<i>Kraft / Seidel</i>	<b>Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen</b>	Block AM 205
<i>Kurzweilly</i>	<b>Stubfurt</b>	Mo, 14–16 Uhr AM 205
<i>Murawski / Rosa / Malarz</i>	<b>Unithea-Festival#21</b>	Do, 16–19 Uhr GD 05
<i>Musekamp / Wilke</i>	<b>"Witamy w pociagu do Berlina!" RE 1 und der Bahnhof Frankfurt (Oder) als Transitorte im deutsch-polnischen Kontext</b>	Mo, 9–11 Uhr LH 101/102
<i>Ohlerich</i>	<b>Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen</b>	Block AB 115
<i>Rabe</i>	<b>Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt</b>	Mo, 14–16 Uhr GD 06
<i>Rajewicz / Vogel</i>	<b>Sprachlernprozesse begleiten</b>	Do, 9–11 Uhr AB 110
<i>Schwarz, S.</i>	<b>Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen</b>	Block AM k12
<i>Seidel</i>	<b>Lernen. Wissen. Kompetenz.</b>	Block HG 201b
<i>Tschirpke</i>	<b>Theorie und Praxis der Schreibberatung</b>	Block AB 115
<i>Vogler-Lipp</i>	<b>Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Trainer*innen</b>	Block AB 206
<i>Zillmer</i>	<b>Building cultural competence Basic concepts of intercultural learning</b>	Block AB 206

# Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

## Theoretische und methodische Grundlagen

### Zentralmodul

<i>Ladewig</i>	<b>Wie entsteht Sprache? Sprachevolution aus multimodaler Perspektive</b>	Mi, 11-13 Uhr AM 202
<i>Zaporowski</i>	<b>Culture-Ethnicity-Construct</b>	Fr, 14-täglich 13-16.15 Uhr CP 20

## Mehrsprachigkeit und Interaktion

### Wahlpflichtmodul

<i>Jungbluth</i>	<b>Rasgos de la Lengua Hablada</b>	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Rosenberg</i>	<b>Migration innerhalb und außerhalb Europas</b>	Do, 14-16 Uhr GD Hs 8

## Multimodalität, Diskurs und Medien

### Wahlpflichtmodul

<i>Bock</i>	<b>Erinnerung (be)schreiben Die deutsche Vergangenheit in zeitgenössischen Generationenromanen</b>	Di, 11-13 Uhr LH 001
<i>Horst</i>	<b>Senden - Empfangen - Entschlüsseln? Wie entsteht Bedeutung in Face-to-Face-Kommunikation?</b>	Do, 11-13 Uhr AM 202
<i>Kutter</i>	<b>Die Macht der Diskurse Einführung in die diskursive Politikforschung</b>	Mo, 16-18 Uhr AM 205
<i>Müller</i>	<b>Cinematic Metaphor</b>	Di, 14-16 Uhr AM 104

## Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie

### Wahlpflichtmodul

<i>Schmidt</i>	<b>Wirksamkeitsforschung in der Psychotherapie Überblick über Methoden und Ergebnisse der Psychotherapiewirkungsforschung</b>	Block HG 201b
<i>Schröder</i>	<b>"Kultur heilt" - Theorie und Praxis einer internationalen Bewegung in der Medizin</b>	Do, 14-16 Uhr LH 101/102

## Intercultural Communication

### Wahlpflichtmodul

<i>Poprawski</i>	<b>Reading Cultural Policy Classics</b>	Mi, 14-täglich 11.00 – 14.15 CP 23/CP 24
<i>Poprawski</i>	<b>Cultural Entrepreneurship</b>	Mi, 14-täglich 15.00 – 18.15 CP 23/CP 24
<i>Tyszka</i>	<b>Alternative Theatre as an Intercultural Phenomenon</b>	Block CP 26

## Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

### Optionsmodul

<i>Bähr</i>	<b>Theorien der Kultur-, Ideen- und Wissensgeschichte</b>	Di, 11–13 Uhr AM 202
<i>Bähr</i>	<b>Weltmission, Wissenschaft, Kulturkontakt: Jesuiten in der Frühen Neuzeit</b>	Di, 16–18 Uhr AM 204
<i>Chołuj</i>	<b>Anti-Genderismus in der EU: Proteste, Manifestationen, Publikationen</b>	Block CP 156
<i>Hoenes</i>	<b>Gender-Theorien</b>	Block CP 27
<i>Jajeśniak-Quast</i>	<b>"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarski) – "Rejtan, oder der Bericht des Botschafters" (Jacek Kaczmarski)</b>	Di, 11–13 Uhr PG: Stephansaal
<i>Jajeśniak-Quast</i>	<b>Polens Spuren im Völkerbund. Zwischen Internationalismus und Nationalismus</b>	Di, 14–16 HG 162
<i>Kasper</i>	<b>Witz, Wissen, Sexualität</b>	Fr, 14-täglich 10–14 Uhr AM 02
<i>Krämer</i>	<b>Die ZAST und Eisenhüttenstadt Praktiken und Formen der Grenzziehungen</b>	Block AM 02
<i>Kutter</i>	<b>Die Macht der Diskurse Einführung in die diskursive Politikforschung</b>	Mo, 16–18 Uhr AM 205
<i>Minakov</i>	<b>Political Epistemology: possibilities and limitations to study politics</b>	Di, 14–16 Uhr AM 203
<i>Minakov</i>	<b>Revolutionary cycles of contemporary Ukraine</b>	Mi, 16–18 Uhr LH 101/102
<i>Minakov</i>	<b>Meaning of A Revolution. Revolution as a topic in contemporary political philosophy and theory</b>	Mi, 14–16 Uhr AM 105
<i>Poutrus</i>	<b>Nationalismusforschung</b>	Mi, 11–13 Uhr GD 303
<i>Sehgal</i>	<b>Körpertechniken, Selbsttechniken, Anthropotechniken Praxeologische Konzeptionen von Subjektivität</b>	Fr, 14-täglich 11–14.30 Uhr AM 204
<i>Sehgal</i>	<b>Werkstatt Kultur/Philosophie</b>	Di, 14-täglich 16–18 Uhr GD 04
<i>Sievers</i>	<b>Mit Bourdieu Literatur lesen</b>	Block AM 02
<i>Terletzki</i>	<b>Simulation Game "Playing Politics" Practical experiencing theoretical concepts of political interactions and bargaining.</b>	Block HG 201b
<i>Weber, K.</i>	<b>Ökonomisches Denken von Thomas von Aquin bis John Maynard Keynes</b>	Mo, 16–18 Uhr AM 03
<i>Worschech</i>	<b>Einführung in die Europasozilogie</b>	Mi, 11–13 Uhr AM 104
<i>Worschech</i>	<b>Fallstudienseminar zur EU-Außenpolitik</b>	Block GD 302

---

**Forschungsmodul**


---

<i>Bock</i>	<b>Literatur – Medien – Kommunikation</b>	Block LH 001
<i>Jungbluth</i>	<b>Forschungswerkstatt</b>	Di, 17-20 Uhr AM 105
<i>Müller / Ladewig / Greifenstein / Horst / Hotze / Bonin</i>	<b>Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation</b>	Fr, 10-15 Uhr (einmaliger Blocktermin) AM 203
<i>Müller</i>	<b>Forschungskolloquium: Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation</b>	Di, 16-18 Uhr AM 205
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	<b>Forschungskolloquium Migration und Minderheiten</b>	Block AM 104
<i>Schröder</i>	<b>Master- und Doktorandenkolloquium Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation</b>	Block LH 101/102

---

**Praxisrelevante Fertigkeiten**


---

<i>Biller</i>	<b>Managing teaching &amp; learning cultures at an international university – A research-oriented seminar</b>	Block AM 202
<i>Henry</i>	<b>Tutorien gestalten Hochschul- und Schreibdidaktik für TutorInnen</b>	Block GD 05
<i>Kaluza</i>	<b>Media Competence: Production of Audio Podcasts</b>	Block GD 05
<i>Köster</i>	<b>Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis</b>	Di, 14-16 Uhr AM 205
<i>Kraft / Seidel</i>	<b>Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen</b>	Block AM 205
<i>Kurzweilly</i>	<b>Stufurt</b>	Mo, 14-16 Uhr AM 205
<i>Murawski / Rosa / Malarz</i>	<b>Unithea-Festival#21</b>	Do, 16-19 Uhr GD 05
<i>Ohlerich</i>	<b>Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen</b>	Block AB 115
<i>Rabe</i>	<b>Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt</b>	Mo, 14-16 Uhr GD 06
<i>Rajewicz / Vogel</i>	<b>Sprachlernprozesse begleiten</b>	Do, 9-11 Uhr AB 110
<i>Schwarz, S.</i>	<b>Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen</b>	Block AM k12
<i>Seidel</i>	<b>Lernen. Wissen. Kompetenz.</b>	Block HG 201b
<i>Tschirpke</i>	<b>Theorie und Praxis der Schreibberatung</b>	Block AB 115
<i>Vogler-Lipp</i>	<b>Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Trainer*innen</b>	Block AB 206
<i>Zillmer</i>	<b>Building cultural competence Basic concepts of intercultural learning</b>	Block AB 206

# Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

## Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

### Zentralmodul

<i>Bähr</i>	<b>Theorien der Kultur-, Ideen- und Wissensgeschichte</b>	Di, 11-13 Uhr AM 202
<i>Benecke</i>	<b>Osteuropakolloquium</b>	Mo, 18-20 Uhr HG 217
<i>Benecke</i>	<b>Mittel- und Osteuropa zwischen 1914 und 1924</b>	Mi, 11-13 Uhr AM 03
<i>Jajeśniak-Quast</i>	<b>"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarek) – "Rejtan, oder der Bericht des Botschafters" (Jacek Kaczmarek)</b>	Di, 11-13 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Jajeśniak-Quast</i>	<b>Polens Spuren im Völkerbund. Zwischen Internationalismus und Nationalismus</b>	Di, 14-16 Uhr HG 162
<i>Keck-Szajbel</i>	<b>History of Eastern Europe: 1900 to the Present</b>	Di, 9-11 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Portnov</i>	<b>Ukraine between Poland and Russia. History. Culture. Politics</b>	Mi, 14-16 Uhr GD 07
<i>Werberger</i>	<b>Die Sprache der Russischen Revolution</b>	Do, 10.30-12 Uhr AM 105
<i>Zessin-Jurek</i>	<b>The Holocaust and the Gulag memory cultures in Europe Between controversies and convergences</b>	Do, 11-13 Uhr PG: Stephanssaal

## Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft

### Wahlpflichtmodul

<i>Bähr</i>	<b>Das 17. Jahrhundert – ein Jahrhundert der Krise?</b>	Do, 12-14 Uhr GD Hs 2
<i>Buchowski</i>	<b>Migration, racism, xenophobia and multiculturalism in Europe</b>	Do, 14-täglich 10-14 Uhr CP 20
<i>Buchowski</i>	<b>Nationalism in Europe Revisited</b>	Do, 14-täglich 14-18 Uhr CP 20
<i>Genesis</i>	<b>Der Henker, seine Gesellen und weitere Berufe am Rande der Gesellschaft Berufe im Dienste der Gerichtsbarkeit und der sozialen Ordnung sowie deren Stellung in der neuzeitlichen Stadt Frankfurt/Oder – Digitale Verifizierung</b>	Do, 16-18 Uhr AM 205
<i>Helm</i>	<b>Strukturelle Parallelen in der Dramaturgie von Kriegen Vergleich der Ursachen und des Verlaufes des Peloponnesischen Krieges und des Ersten Weltkrieges</b>	Mi, 14-täglich 11-13 Uhr LH 001
<i>Isachenko</i>	<b>Russian Foreign Policy</b>	Mo, 14-täglich 14-18 Uhr LH 101/102
<i>Jajeśniak-Quast</i>	<b>"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarek) – "Rejtan, oder der Bericht des Botschafters" (Jacek Kaczmarek)</b>	Di, 11-13 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Jajeśniak-Quast</i>	<b>Polens Spuren im Völkerbund. Zwischen Internationalismus und Nationalismus</b>	Di, 14-16 Uhr HG 162
<i>Jańczak</i>	<b>Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries</b>	Di, 9-11 Uhr CP 26
<i>Krämer</i>	<b>Die ZAST und Eisenhüttenstadt Praktiken und Formen der Grenzziehungen</b>	Block AM 02
<i>Kutter</i>	<b>European integration in times of crisis Introduction to the politics of the European Union</b>	Mo, 11-13 Uhr GD Hs 8
<i>Kutter</i>	<b>Die Macht der Diskurse Einführung in die diskursive Politikforschung</b>	Mo, 16-18 Uhr AM 205

<i>Minakov</i>	<b>Political Epistemology: possibilities and limitations to study politics</b>	Di, 14–16 Uhr AM 203
<i>Minakov</i>	<b>Revolutionary cycles of contemporary Ukraine</b>	Mi, 16–18 Uhr LH 101/102
<i>Minakov</i>	<b>Meaning of A Revolution. Revolution as a topic in contemporary political philosophy and theory</b>	Mi, 14–16 Uhr AM 105
<i>Nesselrodt</i>	<b>Migrationsgeschichte Polens im 19. und 20. Jahrhundert. Einwanderung und Auswanderung</b>	Mo, 11–13 Uhr AM 202
<i>Schindel</i>	<b>Biometric controls in the EU: political and cultural implications</b>	Do, 16–18 Uhr AM 204
<i>Schöll–Mazurek</i>	<b>Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?</b>	Mi, 14–17 Uhr AM 203
<i>Weber, K.</i>	<b>Ökonomisches Denken von Thomas von Aquin bis John Maynard Keynes</b>	Mo, 16–18 Uhr AM 03
<i>Wimmler</i>	<b>Nicht nur Zucker und Sklaven „Atlantic History“ als Perspektive auf die Geschichte Europas</b>	Mi, 11–13 Uhr GD 312
<b>Menschen – Artefakte – Visionen</b>		
Wahlpflichtmodul		
<i>Bähr</i>	<b>Weltmission, Wissenschaft, Kulturkontakt: Jesuiten in der Frühen Neuzeit</b>	Di, 16–18 Uhr AM 204
<i>Benecke</i>	<b>Warszawa – Warschau ... Metamorphosen einer europäischen Metropole im Längsschnitt: 16. – 20. Jahrhundert mit Exkursion</b>	Di, 16–18 Uhr CP 153
<i>Jajeśniak–Quast</i>	<b>"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarski) – "Rejtan, oder der Bericht des Botschafters" (Jacek Kaczmarski)</b>	Di, 11–13 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Jajeśniak–Quast</i>	<b>Polens Spuren im Völkerbund. Zwischen Internationalismus und Nationalismus</b>	Di, 14–16 Uhr HG 162
<i>Kurilo</i>	<b>Frauen in den Revolutionen des 20. Jahrhunderts im globalen Kontext</b>	Block HG 110
<i>Martin</i>	<b>Degeneration, Phantastik und das Unheimliche im realistischen Roman (1840–1880)</b>	Mo, 11–13 Uhr GD 07
<i>Michaelis–König</i>	<b>Jüdisches Schreiben im Europa des 19. Jahrhunderts Transkulturelle Perspektiven</b>	Mi, 11–13 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Minakov</i>	<b>Political Epistemology: possibilities and limitations to study politics</b>	Di, 14–16 Uhr AM 203
<i>Minakov</i>	<b>Revolutionary cycles of contemporary Ukraine</b>	Mi, 16–18 Uhr LH 101/102
<i>Minakov</i>	<b>Meaning of A Revolution. Revolution as a topic in contemporary political philosophy and theory</b>	Mi, 14–16 Uhr AM 105
<i>Portnov</i>	<b>Der 'Sowjet-Mensch' als historisches Phänomen</b>	Mo, 16–18 Uhr CP 154
<i>Schoor</i>	<b>„Meinen Landsleuten erzählen, was sie nicht wissen“: Johannes Bobrowski (1917–1965) und das östliche Europa</b>	Di, 9.30–11 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Tacke</i>	<b>Autorinnen der 1920er Jahre – verboten, verbrannt und vertrieben</b>	Mo, 16–18 Uhr AM 202
<i>Werberger</i>	<b>Die Sprache der Russischen Revolution</b>	Do, 10.30–12 Uhr AM 105
<i>Zessin–Jurek</i>	<b>The Holocaust and the Gulag memory cultures in Europe Between controversies and convergences</b>	Do, 11–13 Uhr PG: Stephanssaal

## Räume – Grenzen – Metropolen

### Wahlpflichtmodul

<i>Benecke</i>	<b>Warszawa – Warschau ... Metamorphosen einer europäischen Metropole im Längsschnitt: 16. – 20. Jahrhundert mit Exkursion</b>	Di, 16–18 Uhr CP 153
<i>Gittermann</i>	<b>„Etwas Besseres als den Tod finden wir überall“ Auswanderung aus den deutschen Territorien des 18. Jahrhunderts</b>	Mo, 14–16 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Jańczak</i>	<b>Cross–Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries</b>	Di, 9–11 Uhr CP 26
<i>Krämer</i>	<b>Infrastrukturen der Grenze</b>	Di, 16–18 Uhr GD 210
<i>Krämer</i>	<b>Die ZAST und Eisenhüttenstadt Praktiken und Formen der Grenzziehungen</b>	Block AM 02
<i>Minakov</i>	<b>Political Epistemology: possibilities and limitations to study politics</b>	Di, 14–16 Uhr AM 203
<i>Minakov</i>	<b>Revolutionary cycles of contemporary Ukraine</b>	Mi, 16–18 Uhr LH 101/102
<i>Minakov</i>	<b>Meaning of A Revolution. Revolution as a topic in contemporary political philosophy and theory</b>	Mi, 14–16 Uhr AM 105
<i>Musekamp / Wilke</i>	<b>"Witamy w pociągu do Berlina!" RE 1 und der Bahnhof Frankfurt (Oder) als Transitorte im deutsch–polnischen Kontext</b>	Mo, 9–11 Uhr LH 101/102
<i>Nesselrodt</i>	<b>Migrationsgeschichte Polens im 19. und 20. Jahrhundert. Einwanderung und Auswanderung</b>	Mo, 11–13 Uhr AM 202
<i>Portnov</i>	<b>Ukraine between Poland and Russia. History. Culture. Politics</b>	Mi, 14–16 Uhr GD 07
<i>Schöll–Mazurek</i>	<b>Mobilität der EU–Bürger – eine Wachstumschance für Europa?</b>	Mi, 14–17 Uhr AM 203
<i>Schoor</i>	<b>„Meinen Landsleuten erzählen, was sie nicht wissen“: Johannes Bobrowski (1917–1965) und das östliche Europa</b>	Di, 9,30–11 Uhr PG: Stephanssaal

## Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

### Optionsmodul

<i>Bähr</i>	<b>Theorien der Kultur-, Ideen- und Wissensgeschichte</b>	Di, 11–13 Uhr AM 202
<i>Bähr</i>	<b>Weltmission, Wissenschaft, Kulturkontakt: Jesuiten in der Frühen Neuzeit</b>	Di, 16–18 Uhr AM 204
<i>Jajeśniak–Quast</i>	<b>"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarski) – "Rejtan, oder der Bericht des Botschafters" (Jacek Kaczmarski)</b>	Di, 11–13 Uhr PG: Stephansaal
<i>Jajeśniak–Quast</i>	<b>Polens Spuren im Völkerbund. Zwischen Internationalismus und Nationalismus</b>	Di, 14–16 Uhr HG 162
<i>Kasper</i>	<b>Witz, Wissen, Sexualität</b>	Fr, 14–täglich 10–14 Uhr AM 02
<i>Krämer</i>	<b>Die ZAST und Eisenhüttenstadt Praktiken und Formen der Grenzziehungen</b>	Block AM 02
<i>Kutter</i>	<b>Die Macht der Diskurse Einführung in die diskursive Politikforschung</b>	Mo, 16–18 Uhr AM 205
<i>Minakov</i>	<b>Political Epistemology: possibilities and limitations to study politics</b>	Di, 14–16 Uhr AM 203

<i>Minakov</i>	<b>Revolutionary cycles of contemporary Ukraine</b>	Mi, 16–18 Uhr LH 101/102
<i>Minakov</i>	<b>Meaning of A Revolution. Revolution as a topic in contemporary political philosophy and theory</b>	Mi, 14–16 Uhr AM 105
<i>Poutrus</i>	<b>Nationalismusforschung</b>	Mi, 11–13 Uhr GD 303
<i>Sehgal</i>	<b>Körpertechniken, Selbsttechniken, Anthropotechniken Praxeologische Konzeptionen von Subjektivität</b>	Fr, 14-täglich 11–14.30 Uhr AM 204
<i>Sehgal</i>	<b>Werkstatt Kultur/Philosophie</b>	Di, 14-täglich, 16–18 Uhr GD 06
<i>Sievers</i>	<b>Mit Bourdieu Literatur lesen</b>	Block AM 02
<i>Terletzki</i>	<b>Simulation Game "Playing Politics" Practical experiencing theoretical concepts of political interactions and bargaining.</b>	Block HG 201b
<i>Weber, K.</i>	<b>Ökonomisches Denken von Thomas von Aquin bis John Maynard Keynes</b>	Mo, 16–18 Uhr AM 03
<i>Worschech</i>	<b>Einführung in die Europasozologie</b>	Mi, 11–13 Uhr AM 104
<i>Worschech</i>	<b>Fallstudienseminar zur EU-Außenpolitik</b>	Block GD 302
<i>Zessin-Jurek</i>	<b>The Holocaust and the Gulag memory cultures in Europe Between controversies and convergences</b>	Do, 11–13 Uhr PG: Stephansaal

### Forschungsmodul

<i>Beichelt</i>	<b>"Eine Stadt an der Front am Tag vor der Weihnacht" Die emotionalen Grundlagen des russisch-ukrainischen Konflikts am Beispiel von Charkiw/Charkov</b>	Exkursion/Block n.n.
<i>Benecke</i>	<b>Osteuropakolloquium</b>	Mo, 18–20 Uhr HG 217
<i>Worschech</i>	<b>Fallstudienseminar zur EU-Außenpolitik</b>	Block GD 302

### Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Biller</i>	<b>Managing teaching &amp; learning cultures at an international university – A research-oriented seminar</b>	Block AM 202
<i>Genesis</i>	<b>Der Henker, seine Gesellen und weitere Berufe am Rande der Gesellschaft Berufe im Dienste der Gerichtsbarkeit und der sozialen Ordnung sowie deren Stellung in der neuzeitlichen Stadt Frankfurt/Oder – Digitale Verifizierung</b>	Do, 16–18 Uhr AM 205
<i>Genesis</i>	<b>Der Tod kam durch das Schwert – Richtstättenarchäologie.</b>	Do, 12–14 Uhr AM 205
<i>Hafkemeyer</i>	<b>Journalistisches Arbeiten in Osteuropa Eine publizistische Reise</b>	Block GD 04
<i>Henry</i>	<b>Tutorien gestalten Hochschul- und Schreibdidaktik für TutorInnen</b>	Block GD 05
<i>Kaluza</i>	<b>Media Competence: Production of Audio Podcasts</b>	Block GD 05
<i>Kraft / Seidel</i>	<b>Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen</b>	Block AM 205

Musekamp / Wilke	"Witamy w pociągu do Berlina!" RE 1 und der Bahnhof Frankfurt (Oder) als Transitorte im deutsch-polnischen Kontext	Mo, 9-11 Uhr LH 101/102
Ohlerich	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen	Block AB 115
Rabe	Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt	Mo, 14-16 Uhr GD 06
Rajewicz / Vogel	Sprachlernprozesse begleiten	Do, 9-11 Uhr AB 110
Schwarz, S.	Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen	Block AM k12
Seidel	Lernen. Wissen. Kompetenz.	Block HG 201b
Tschirpke	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block AB 115
Vogler-Lipp	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Trainer*innen	Block AB 206
Zillmer	Building cultural competence Basic concepts of intercultural learning	Block AB 206

## Master Soziokulturelle Studien

### Kultur und Gesellschaft

#### Zentralmodul

Schäfer	<b>Sozial- und Kulturtheorien der Moderne und Spätmoderne</b>	Di, 16-18 Uhr GD 206
Andree	Zeittypische Probleme bei Sigmund Freud und in den Anfängen der Psychoanalyse	Block Raumangabe über Dozent
Asendorf	POP! Massenkultur und Avantgarden im 20. Jahrhundert	Do, 11-13 Uhr GD 05
Graeber	Kants Schrift "Zum Ewigen Frieden"	Mo, 14-16 Uhr AM 203
Jajeśniak-Quast	Polens Spuren im Völkerbund. Zwischen Internationalismus und Nationalismus	Di, 14-16 HG 162
Kutter	European integration in times of crisis Introduction to the politics of the European Union	Mo, 11-13 Uhr GD Hs 8
Sehgal	Körpertechniken, Selbsttechniken, Anthropotechniken Praxeologische Konzeptionen von Subjektivität	Fr, 14-täglich 11-14.30 Uhr AM 204
Wieck	Transformation in Osteuropa Gesellschaft, Wirtschaft, Sicherheit und Politik in der Russischen Föderation, Belarus und der Ukraine	Do, 14-täglich 9-13 Uhr GD 07
Worschech	Einführung in die Europasozioogie	Mi, 11-13 Uhr AM 104
Worschech	Fallstudienseminar zur EU-Außenpolitik	Block GD 302
Zessin-Jurek	The Holocaust and the Gulag memory cultures in Europe Between controversies and convergences	Do, 11-19 Uhr PG: Stephanssaal

## Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus

### Wahlpflichtmodul

<i>Bähr</i>	<b>Weltmission, Wissenschaft, Kulturkontakt: Jesuiten in der Frühen Neuzeit</b>	Di, 16–18 Uhr AM 204
<i>Buchowski</i>	<b>Migration, racism, xenophobia and multiculturalism in Europe</b>	Do, 14-täglich 10–14 Uhr CP 20
<i>Buchowski</i>	<b>Nationalism in Europe Revisited</b>	Do, 14-täglich 14–18 Uhr CP 20
<i>Gittermann</i>	<b>„Etwas Besseres als den Tod finden wir überall“ Auswanderung aus den deutschen Territorien des 18. Jahrhunderts</b>	Mo, 14–16 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Hennig</i>	<b>Religiöse moderne Fundamentalismen im Vergleich</b>	Di, 14–16 Uhr GD 302
<i>Jungbluth</i>	<b>Rasgos de la Lengua Hablada</b>	Di, 14–16 Uhr AM 105
<i>Jungbluth</i>	<b>Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden</b>	Di, 17–20 Uhr AM 105
<i>Keinz</i>	<b>Einführung in die kritische Migrationsforschung</b>	Do, 10–12 Uhr AM 205
<i>Keinz</i>	<b>Werkstatt Migration und gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung (Masterkolloquium)</b>	Do, 14-täglich 14–18 Uhr GD 07
<i>Krämer</i>	<b>Infrastrukturen der Grenze</b>	Di, 16–18 Uhr GD 210
<i>Krämer</i>	<b>Die ZASt und Eisenhüttenstadt Praktiken und Formen der Grenzziehungen</b>	Block AM 02
<i>Kurilo</i>	<b>Frauen in den Revolutionen des 20. Jahrhunderts im globalen Kontext</b>	Block HG 110
<i>Lanz</i>	<b>Forschungslabor Urban Studies: Der städtische ‚Refugee-Komplex‘ am Beispiel von Berlin II</b>	Di, 16–18 Uhr GD 07
<i>Lanz</i>	<b>Kairo: Stadtentwicklung und Migration in einer Megastadt II</b>	Block n.n.
<i>Minkenberg</i>	<b>Die radikale Rechte zwischen Opposition und Regierung</b>	Mi, 11–13 Uhr AM 205
<i>Nesselrodt</i>	<b>Migrationsgeschichte Polens im 19. und 20. Jahrhundert. Einwanderung und Auswanderung</b>	Mo, 11–13 Uhr AM 202
<i>Portnov</i>	<b>Ukraine between Poland and Russia. History. Culture. Politics</b>	Mi, 14–16 Uhr GD 07
<i>Poutrus</i>	<b>Nationalismusforschung</b>	Mi, 11–13 Uhr GD 303
<i>Rosenberg</i>	<b>Migration innerhalb und außerhalb Europas</b>	Do, 14–16 Uhr GD Hs 8
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	<b>Forschungskolloquium Migration und Minderheiten</b>	Block AM 104
<i>Schöll-Mazurek</i>	<b>Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?</b>	Mi, 14–17 Uhr AM 203
<i>Schoor</i>	<b>„Meinen Landsleuten erzählen, was sie nicht wissen“: Johannes Bobrowski (1917–1965) und das östliche Europa</b>	Di, 9.30–11 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Schoor</i>	<b>Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration – Methodische und theoretische Neuansätze</b>	Di, 14-täglich 14–18 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Tacke</i>	<b>Autorinnen der 1920er Jahre – verboten, verbrannt und vertrieben</b>	Mo, 16–18 Uhr AM 202
<i>Zessin-Jurek</i>	<b>The Holocaust and the Gulag memory cultures in Europe Between controversies and convergences</b>	Do, 11–13 Uhr PG: Stephanssaal

## Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen

### Wahlpflichtmodul

<i>Bähr</i>	<b>Das 17. Jahrhundert – ein Jahrhundert der Krise?</b>	Do, 12–14 Uhr GD Hs 2
<i>Bähr</i>	<b>Theorien der Kultur-, Ideen- und Wissensgeschichte</b>	Di, 11–13 Uhr AM 202
<i>Bähr</i>	<b>Weltmission, Wissenschaft, Kulturkontakt: Jesuiten in der Frühen Neuzeit</b>	Di, 16–18 Uhr AM 204
<i>Jajeśniak-Quast</i>	<b>Polens Spuren im Völkerbund. Zwischen Internationalismus und Nationalismus</b>	Di, 14–16 Uhr HG 162
<i>Keinz</i>	<b>Einführung in die kritische Migrationsforschung</b>	Do, 10–12 Uhr AM 205
<i>Krämer</i>	<b>Infrastrukturen der Grenze</b>	Di, 16–18 Uhr GD 210
<i>Krämer</i>	<b>Die ZASt und Eisenhüttenstadt Praktiken und Formen der Grenzziehungen</b>	Block AM 02
<i>Kutter</i>	<b>Die Macht der Diskurse Einführung in die diskursive Politikforschung</b>	Mo, 16–18 Uhr AM 205
<i>Minakov</i>	<b>Political Epistemology: possibilities and limitations to study politics</b>	Di, 14–16 Uhr AM 203
<i>Minakov</i>	<b>Revolutionary cycles of contemporary Ukraine</b>	Mi, 16–18 Uhr LH 101/102
<i>Minakov</i>	<b>Meaning of A Revolution. Revolution as a topic in contemporary political philosophy and theory</b>	Mi, 14–16 Uhr AM 105
<i>Poutrus</i>	<b>Nationalismusforschung</b>	Mi, 11–13 Uhr GD 303
<i>Reckwitz</i>	<b>Kulturen des Konsums</b>	Di, 14–16 Uhr GD 312
<i>Schwarz, A.</i>	<b>Die Praxis digitalen Arbeitens – Empirisches Projektseminar</b>	Di, 14–16 Uhr GD 06
<i>Sehgal</i>	<b>Körpertechniken, Selbsttechniken, Anthropotechniken Praxeologische Konzeptionen von Subjektivität</b>	Fr, 14-täglich 11–14.30 Uhr AM 204
<i>Wellgraf</i>	<b>"Cruel Optimism". Gefühlsstrukturen in neoliberalen Zeiten</b>	Block GD 04

## Urban Studies

### Wahlpflichtmodul

<i>Benecke</i>	<b>Warszawa – Warschau ... Metamorphosen einer europäischen Metropole im Längsschnitt: 16. – 20. Jahrhundert mit Exkursion</b>	Di, 16–18 Uhr CP 153
<i>Krämer</i>	<b>Infrastrukturen der Grenze</b>	Di, 16–18 Uhr GD 210
<i>Krätke</i>	<b>„Creative Industries“ und Stadtentwicklung</b>	Di, 11–13 Uhr AM 204
<i>Krätke</i>	<b>Die Globale Stadt</b>	Di, 14–16 Uhr AM 204
<i>Lanz</i>	<b>Forschungslabor Urban Studies: Der städtische ‚Refugee-Komplex‘ am Beispiel von Berlin II</b>	Di, 16–18 Uhr GD 07
<i>Lanz</i>	<b>Stadttheorien.</b>	Mi, 11–13 Uhr GD 302
<i>Lanz</i>	<b>Kairo: Stadtentwicklung und Migration in einer Megastadt II</b>	Block n.n.
<i>Musekamp / Wilke</i>	<b>"Witamy w pociągu do Berlina!" RE 1 und der Bahnhof Frankfurt (Oder) als Transitorte im deutsch-polnischen Kontext</b>	Mo, 9–11 Uhr LH 101/102

## Gender Studies und Queer Theory

### Wahlpflichtmodul

<i>Chołuj</i>	<b>Anti-Genderismus in der EU: Proteste, Manifestationen, Publikationen</b>	Block CP 156
<i>Hennig</i>	<b>Religiöse moderne Fundamentalismen im Vergleich</b>	Di, 14-16 Uhr GD 302
<i>Hoenes</i>	<b>Gender-Theorien</b>	Block CP 27
<i>Keinz</i>	<b>Einführung in die kritische Migrationsforschung</b>	Do, 10-12 Uhr AM 205
<i>Keinz</i>	<b>Werkstatt Migration und gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung (Masterkolloquium)</b>	Do, 14-täglich 14-18 Uhr GD 07
<i>Krämer</i>	<b>Die ZAST und Eisenhüttenstadt Praktiken und Formen der Grenzziehungen</b>	Block AM 02
<i>Kurilo</i>	<b>Frauen in den Revolutionen des 20. Jahrhunderts im globalen Kontext</b>	Block HG 110
<i>Poutrus</i>	<b>Nationalismusforschung</b>	Mi, 11-13 Uhr GD 303

## Politik und Kultur

### Wahlpflichtmodul

<i>Beichelt</i>	<b>"Eine Stadt an der Front am Tag vor der Weihnacht" Die emotionalen Grundlagen des russisch-ukrainischen Konflikts am Beispiel von Charkiw/Charkov</b>	Exkursion/Block n.n.
<i>Hennig</i>	<b>Religiöse moderne Fundamentalismen im Vergleich</b>	Di, 14-16 Uhr GD 302
<i>Isachenko</i>	<b>Russian Foreign Policy</b>	Mo, 14-täglich 14-18 Uhr LH 101/102
<i>Jajeśniak-Quast</i>	<b>Polens Spuren im Völkerbund. Zwischen Internationalismus und Nationalismus</b>	Di, 14-16 Uhr HG 162
<i>Jańczak</i>	<b>Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries</b>	Di, 9-11 Uhr CP 26
<i>Keck-Szajbel</i>	<b>History of Eastern Europe: 1900 to the Present</b>	Di, 9-11 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Krämer</i>	<b>Die ZAST und Eisenhüttenstadt Praktiken und Formen der Grenzziehungen</b>	Block AM 02
<i>Kutter</i>	<b>Die Macht der Diskurse Einführung in die diskursive Politikforschung</b>	Mo, 16-18 Uhr AM 205
<i>Kutter</i>	<b>European integration in times of crisis Introduction to the politics of the European Union</b>	Mo, 11-13 Uhr GD Hs 8
<i>Minakov</i>	<b>Political Epistemology: possibilities and limitations to study politics</b>	Di, 14-16 Uhr AM 203
<i>Minakov</i>	<b>Revolutionary cycles of contemporary Ukraine</b>	Mi, 16-18 Uhr LH 101/102
<i>Minakov</i>	<b>Meaning of A Revolution. Revolution as a topic in contemporary political philosophy and theory</b>	Mi, 14-16 Uhr AM 105
<i>Minkenberg</i>	<b>Die radikale Rechte zwischen Opposition und Regierung</b>	Mi, 11-13 Uhr AM 205
<i>Minkenberg</i>	<b>Hauptstädte</b>	Di, 14-16 Uhr GD 303
<i>Neyer</i>	<b>Global Responsibility. Theory and Practice in Law and Politics</b>	Mo, 14-16 Uhr GD 203
<i>Portnov</i>	<b>Ukraine between Poland and Russia. History. Culture. Politics</b>	Mi, 14-16 Uhr GD 07
<i>Poutrus</i>	<b>Nationalismusforschung</b>	Mi, 11-13 Uhr GD 303

<i>Schindel</i>	<b>Biometric controls in the EU: political and cultural implications</b>	Do, 16–18 Uhr AM 204
<i>Schöll-Mazurek</i>	<b>Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?</b>	Mi, 14–17 Uhr AM 203
<i>Terletzki</i>	<b>Simulation Game "Playing Politics" Practical experiencing theoretical concepts of political interactions and bargaining.</b>	Block HG 201b
<i>Weber, K.</i>	<b>Ökonomisches Denken von Thomas von Aquin bis John Maynard Keynes</b>	Mo, 16–18 Uhr AM 03
<i>Wimpler</i>	<b>Nicht nur Zucker und Sklaven „Atlantic History“ als Perspektive auf die Geschichte Europas</b>	Mi, 11–13 Uhr GD 312
<i>Worschech</i>	<b>Einführung in die Europasozioogie</b>	Mi, 11–13 Uhr AM 104

### Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

#### Optionsmodul

<i>Bähr</i>	<b>Theorien der Kultur-, Ideen- und Wissensgeschichte</b>	Di, 11–13 Uhr AM 202
<i>Bähr</i>	<b>Weltmission, Wissenschaft, Kulturkontakt: Jesuiten in der Frühen Neuzeit</b>	Di, 16–18 Uhr AM 204
<i>Chołuj</i>	<b>Anti-Genderismus in der EU: Proteste, Manifestationen, Publikationen</b>	Block CP 156
<i>Hoenes</i>	<b>Gender-Theorien</b>	Block CP 27
<i>Jajeśniak-Quast</i>	<b>"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarski) – "Rejtan, oder der Bericht des Botschafters" (Jacek Kaczmarski)</b>	Di, 11–13 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Jajeśniak-Quast</i>	<b>Polens Spuren im Völkerbund. Zwischen Internationalismus und Nationalismus</b>	Di, 14–16 HG 162
<i>Kasper</i>	<b>Witz, Wissen, Sexualität</b>	Fr, 14-täglich 10–14 Uhr AM 02
<i>Krämer</i>	<b>Die ZAST und Eisenhüttenstadt Praktiken und Formen der Grenzziehungen</b>	Block AM 02
<i>Kutter</i>	<b>Die Macht der Diskurse Einführung in die diskursive Politikforschung</b>	Mo, 16–18 Uhr AM 205
<i>Minakov</i>	<b>Political Epistemology: possibilities and limitations to study politics</b>	Di, 14–16 Uhr AM 203
<i>Minakov</i>	<b>Revolutionary cycles of contemporary Ukraine</b>	Mi, 16–18 Uhr LH 101/102
<i>Minakov</i>	<b>Meaning of A Revolution. Revolution as a topic in contemporary political philosophy and theory</b>	Mi, 14–16 Uhr AM 105
<i>Poutrus</i>	<b>Nationalismusforschung</b>	Mi, 11–13 Uhr GD 303
<i>Sehgal</i>	<b>Körpertechniken, Selbsttechniken, Anthropotechniken Praxeologische Konzeptionen von Subjektivität</b>	Fr, 14-täglich 11–14.30 Uhr AM 204
<i>Sehgal</i>	<b>Werkstatt Kultur/Philosophie</b>	Di, 16–18 Uhr GD 06
<i>Sievers</i>	<b>Mit Bourdieu Literatur lesen</b>	Block AM 02
<i>Terletzki</i>	<b>Simulation Game "Playing Politics" Practical experiencing theoretical concepts of political interactions and bargaining.</b>	Block HG 201b
<i>Weber, K.</i>	<b>Ökonomisches Denken von Thomas von Aquin bis John Maynard Keynes</b>	Mo, 16–18 Uhr AM 03

<i>Worschech</i>	<b>Einführung in die Europasozioogie</b>	Mi, 11–13 Uhr AM 104
<i>Worschech</i>	<b>Fallstudienseminar zur EU–Außenpolitik</b>	Block GD 302
<i>Zessin–Jurek</i>	<b>The Holocaust and the Gulag memory cultures in Europe Between controversies and convergences</b>	Do, 11–13 Uhr PG: Stephanssaal

### Forschungsmodul

<i>Beichelt</i>	<b>"Eine Stadt an der Front am Tag vor der Weihnacht" Die emotionalen Grundlagen des russisch–ukrainischen Konflikts am Beispiel von Charkiw/Charkov</b>	Exkursion/Block n.n.
<i>Jungbluth</i>	<b>Forschungswerkstatt</b>	Di, 17–20 Uhr AM 105
<i>Keinz</i>	<b>Werkstatt Migration und gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung (Masterkolloquium)</b>	Do, 14–täglich 14–18 Uhr GD 07
<i>Krämer</i>	<b>Die ZAST und Eisenhüttenstadt Praktiken und Formen der Grenzziehungen</b>	Block AM 02
<i>Lanz</i>	<b>Forschungslabor Urban Studies: Der städtische ‚Refugee–Komplex‘ am Beispiel von Berlin II</b>	Di, 16–18 Uhr GD 07
<i>Minkenberg</i>	<b>Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium</b>	Di, 18–20 Uhr HG 217
<i>Reckwitz</i>	<b>Forschungsmodul des Bereichs 'Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen'</b>	Mi, 12–14 Uhr AM 204
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	<b>Forschungskolloquium Migration und Minderheiten</b>	Block AM 104
<i>Schoor</i>	<b>Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration – Methodische und theoretische Neuansätze</b>	Di, 14–täglich 14–18 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Schröder</i>	<b>Master– und Doktorandenkolloquium Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation</b>	Block LH 101/102
<i>Schwarz, A.</i>	<b>Die Praxis digitalen Arbeitens – Empirisches Projektseminar</b>	Di, 14–16 Uhr GD 06
<i>Schwarz, A.</i>	<b>Methoden–Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase</b>	Di, 14–täglich 16–18 Uhr LH 001
<i>Sehgal</i>	<b>Werkstatt Kultur/Philosophie</b>	Dienstag GD 06
<i>Terletzki</i>	<b>Simulation Game "Playing Politics" Practical experiencing theoretical concepts of political interactions and bargaining.</b>	Block HG 201b
<i>Worschech</i>	<b>Fallstudienseminar zur EU–Außenpolitik</b>	Block GD 302

### Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Biller</i>	<b>Managing teaching &amp; learning cultures at an international university – A research–oriented seminar</b>	Block AM 202
<i>Dubberley / Walter</i>	<b>Verifying social media content for human rights work</b>	Block GD 07
<i>Henry</i>	<b>Tutorien gestalten Hochschul– und Schreibdidaktik für TutorInnen</b>	Block GD 05
<i>Kaluza</i>	<b>Media Competence: Production of Audio Podcasts</b>	Block GD 05

<i>Kopka / Treulieb</i>	<b>Politikberatung und Lobbyismus in der Parlamentsarbeit im deutsch-polnischen Vergleich</b>	Block AM 02
<i>Köster</i>	<b>Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis</b>	Di, 14–16 Uhr AM 205
<i>Kraft / Seidel</i>	<b>Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen</b>	Block AM 205
<i>Kurzweilly</i>	<b>Słubfurt</b>	Mo, 14–16 Uhr AM 205
<i>Murawski / Rosa / Malarz</i>	<b>Unithea-Festival#21</b>	Do, 16–19 Uhr GD 05
<i>Musekamp / Wilke</i>	<b>"Witamy w pociągu do Berlina!" RE 1 und der Bahnhof Frankfurt (Oder) als Transitorte im deutsch-polnischen Kontext</b>	Mo, 9–11 Uhr LH 101/102
<i>Ohlerich</i>	<b>Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen</b>	Block AB 115
<i>Rabe</i>	<b>Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt</b>	Mo, 14–16 Uhr GD 06
<i>Rajewicz / Vogel</i>	<b>Sprachlernprozesse begleiten</b>	Do, 9–11 Uhr AB 110
<i>Schwarz, S.</i>	<b>Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen</b>	Block AM k12
<i>Seidel</i>	<b>Lernen. Wissen. Kompetenz.</b>	Block HG 201b
<i>Terletzki</i>	<b>Simulation Game "Playing Politics" Practical experiencing theoretical concepts of political interactions and bargaining.</b>	Block HG 201b
<i>Tschirpke</i>	<b>Theorie und Praxis der Schreibberatung</b>	Block AB 115
<i>Vogler-Lipp</i>	<b>Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Trainer*innen</b>	Block AB 206
<i>Zillmer</i>	<b>Building cultural competence Basic concepts of intercultural learning</b>	Block AB 206

## Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie

### Theoretische und methodische Grundlagen

#### Zentralmodul

<i>Allerkamp</i>	<b>Die Krise denken: Kleists Shakespeare</b>	Do, 14–16 Uhr GD 06
<i>Asendorf</i>	<b>POP! Massenkultur und Avantgarden im 20. Jahrhundert</b>	Do, 11–13 Uhr GD 05
<i>Asendorf / Werberger</i>	<b>Epochenjahre</b>	Do, 14–16 Uhr GD 05
<i>Heller</i>	<b>Natürlichkeit. Ein Paradigma in Rhetorik und Ästhetik</b>	Mo, 14–16 Uhr GD 312
<i>Sehgal</i>	<b>Körpertechniken, Selbsttechniken, Anthropotechniken Praxeologische Konzeptionen von Subjektivität</b>	Fr, 14-täglich 11–14.30 Uhr AM 204
<i>Sehgal</i>	<b>Werkstatt Kultur/Philosophie</b>	Di, 14-täglich 16–18 Uhr GD 04

## Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen

### Wahlpflichtmodul

<i>Allerkamp</i>	<b>Ästhetik und Politik: Über eine komplexe Verbindung in der deutsch-französischen Theoriebildung.</b>	Do, 12-14 Uhr GD 06
<i>Allerkamp</i>	<b>Ästhetik und Philosophie: Jacques Rancières „Methode der Gleichheit“.</b>	Block HG 014
<i>Kasper</i>	<b>Witz, Wissen, Sexualität</b>	Fr, 14-täglich 10-14 Uhr AM 02

## Wissenskulturen und Künste

### Wahlpflichtmodul

<i>Allerkamp</i>	<b>Die Krise denken: Kleists Shakespeare</b>	Do, 14-16 Uhr GD 06
<i>Allerkamp</i>	<b>Ästhetik und Politik: Über eine komplexe Verbindung in der deutsch-französischen Theoriebildung.</b>	Do, 12-14 Uhr GD 06
<i>Allerkamp</i>	<b>Ästhetik und Philosophie: Jacques Rancières „Methode der Gleichheit“.</b>	Block HG 014
<i>Asendorf</i>	<b>Zur Kulturgeschichte der Straße - Promenaden, Boulevards und Highways</b>	Di, 16-18 Uhr GD 05
<i>Asendorf</i>	<b>POP! Massenkultur und Avantgarden im 20. Jahrhundert</b>	Do, 11-13 Uhr GD 05
<i>Asendorf / Werberger</i>	<b>Epochenjahre</b>	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Reckwitz</i>	<b>Kulturen des Konsums</b>	Di, 14-16 Uhr GD 312
<i>Sehgal</i>	<b>Körpertechniken, Selbsttechniken, Anthropotechniken Praxeologische Konzeptionen von Subjektivität</b>	Fr, 14-täglich 11-14.30 Uhr AM 204
<i>Wimmler</i>	<b>Nicht nur Zucker und Sklaven „Atlantic History“ als Perspektive auf die Geschichte Europas</b>	Mi, 11-13 Uhr GD 312

## Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität

### Wahlpflichtmodul

<i>Dietrich</i>	<b>„Ich fühle russisch und denke jüdisch“ Leben und Werk des Schriftstellers und Revolutionärs Eugen Leviné</b>	Block TU Berlin
<i>Martin</i>	<b>Degeneration, Phantastik und das Unheimliche im realistischen Roman (1840-1880)</b>	Mo, 11-13 Uhr GD 07
<i>Michaelis-König</i>	<b>Jüdisches Schreiben im Europa des 19. Jahrhunderts Transkulturelle Perspektiven</b>	Mi, 11-13 Uhr PG: Stephansaal
<i>Schoor</i>	<b>„Meinen Landsleuten erzählen, was sie nicht wissen“: Johannes Bobrowski (1917-1965) und das östliche Europa</b>	Di, 9.30-11 Uhr PG: Stephansaal
<i>Sievers</i>	<b>Mit Bourdieu Literatur lesen</b>	Block AM 02
<i>Tacke</i>	<b>Autorinnen der 1920er Jahre - verboten, verbrannt und vertrieben</b>	Mo, 16-18 Uhr AM 202

**Die Ukraine als Palimpsest:  
Konstruktionen eines Grenzlandes in der deutschsprachigen Literatur  
(Ende des 19. — Anfang des 21. Jahrhunderts)**

**Literaturtheorie als Kulturtheorie**

Wahlpflichtmodul

<i>Asendorf / Werberger</i>	<b>Epochenjahre</b>	Do, 14–16 Uhr GD 05
<i>Bock</i>	<b>Erinnerung (be)schreiben Die deutsche Vergangenheit in zeitgenössischen Generationenromanen</b>	Di, 11–13 Uhr LH 001
<i>Heller</i>	<b>Natürlichkeit. Ein Paradigma in Rhetorik und Ästhetik</b>	Mo, 14–16 Uhr GD 312
<i>Kasper</i>	<b>Witz, Wissen, Sexualität</b>	Fr, 14-täglich 10–14 Uhr AM 02
<i>Martin</i>	<b>Degeneration, Phantastik und das Unheimliche im realistischen Roman (1840–1880)</b>	Mo, 11–13 Uhr GD 07
<i>Michaelis-König</i>	<b>Jüdisches Schreiben im Europa des 19. Jahrhunderts Transkulturelle Perspektiven</b>	Mi, 11–13 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Sievers</i>	<b>Mit Bourdieu Literatur lesen</b>	Block AM 02
<i>Tacke</i>	<b>Autorinnen der 1920er Jahre – verboten, verbrannt und vertrieben</b>	Mo, 16–18 Uhr AM 202
<i>Werberger</i>	<b>Die Sprache der Russischen Revolution</b>	Do, 10.30–12 Uhr AM 105

**Transdisziplinäre Kulturwissenschaften**

Optionsmodul

<i>Bähr</i>	<b>Theorien der Kultur-, Ideen- und Wissensgeschichte</b>	Di, 11–13 Uhr AM 202
<i>Bähr</i>	<b>Weltmission, Wissenschaft, Kulturkontakt: Jesuiten in der Frühen Neuzeit</b>	Di, 16–18 Uhr AM 204
<i>Chołuj</i>	<b>Anti-Genderismus in der EU: Proteste, Manifestationen, Publikationen</b>	Block CP 156
<i>Hoenes</i>	<b>Gender-Theorien</b>	Block CP 27
<i>Jajeśniak-Quast</i>	<b>"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarski) – "Rejtan, oder der Bericht des Botschafters" (Jacek Kaczmarski)</b>	Di, 11–13 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Jajeśniak-Quast</i>	<b>Polens Spuren im Völkerbund. Zwischen Internationalismus und Nationalismus</b>	Di, 14–16 Uhr HG 162
<i>Kasper</i>	<b>Witz, Wissen, Sexualität</b>	Fr, 14-täglich 10–14 Uhr AM 02
<i>Krämer</i>	<b>Die ZAST und Eisenhüttenstadt Praktiken und Formen der Grenzziehungen</b>	Block AM 02
<i>Kutter</i>	<b>Die Macht der Diskurse Einführung in die diskursive Politikforschung</b>	Mo, 16–18 Uhr AM 205
<i>Minakov</i>	<b>Political Epistemology: possibilities and limitations to study politics</b>	Di, 14–16 Uhr AM 203
<i>Minakov</i>	<b>Revolutionary cycles of contemporary Ukraine</b>	Mi, 16–18 Uhr LH 101/102
<i>Minakov</i>	<b>Meaning of A Revolution. Revolution as a topic in contemporary political philosophy and theory</b>	Mi, 14–16 Uhr AM 105

<i>Poutrus</i>	<b>Nationalismusforschung</b>	Mi, 11–13 Uhr GD 303
<i>Sehgal</i>	<b>Körpertechniken, Selbsttechniken, Anthropotechniken Praxeologische Konzeptionen von Subjektivität</b>	Fr, 14-täglich 11–14.30 Uhr AM 204
<i>Sehgal</i>	<b>Werkstatt Kultur/Philosophie</b>	Di, 14-täglich 16–18 Uhr GD 04
<i>Sievers</i>	<b>Mit Bourdieu Literatur lesen</b>	Block AM 02
<i>Terletzki</i>	<b>Simulation Game "Playing Politics" Practical experiencing theoretical concepts of political interactions and bargaining.</b>	Block HG 201b
<i>Weber, K.</i>	<b>Ökonomisches Denken von Thomas von Aquin bis John Maynard Keynes</b>	Mo, 16–18 Uhr AM 03
<i>Worschech</i>	<b>Einführung in die Europasozologie</b>	Mi, 11–13 Uhr AM 104
<i>Worschech</i>	<b>Fallstudienseminar zur EU-Außenpolitik</b>	Block GD 302
<i>Zessin-Jurek</i>	<b>The Holocaust and the Gulag memory cultures in Europe Between controversies and convergences</b>	Do, 11–13 Uhr PG: Stephanssaal

### Forschungsmodul

<i>Allerkamp</i>	<b>Ästhetik und Politik: Über eine komplexe Verbindung in der deutsch-französischen Theoriebildung.</b>	Do, 12–14 Uhr GD 06
<i>Allerkamp</i>	<b>Ästhetik und Philosophie: Jacques Rancière's „Methode der Gleichheit“.</b>	Block HG 014
<i>Allerkamp</i>	<b>Forschungskolloquium Literatur und Philosophie</b>	Block HG 014
<i>Bock</i>	<b>Literatur – Medien – Kommunikation</b>	Block LH 001
<i>Schoor</i>	<b>Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration – Methodische und theoretische Neuansätze</b>	Di, 14-täglich 14–18 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Sehgal</i>	<b>Werkstatt Kultur/Philosophie</b>	Di, 14-täglich 16–18 Uhr GD 04
<i>Werberger</i>	<b>Die Sprache der Russischen Revolution</b>	Do, 10.30–12 Uhr AM 105

### Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Biller</i>	<b>Managing teaching &amp; learning cultures at an international university – A research-oriented seminar</b>	Block AM 202
<i>Henry</i>	<b>Tutorien gestalten Hochschul- und Schreibdidaktik für TutorInnen</b>	Block GD 05
<i>Kaluza</i>	<b>Media Competence: Production of Audio Podcasts</b>	Block GD 05
<i>Kraft / Seidel</i>	<b>Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen</b>	Block AM 205
<i>Ohlerich</i>	<b>Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen</b>	Block AB 115
<i>Rajewicz / Vogel</i>	<b>Sprachlernprozesse begleiten</b>	Do, 9–11 Uhr AB 110

<i>Schwarz, S.</i>	<b>Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen</b>	Block AM k12
<i>Seidel</i>	<b>Lernen. Wissen. Kompetenz.</b>	Block HG 201b
<i>Tschirpke</i>	<b>Theorie und Praxis der Schreibberatung</b>	Block AB 115
<i>Vogler-Lipp</i>	<b>Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Trainer*innen</b>	Block AB 206
<i>Zillmer</i>	<b>Building cultural competence Basic concepts of intercultural learning</b>	Block AB 206

## Kolloquien

### Master

<i>Allerkamp</i>	<b>Forschungskolloquium Literatur und Philosophie</b>	Block HG 014
<i>Beichelt, Timm / Schindel, Estela</i>	<b>Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium</b>	Di, 16-18 Uhr 14-täglich LH 101/102
<i>Benecke</i>	<b>Osteuropakolloquium</b>	Mo, 18-20 Uhr HG 217
<i>Bock</i>	<b>Literatur - Medien - Kommunikation</b>	Block LH 001
<i>Girgensohn</i>	<b>Kolloquium Schreibzentrums- und Lehr/Lernforschung</b>	Block AB 115
<i>Jajeśniak-Quast</i>	<b>Interdisziplinäre Polenstudien ZIP-Forschungskolloquium</b>	Do, 14-täglich 16-20 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Keinz</i>	<b>Migration und Kulturelle Heterogenität</b>	Fr, 14-täglich n.n.
<i>Krätke</i>	<b>Forschungskolloquium zur komparativen Stadtforschung</b>	Mi, 14-täglich 10-14 Uhr HG 068
<i>Minkenberg</i>	<b>Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium</b>	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Müller / Ladewig / Greifenstein / Horst / Hotze / Bonin</i>	<b>Forschungskolloquium Körper - Sprache - Kommunikation</b>	Fr, 10-15 Uhr (einmaliger Blocktermin) AM 203
<i>Müller</i>	<b>Forschungskolloquium: Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation</b>	Di, 16-18 Uhr AM 203
<i>Reckwitz</i>	<b>Kultursoziologisches Forschungskolloquium</b>	Block n.n.
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	<b>Forschungskolloquium Migration und Minderheiten</b>	Block AM 104
<i>Schoor</i>	<b>Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration - Methodische und theoretische Neuansätze</b>	Di, 14-täglich 14-18 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Schröder</i>	<b>Master- und Doktorandenkolloquium Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation</b>	Block LH 101/102
<i>Schwarz, A.</i>	<b>Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase</b>	Di, 14-täglich 16-18 Uhr LH 001
<i>Sehgal</i>	<b>Werkstatt Kultur/Philosophie</b>	Di, 14-täglich 16-18 Uhr GD 06
<i>Weber, C.</i>	<b>Examenskolloquium und Schreibwerkstatt</b>	Block n.n.
<i>Weber, K. / Wimpler</i>	<b>Kulturgeschichtliches Kolloquium</b>	Di, 18-20 Uhr GD 05

## Fremdsprachige Lehrveranstaltungen

<i>Aleksandrowicz / Vogel</i>	<b>Democracy: Its vulnerability and its enemies</b>	Di und Do 14–16 Uhr AB 110
<i>Biller</i>	<b>Managing teaching &amp; learning cultures at an international university – A research-oriented seminar</b>	Block AM 202
<i>Buchowski</i>	<b>Migration, racism, xenophobia and multiculturalism in Europe</b>	Do, 14-täglich 10–14 Uhr CP 20
<i>Buchowski</i>	<b>Nationalism in Europe Revisited</b>	Do, 14-täglich 14–18 Uhr CP 20
<i>Dubberley / Walter</i>	<b>Verifying social media content for human rights work</b>	Block GD 07
<i>Isachenko</i>	<b>Russian Foreign Policy</b>	Mo, 14-täglich 14–18 Uhr LH 101/102
<i>Jajeśniak–Quast</i>	<b>"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarski) – "Rejtan, oder der Bericht des Botschafters" (Jacek Kaczmarski)</b>	Di, 11–13 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Jakubowski–Jeshay</i>	<b>Ethics after the Holocaust and the Discourse on Evil</b>	Do, 12–14 Uhr AM 204
<i>Jańczak</i>	<b>Cross–Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries</b>	Di, 9–11 Uhr CP 26
<i>Jungbluth</i>	<b>Rasgos de la Lengua Hablada</b>	Di, 14–16 Uhr AM 105
<i>Kaluza</i>	<b>Media Competence: Production of Audio Podcasts</b>	Block GD 05
<i>Keck–Szajbel</i>	<b>History of Eastern Europe: 1900 to the Present (Introduction)</b>	Mo, 9–11 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Kutter</i>	<b>European integration in times of crisis Introduction to the politics of the European Union</b>	Mo, 11–13 Uhr GD Hs 8
<i>Lewicki</i>	<b>Risky areas, risky people, risky practices Risk and order in modern society</b>	Mi, 11–13 Uhr CP 27
<i>Minakov</i>	<b>Political Epistemology: possibilities and limitations to study politics</b>	Di, 14–16 Uhr AM 203
<i>Minakov</i>	<b>Revolutionary cycles of contemporary Ukraine</b>	Mi, 16–18 Uhr LH 101/102
<i>Minakov</i>	<b>Meaning of A Revolution. Revolution as a topic in contemporary political philosophy and theory</b>	Mi, 14–16 Uhr AM 105
<i>Müller</i>	<b>Cinematic Metaphor</b>	Di, 14–16 Uhr AM 104
<i>Neyer</i>	<b>Global Responsibility. Theory and Practice in Law and Politics</b>	Mo, 14–16 Uhr GD 203
<i>Portnov</i>	<b>Ukraine between Poland and Russia. History. Culture. Politics</b>	Di, 14–16 Uhr GD 07
<i>Szajbel–Keck</i>	<b>Elements of sociolinguistics – native, national, and standard languages</b>	Do, 9–11 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Terletzki</i>	<b>Simulation Game "Playing Politics" Practical experiencing theoretical Concepts of political interactions and bargaining.</b>	Block HG 201b
<i>Voll</i>	<b>The Commons and Platform Cooperativism A research-oriented seminar incl. expert workshops in collaborative spaces</b>	Mo, 14-täglich 14–18 Uhr GD 206
<i>Weber, K.</i>	<b>The Modern State, 15th – 21st Century Emergence &amp; Decline?</b>	Di, 14–16 Uhr AM 03
<i>Zessin–Jurek</i>	<b>The Holocaust and the Gulag memory cultures in Europe Between controversies and convergences</b>	Do, 11–13 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Zillmer</i>	<b>Building cultural competence Basic concepts of intercultural learning</b>	Block AB 206
<i>Zobel</i>	<b>The Politics of Asylum</b>	Di, 14-täglich 14–18 Uhr GD 202

# **Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2017/18**

---

Mit Kommentaren in alphabetischer  
Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)

## Die Krise denken: Kleists Shakespeare

6 ECTS

Seminar: BA/MA, MAL Zentralmodul / Wissenskulturen und Künste // MEK Zentralmodul /  
Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MES  
Donnerstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2017

Shakespeares Hamlet zögert, ist ein träger Grübler, melancholisch, vielleicht sogar fett, auf jeden Fall schwach. Sein Habitus entspricht dem Typus eines Intellektuellen, der zwischen Wort und Tat schwankt. Er gehört zur Reihe der bekanntesten Figuren eines Theaters der permanenten Krise. Hamlet, Don Quijote, Don Juan, Faust – vom Mittelalter bis zur Neuzeit stehen diese nicht mehr tatkräftigen Helden für Zweifel und Schwermut, geplagt von einer Sehnsucht nach Wahrhaftigkeit, was Faust bekanntlich in dem Wunsch ausdrückt: „Daß ich erkenne, was die Welt / Im Innersten zusammenhält“. Die Vorlesung wird Heinrich von Kleists Um- und Fortschreibungen von Shakespeares Werk nachgehen, seinem „Hamletfieber“ (Goethe), aber auch anderen Figuren und Prototypen, sowie den ästhetischen Ideen, der Auffassung von Tragik bzw. Komik, der Machtkritik. Hamlet, Romeo und Julia, König Lear oder King Richard III – Shakespeares' brüchige Konstellationen zwischen Krieg, Melancholie, Verdacht und Verwechslung tauchen in der Krisenzeit um 1800 verstärkt wieder auf. Bei Kleist aber ist die Welt nicht mehr nur vorübergehend aus den Fugen geraten, sie befindet sich vielmehr in einem andauernden Krisenzustand: „Die Zeit noch kehrt sich, wie ein Handschuh um“. Zusammen mit Shakespeare wollen wir Kleist als zeitgenössischen und nicht nur lokal prominenten Grenzgänger zwischen Literatur und Philosophie, Theater und Politik, Ästhetik und Anthropologie, kurz: als sensiblen Seismograph für Krisen, entdecken.

**Literatur:** Folgende Theaterstücke Kleists und Shakespeare sind vorbereitend zu lesen.

Möglich in den Reclam-Ausgaben:

Kleist:

- Die Familie Schroffenstein
- Der zerbrochne Krug
- Prinz Friedrich von Homburg

Shakespeare:

\* Hamlet

\* King Richard III

**Teilnahmevoraussetzungen:** aktive Mitarbeit und regelmäßige Teilnahme

**Hinweise zur Veranstaltung:** Bereitschaft zur Lektüre!

**Leistungsnachweis:** Klausur

## Forschungskolloquium Literatur und Philosophie

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MAL Forschungsmodul  
Block, Ort: HG 14, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2017

Die Veranstaltung dient der Diskussion eigener Forschungsarbeiten und literaturtheoretischer Texte. Angesprochen sind Masterstudierende und DoktorandInnen bzw. PostdoktorandInnen mit besonderem Interesse an einer Auseinandersetzung mit Ästhetik, Literatur und Philosophie. Geplant sind:

– Vortrag

– und Blockveranstaltung gegen Ende des Semesters, in der die Projekte der TeilnehmerInnen vorgestellt und diskutiert werden.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Teilnehmerbegrenzung, Anmeldung erforderlich [weslit@europa-uni.de](mailto:weslit@europa-uni.de). Eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium wird allen interessierten Masterstudierenden unabhängig von dem Stand der eigenen Forschungsarbeit nahegelegt.

**Hinweise zum Blockseminar:** 24.10.17, 11–12 Vorbereitend; 11.–12.01.2018

**Leistungsnachweis:** Vortrag, Exposé, Respondenz.

## Ästhetik und Philosophie: Jacques Rancière's „Methode der Gleichheit“.

3/6/9 ECTS

Masterclass: MA, MAL Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen / Wissenskulturen und Künste / Forschungsmodul //  
MEK Zentralmodul / Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MES  
Block, Ort: HG 14, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2017

Im Gespräch mit dem französischen Philosophen Jacques Rancière werden wir uns mit dem Verhältnis von Ästhetik, Philosophie und Politik in seinem Werk auseinandersetzen. Ästhetische Fragen (Donnerstag, 18. Januar, an der EUV): Die Masterclass ermöglicht uns, Denken und Arbeitsweise von Jacques Rancière gemeinsam zu diskutieren: Anhand welcher künstlerischer Gegenstände – Malerei, Literatur, Film – lässt sich seine politische Ästhetik definieren? Wie verhält es sich mit dem kritischen Bezug auf deutsche Philosophie – Idealismus, Marxismus, Frankfurter Schule? Philosophische Fragen (19. Januar in Kooperation mit dem CMB, Berlin): Immer wieder entwirft Rancière das, was er die „Methode der Gleichheit“ nennt.

Gleich zu Beginn seiner Überlegungen anhand von Archiven der Arbeitergeschichte entwickelt Rancière diese Methode. Welche Verbindung zwischen politischer und historischer Analyse lässt sich in seinen neueren Schriften ziehen? Geht es seiner politischen Kritik vorwiegend um soziale Ordnungen oder auch um die Beobachtung von deren Zusammenbrüchen und Transformationen? Muss das Politische, so wie es von Rancière erfasst wird, notwendigerweise aus dem Zusammenspiel der Institutionen ausgeschlossen bleiben?

**Literatur:** Jaques Rancière: Das Unvernehmen; Politik und Philosophie, Suhrkamp 2002.

Jacques Rancière: Die Aufteilung des Sinnlichen, Hg. Maria Muhle, b\_books – Reihe POLYpen 2006.

Jacques Rancière, Aisthesis. Szenen, Hg. Peter Engelmann, Passagen Verlag 2013.

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige Teilnahme

**Hinweise zur Veranstaltung:** Teilnehmerbegrenzung, Anmeldung erforderlich unter weslit@europa-uni.de, Zusammen mit Katia Genel (Université de Paris I Sorbonne)

**Hinweise zum Blockseminar:** 24.10.17, 10–11 Uhr Vorbesprechung; 18. Januar 2018: 10–18 Uhr (EUV) und 19. Januar 2018 (CMB, Berlin)

**Leistungsnachweis:** Essay, Referat, Hausarbeit

**Sprache:** Das grundlegende Verständnis der französischen Sprache ist erforderlich.

---

Allerkamp, Andrea / Genel, Katia  
Lehrstuhl für westeuropäische Literaturen

Vst.-Nr.: 10834

### Ästhetik und Politik: Über eine komplexe Verbindung in der deutsch-französischen Theoriebildung.

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MAL Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen / Wissenskulturen und Künste / Forschungsmodul // MEK Zentralmodul / Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MES  
Donnerstag, 12.15 – 13.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2017

Die Erfindung der Ästhetik geht einher mit einer doppelten Krise des klassischen Systems der Künste und der politischen Räume in Europa. Einerseits entsteht ein „ästhetisches Regime“, d.h. eine globale Organisation des öffentlichen Raums und der Verhältnisse von Individuum und Gesellschaft. Allein die Ausübung des Sinnlichen erlaubt es, alle Möglichkeiten auszuleben. Andererseits verschiebt sich der politische Raum von der monarchistischen Repräsentation zur Demokratisierung des öffentlichen Raums und von dort aus zu einem sinnlichen Spiel privater Interaktionen und kollektiver Kristallisierungen. Die Frage nach den sinnlichen Wahrnehmungsmodi und den Erscheinungsräumen verändert die Konzeption des Politischen grundlegend. Dies hat Folgen sowohl für die Idee des Öffentlichen und der politischen Gemeinschaft als auch für die Art des Einverständnisses und der Unstimmigkeit zwischen Individuen. Ästhetisiert die Moderne das Politische, indem sie den öffentlichen Raum beschlagnahmt? Oder politisiert sie das Ästhetische, indem sie das Politische innerhalb einer Gemeinschaft sinnlicher Erfahrungen neu begründet? Ausgehend von diesen Fragen werden wir uns der Verbindung von Politischem und Ästhetischem in der deutsch-französischen Theorie (Benjamin, Arendt, Nancy/Lacoue-Labarthe, Didi-Huberman, Jacques Rancière...) widmen.

**Literatur:** Jaques Rancière: Das Unvernehmen; Politik und Philosophie, Suhrkamp 2002.

Jacques Rancière: Die Aufteilung des Sinnlichen, Hg. Maria Muhle, b\_books – Reihe POLYpen 2006.

Jacques Rancière, Aisthesis. Szenen, Hg. Peter Engelmann, Passagen Verlag 2013.

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige Teilnahme

**Hinweise zur Veranstaltung:** Zusammen mit Katia Genel (Université de Paris I Sorbonne)

**Leistungsnachweis:** Essay, Referat, Hausarbeit

**Sprache:** Französisch-Kenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht obligatorisch

---

Andree, Christian  
Honorarprofessor für Wissenschafts- und Medizingeschichte

Vst.-Nr.: 10835

### Zeittypische Probleme bei Sigmund Freud und in den Anfängen der Psychoanalyse

6/9 ECTS

**Vorlesung:** MA, MEK Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS Zentralmodul  
Block, Ort: erfolgt über Dozenten

Fragen nach zeittypischen Verhaltensmustern und Problemen, Ausrichtungen, Modeerscheinungen, Patientenabhängigkeiten und Patientenproblemen (speziell auch in ihren genderabhängigen Besonderheiten) in den Anfängen der Psychoanalyse im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert werden erörtert. Nicht nur Sigmund Freud spielt dabei eine zentrale Rolle, sondern auch der Einfluß anderer Problemlösungsangebote, z. B. bei Theodor Fontane, Marie von Ebner-Eschenbach, Arthur Schnitzler und anderen großen DichterInnen sowie weiteren zeitgenössischen KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen der Zeit, werden behandelt.

**Literatur:** Wird per E-Mail bekanntgegeben

**Hinweise zur Veranstaltung:** Zur Anmeldung (bis spätestens 31. Oktober 2017), Bekanntgabe der Seminartermine und für weiteren Informationen bitte eine E-Mail an euv42780@europa-uni.de

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit

---

### Zur Kulturgeschichte der Straße - Promenaden, Boulevards und Highways

3/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste //  
MAL Wissenskulturen und Künste

Dienstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Bernard Rudofsky teilt in seinem 1969 erstmals erschienenen Buch "Straßen für Menschen" die erstaunliche Rechercheerfahrung mit, dass unter den Millionen Bänden der Library of Congress sich keines über Straßen oder Fußgänger oder ein verwandtes Thema gefunden habe. Doch hat sich seitdem die Lage geändert: Straßenleben ist verstärkt zum Thema für Schriftsteller oder Soziologen wie auch der Kunst- und Kulturgeschichte geworden. Im Seminar wird es um die Straße in der Epoche der Industrialisierung gehen. Die moderne Großstadt bildet spezifische Formen des Straßenlebens aus, wie zunächst London und Paris und da besonders die Malerei des Impressionismus zeigen. Mit der Flanerie bildet sich auch eine den Straßen der Stadt angemessene literarische Wahrnehmungsform heraus. Künstlergruppen, denen die Straße besonders wichtig war, wie etwa die Surrealisten und die Situationisten der 1960er Jahre, werden ebenso behandelt wie das Genre der Street Photography. Weiter soll es um aktuelle Formen architektonischer Straßeninszenierung gehen. – Parallel entwickelt sich die Geschichte eines anderen Akteurs: Mit dem Auto bekommen die Straßen eine neue Qualität; die Städte verändern sich (Stichwort „autogerechte Stadt“), und an die Seite der alten Überlandstraßen tritt der neuartige Bewegungsraum Autobahn. Nicht zuletzt Romane wie Kerouacs „On the Road“ und wenig später die Roadmovies reagieren darauf.

**Literatur:** Bernard Rudofsky, Straßen für Menschen, Salzburg/Wien 1995. Boulevards – Die Bühnen der Welt, Einl. K. Hartung, Berlin 1997. Wege und Kanäle, in: Hauser/Kamleithner/Meyer (Hg.), Architekturwissen, Bd. 2: Zur Logistik des sozialen Raumes, Bielefeld 2013, S. 241–296.

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit

---

### Pop! Die Massenkultur und ihr punktuellles Bündnis mit den Avantgarden des 20. Jahrhunderts

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul // MASS Zentralmodul // MAL Zentralmodul / Wissenskulturen und Künste  
Donnerstag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Die Geschichte der Avantgarden lässt sich über weite Strecken gar nicht ohne den Bezug zu modernen Lebenswelt verstehen; das gilt schon um 1910 für das künstlerische Interesse an Bewegung und Simultaneität. In den 1920er Jahren geriet mit den Massenmedien auch die Massenkultur in den Blick. Doch erst nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der selbständige Status der Hochkunst problematisiert; die Künste begeben sich gleichsam ins Gemenge. Zu Beginn der Ära der Pop Art ging die englische Independent Group daran, die Ideen der klassischen Avantgarden mit den aktuellen Erscheinungsformen der populären Kultur zu verschmelzen. Wenig später wird es möglich, das Gestalter als Devise formulieren können: „Learning from Las Vegas“. Dies geschieht zu einem Zeitpunkt, als die Massenkultur selbst immer mehr „zur hegemonialen kulturellen Wirklichkeit in den modernen Gesellschaften“ wird (Michael Makropoulos). Sie übernimmt schließlich erhebliche Anteile des Aktionsbereiches der Künste. Heute orientiert sich ein Rem Koolhaas ebenso an den inszenatorischen Strategien von Prada wie am aktuellen Architekturdiskurs.

**Literatur:** Michael Makropoulos, Theorie der Massenkultur, München 2008

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit

---

### Epochenjahre (Von 1789 – 2001)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Zentralmodul / Literaturtheorie als Kulturtheorie / Wissenskulturen und Künste // MEK Zentralmodul  
Donnerstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Ein Epochenjahr kann definiert werden durch das Zusammentreffen mehrerer Ereignisse, die ineinandergreifen und eine Änderung des gegebenen historischen, gesellschaftlichen oder kulturellen Ausgangszustandes bewirken. Dies soll im Seminar beispielhaft an Fallstudien erörtert werden, die den Zeitraum zwischen 1789 und der Gegenwart übergreifen und dabei immer auch Zäsuren in der Entwicklung der Moderne markieren (1917, 1937, 1968 etc.). Ein besonderes Interesse gilt dabei der Verschiedenartigkeit der historiographischen Zugriffe zwischen allgemeiner Geschichte auf der einen und der Kultur-, Literatur- und Kunstgeschichte auf der anderen Seite. Nach Epochenjahren zu fragen, ergibt womöglich – und darüber wäre zu diskutieren – größere interpretative Spielräume, erlaubt nach Wechselwirkungen zu fragen zwischen ansonsten nach Fachdisziplinen getrennt behandelten Aktionsfeldern.

**Literatur:** Jean Starobinski, 1789 – Die Embleme der Vernunft, München–Wien–Zürich 1981. Felix Philipp Ingold, Der große Bruch. Rußland im Epochenjahr 1913, München 2000. Robert Stockhammer, 1967. Pop, Grammatologie und Politik, Paderborn 2017

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit

---

## Das 17. Jahrhundert – ein Jahrhundert der Krise?

6 ECTS

**Vorlesung:** BA/MA, MEK Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste / Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen  
Donnerstag, 12.15 – 13.45 Uhr, Ort: GD Hs 2, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Das europäische 17. Jahrhundert ist vielfach als eine Zeit der politischen, ökonomischen und mentalen „Krise“ beschrieben worden, die sich insbesondere im Dreißigjährigen Krieg manifestiert habe und erst mit der Ausbildung des frühmodernen Staates und der Durchsetzung des Weltbildes der Aufklärung überwunden worden sei. Die Zeitgenossen selbst artikulierten wiederholt das Bewusstsein, in einer sich beschleunigenden und gefährlichen Zeit zu leben, und so erreichten religiöse Endzeiterwartungen und der Kampf gegen die vermeintlichen Bündner des Teufels (Konfessionsgegner, „Türken“ und Hexen) hier ihre historischen Höhepunkte. Doch die Menschen des 17. Jahrhunderts bezeichneten ihre eigene Zeit nicht als „Krise“. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die vielschichtigen Umbruchsprozesse und Kontinuitäten im „martialischen Säkulum“ und versucht dabei zu zeigen, inwiefern der geschichtswissenschaftliche Begriff der „Krise“ einer aufklärerischen Perspektive geschuldet ist und zahlreiche Besonderheiten zeitgenössischer Denk-, Wissens- und Handlungsformen verdeckt.

**Literatur:** Andreas Bähr: Furcht und Furchtlosigkeit. Göttliche Gewalt und Selbstkonstitution im 17. Jahrhundert, Göttingen 2013; Michael Jeismann (Hg.): Das 17. Jahrhundert. Krieg und Frieden, München 2000; Hartmut Lehmann / Anne-Charlott Trepp (Hg.): Im Zeichen der Krise. Religiosität im Europa des 17. Jahrhunderts, Göttingen 1999; Paul Münch: Das Jahrhundert des Zwiespalts. Deutsche Geschichte 1600–1700, Stuttgart / Berlin / Köln 1999.

**Leistungsnachweis:** Klausur

## Theorien der Kultur-, Ideen- und Wissensgeschichte

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MEK Zentralmodul // KGMOE Zentralmodul // MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften  
Dienstag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Intellectual History und Ideengeschichte, Begriffsgeschichte und Historische Semantik, Wissensgeschichte und Historische Epistemologie: Diese Felder einer erneuerten Kulturgeschichte haben in jüngerer Zeit fruchtbare Instrumente für die Analyse und das Verständnis historischer Vorstellungs- und Deutungswelten, Formen und Ordnungen des Denkens, Sprechens und Handelns sowie der Logiken und Mechanismen des Erkennens hervorgebracht. Anhand ausgewählter Texte (wie beispielsweise von Max Weber, Michel Foucault, Reinhart Koselleck, Niklas Luhmann, Thomas S. Kuhn und der Cambridge School) führt das Seminar in die Entwicklung ideengeschichtlicher Theorien seit der Wende zum 20. Jahrhundert ein.

**Literatur:** Andreas Mahler / Martin Mulsow (Hg.): Texte zur Theorie der Ideengeschichte, Stuttgart 2014; Barbara Stollberg-Rilinger (Hg.): Ideengeschichte, Stuttgart 2010; Silvia Serena Tschopp (Hg.): Kulturgeschichte, Stuttgart 2008.

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit

## Weltmission, Wissenschaft, Kulturkontakt: Jesuiten in der Frühen Neuzeit

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MEK Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen // MASS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften  
Dienstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Jesuiten in der Frühen Neuzeit stehen für katholische Reform des Glaubens, Weltmission und eine zentralistische Institutionalisierung von Bildung und Erziehung. Seit es sie gibt, haben sie die Gemüter polarisiert wie wenige andere; vor allem Protestanten und Aufklärer erklärten den Orden vielfach zu ihrem Erzfeind. Über dieser geschichtsmächtigen Konfrontation wurde lange Zeit übersehen, welcher Stellenwert den Jesuiten in historischen Prozessen zukam, die zunächst vielfach mit ihren Gegnern in Verbindung gebracht werden, etwa die Entwicklung einer erfahrungsbasierten Naturkunde und -philosophie oder des Programms religiöser und moralischer Selbsterforschung. Anhand von autobiographischen Texten sowie von Missions- und Reiseberichten behandelt das Seminar den Jesuitenorden zwischen seiner Gründung durch Ignatius von Loyola 1540 und seiner ersten Auflösung durch Papst Clemens XIV. im Jahr 1773. Ziel ist weder Würdigung noch Kritik, sondern eine Antwort auf die Frage, welche Aufschlüsse die Geschichte der Jesuiten und der Auseinandersetzung mit ihnen über grundlegende Prozesse der Frühen Neuzeit zu geben vermag. Diese Geschichte ermöglicht einen besonderen Einblick in das komplementäre Verhältnis von Religion, Magie und Wissenschaft zwischen Reformation und Aufklärung; und sie zeigt, welche Rückwirkung die Missionierung außereuropäischer Kulturen auf die europäische Christenheit hatte.

**Literatur:** Markus Friedrich: Die Jesuiten. Aufstieg, Niedergang, Neubeginn, München / Berlin 2016; Thomas Worcester (Hg.): The Cambridge Companion to the Jesuits, Cambridge 2008; Peter Claus Hartmann: Die Jesuiten, München 2008.

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit

**"Eine Stadt an der Front am Tag vor der Weihnacht"**  
**Die emotionalen Grundlagen des russisch-ukrainischen Konflikts am Beispiel von Charkiw/Charkov**

3/6/9 ECTS

Blockseminar mit Exkursion: MA, KGMOE/MASS Forschungsmodul // MASS Politik und Kultur // MES  
Block/Exkursion, Ort: erfolgt über Dozenten

„Eine Stadt an der Front am Tag vor der Weihnacht“ – In diesem Gedicht seines Bandes „Warum ich nicht im Netz bin“ thematisiert der ukrainische Schriftsteller Serhij Zhadan das Nebeneinander von Krieg und Frieden in der Ostukraine. Dabei rekurriert er auf einen kriegerischen Konflikt in einer Region, die noch vor wenigen Jahrzehnten als sozialer und kultureller Schmelztiegel galt, in dem mit der Sowjetunion ein Garant des friedlichen interethnischen Zusammenlebens existierte. Innerhalb von zwei Jahrzehnten wurde indes aus der Ukraine ein Staat, in dem zwei vermeintlich voneinander getrennte Landesteile einander gegenüberstanden. Das Exkursionsseminar widmet sich der Frage, welchen Logiken die Konstruktion der Unterschiede zwischen einer „ukrainischen“ und einer „transnationalen“, d.h. ukrainisch-russischen, Ukraine gefolgt ist. Dabei konzentrieren wir uns auf die Frage nach der Rolle individueller und kollektiver Emotionen. Die Exkursion nach Charkiw/Charkov knüpft an das Seminar „Emotionen in der Politik(wissenschaft)“ an, das im SS 2017 stattgefunden hat. Teilnehmer des Seminars werden als Exkursionsmitglieder bevorzugt. Die Gruppe war damit bereits am Ende des Sommersemesters 2017 konstituiert; es gibt keine freien Plätze mehr. Wie in vergangenen Semestern bestreiten die Teilnehmer vor, während und nach der Exkursion den Blog „ViadrinaGoesUkraine“.

**Literatur:** Ciompi, Luc, 2005: Die emotionalen Grundlagen des Denkens. Göttingen: Vandenhoeck&Rupprecht. Korte, Karl-Rudolf, 2015: Emotionen und Politik. Begründungen, Konzeptionen und Praxisfelder einer politikwissenschaftlichen Emotionsforschung. Baden-Baden: Nomos. Nussbaum, Martha, 2013: Political Emotions. Why Love Matters for Justice. Cambridge: Belknap.

**Teilnahmevoraussetzungen:** keine

**Hinweise zur Veranstaltung:** Es findet eine Exkursion statt.

**Leistungsnachweis:** Beiträge im Blog, Hausarbeiten

**Kolloquium für Masterkandidaten und Promovierende**

keine ECTS

Kolloquium: BA/MA,  
Dienstag, 14-tägig, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2017

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Qualifikationsarbeiten (fortgeschrittene BA- und MA-Arbeiten, Promotionen) sowie der gemeinsamen Diskussion wissenschaftlicher Probleme und Fragen. Einige Sitzungen wenden sich an Studierende und Promovierende in den Anfangsmonaten; hier werden grundsätzliche Fragen zur Qualität wissenschaftlicher Arbeiten erörtert. In den übrigen Sitzungen werden Arbeiten (oder Abschnitte daraus) diskutiert, die im Umfeld der Professur „Europa-Studien“ entstehen. Für Studierende, die bei Christiane Barnickel, Timm Beichelt, Amelie Kutter oder Susann Worschech eine Abschlussarbeit in Erstbetreuung schreiben, wird die Teilnahme prinzipiell empfohlen. Es sollte aber vorher mit der/m jeweiligen Erstbetreuer/in konkret abgestimmt werden, ob die Teilnahme sinnvoll ist.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Studierende, die am Kolloquium teilnehmen, mögen sich bitte unverbindlich anmelden (Sekretariat-Beichelt@europa-uni.de)

**Hinweise zum Blockseminar:** 17.10., 14.11., 28.11., 12.12., 16.1., zusätzlich Blocksitzung am 12.1.2018

**Leistungsnachweis:** keine ECTS

**Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium  
(IFES-Kolloquium)**

keine ECTS

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium,  
Dienstag, 14-tägig, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: 101/102, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Das Kulturwissenschaftliche Europa-Kolloquium dient der regelmäßigen Treffen der Mitglieder des Viadrina Instituts für Europa-Studien (IFES), die hier ihre Forschungsprojekte besprechen und ihre Forschungsinteressen austauschen. Das genaue Programm kann ab Oktober 2017 auf der Homepage des Instituts eingesehen werden.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Studierende, die am Kolloquium teilnehmen, mögen sich bitte unverbindlich anmelden (IFES@europa-uni.de)

**Hinweise zum Blockseminar:** 10.10., 24.10., 7.11., 21.11., 5.12., 19.12., 9.1., 23.1.

**Leistungsnachweis:** keine ECTS

### Osteuropakolloquium

6 ECTS

Kolloquium: MA, KGMOE Zentralmodul / Forschungsmodul  
Montag, 18.15 – 19.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2017

Das Osteuropakolloquium erhält ab diesem Semester eine neue Struktur: Die Hälfte der Sitzungen wird sich in der Form einer Ringvorlesung künftig mit einem Rahmenthema befassen; im WS 2017/18 lautet dieses „Mittel- und Osteuropa 1917/1918. Eine Region zwischen Weltkrieg, Bürgerkrieg und neuer staatlicher Ordnung“. Diese Vorträge sind ebenso öffentlich wie die bewährten Präsentationen aktueller Forschungsarbeiten zu Themen der Osteuropäischen Geschichte. Der Themenschwerpunkt „Osteuropa und was dann? Berufliche Perspektiven“ wird ebenfalls wieder Berücksichtigung finden.

**Leistungsnachweis:** Essay

---

### Warszawa – Warschau ... Metamorphosen einer europäischen Metropole im Längsschnitt: 16. – 20. Jahrhundert mit Exkursion

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //  
KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen / Räume – Grenzen – Metropolen // MASS Urban Studis  
Dienstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Die Geschichte Warschaws zwischen dem 16. und dem 21. Jahrhundert ist überaus reich an tiefgreifenden Umbrüchen, die der aufmerksame Betrachter bisweilen noch heute mit bloßem Auge im Stadtbild erkennt. Wandelte sich die Bürgerstadt unter den Bedingungen der 1. Republik zum machtpolitischen Zentrum des Adels und seiner Repräsentanz, zu dem ein starker jüdischer Bevölkerungsanteil ebenso gehörte wie die architektonische Pracht des aus Sachsen stammenden Königshauses. Im 19. Jahrhundert zur Festung ausgebaut, geriet Warschau zu einer dicht besiedelten, höchst problematischen Industriestadt im Russischen Reich, erfuhr zwei deutsche Besatzungen in zwei Weltkriegen, die Auslöschung seiner jüdischen Bevölkerung und die fast völlige physische Vernichtung 1944. Das Seminar wird sich mit den einzelnen Phasen der Stadtgeschichte im europäischen Kontext auseinandersetzen und eine gemeinsame Exkursion nach Warschau vorbereiten.

**Literatur:** Kwiatkowska, M.I.; Kwiatkowski, M.: Historia Warszawy XVI – XX wieku. Zabytki mowia, Warszawa 1998; Der Sechsjahrplan des Wiederaufbaus von Warschau. Graphische Ausstattung, Diagramme, Pläne und Perspektiven bearbeitet nach Angaben und Entwürfen des Warschauer Amtes für Städtebau, Leipzig 1951; Szarota, T.: Warschau unter dem Hakenkreuz. Leben und Alltag im besetzten Warschau. 31.10.1939 bis 31.7.1944, Paderborn 1985.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Polnischkenntnisse nicht unabdingbar, aber sehr nützlich

**Leistungsnachweis:** Gemäß PO

---

### Mittel- und Osteuropa zwischen 1914 und 1924

6 ECTS

Vorlesung: BA/MA, KGMOE Zentralmodul // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum  
Mittwoch, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Die kurze Spanne der zehn Jahre zwischen 1914 und 1924 markierte für Mittel- und Osteuropa Umbrüche, wie sie tiefer kaum hätten sein können. Zwei Vielvölkerimperien, das Habsburger und das Osmanische Reich, zerfielen am Ende des Ersten Weltkrieges in mehrere Klein- und Mittelstaaten, die ihrerseits größte Probleme mit den ererbten Nationalitätenfragen hatten. Das Zarenreich indes erfuhr militärische Katastrophen und blutige Bürgerkriege, band aber weite Teile des Imperiums im 1922 konstituierten Bund der Sowjetrepubliken wieder zusammen und machte sich daran, eines der gewagtesten und umstrittensten Sozialexperimente der europäischen Geschichte, den Aufbau des Sozialismus, zu realisieren. Auch Deutschland erfuhr eine massive Neujustierung seiner Rolle in Europa, wobei die zeitgenössische Kritik am Frieden von Versailles vielfach die großen Chancen und politischen Möglichkeiten übersah, die sich vor der deutschen Republik auftaten. Die Vorlesung ist inhaltlich mit jenem Teil des Osteuropakolloquiums verzahnt, der sich mit Osteuropa im Winter 1917/18 befasst.

**Literatur:** Conrad, B.: Umkämpfte Grenzen, umkämpfte Bevölkerung. Die Entstehung der Staatsgrenzen der Zweiten Polnischen Republik 1918–1923. Stuttgart 2014; Gatrell, P.: A Whole Empire Walking. Refugees in Russia during World War I, Bloomington 2005; Rauchensteiner, M.: Der Tod des Doppeladlers. Österreich–Ungarn und der Erste Weltkrieg, Graz 1994.

**Leistungsnachweis:** In der Regel mündliche Prüfung

---

### Managing teaching & learning cultures at an international university – A research-oriented seminar

6 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Praxisrelevante Fertigkeiten  
Block, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2017

Why won't my professor tell me which answers are right or wrong? What is expected by me during a lecture or a seminar anyway? Is there a specific Viadrina learning culture? Does the Viadrina have different faculty cultures? During this seminar we will have a closer look at different aspects of teaching and learning cultures in higher education. Starting from theoretical conceptions of (inter)culture and by also considering faculty cultures, we will analyze and reflect teaching and learning styles at (international) universities together. The key issue for students will be to develop their own research question related to our topic of teaching and learning cultures and to work on it in small groups within one semester. Following the idea of research-oriented learning this seminar aims to introduce students to realize a full research process design, including a public presentation of the results in the end. All material and background will be provided through moodle.

**Literatur:** Bauer, K. W. & Bennett, J. S. (2003). Alumni Perceptions Used to Assess Undergraduate Research Experience. *The Journal of Higher Education*, 74(2), 210–230. Deardorff, D. K. (2006): The identification and assessment of intercultural competence as a student outcome of internationalization at institutions of higher education in the United States. In: *Journal of Studies in International Education* 10(3). 241–266. Healey, M. (2005). Linking research and teaching: exploring disciplinary spaces and the role of inquiry-based learning. In R. Barnett (Hrsg.), *Reshaping the University: New Relationships between Research, Scholarship and Teaching* (S. 67–78). Berkshire: McGraw Hill / Open University Press. Kolb, D. A. (1984): *Experiential learning: experience as a source of learning and development*. Englewood Cliffs, N.J.: Prentice-Hall, Inc. Parrish, Patrick/ Linder-VanBerschoot, Jennifer, A. (2010): "Cultural Dimensions of Learning: Addressing the Challenges of Multicultural Instruction" *International Review in Open and Distance Learning*, Volume 11, Number 2.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Interest in the topics and (if applicable) experience with different teaching & learning styles.

**Hinweise zur Veranstaltung:** This research-oriented seminar is supposed to be interdisciplinary. Therefore, students from all faculties are welcome to participate.

**Hinweise zum Blockseminar:** 19.10.2017, 26.10.2017, 16.11.2017, 30.11.2017, 14.12.2017, 11.1.2018, 18.1.2018; each day 2pm to 5pm

**Leistungsnachweis:** active participation, research protocols, autonomous group work and presentation of the research results

---

Bock, Ursula  
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

Vst.-Nr.: 10858

### Erinnerung (be)schreiben Die deutsche Vergangenheit in zeitgenössischen Generationenromanen

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Literaturtheorie als Kulturtheorie // MAKS Multimodalität, Diskurs und Medien  
Dienstag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Das Seminar geht der Frage nach, wie Geschichte im Prozess ihrer Literarisierung reflektiert und neu konstruiert wird. Im Fokus stehen zeitgenössische Generationenromane, die Erfahrungen von Nationalsozialismus und Krieg, gesellschaftlichem Umbruch, Orientierungs- und Werteverlust am Beispiel familialer Konstellationen thematisieren. Aspekte diskursiven Verhaltens, sowie kommunikativer und kultureller Erinnerung werden im Kontext einer kritischen auktorialen Auseinandersetzung mit der jüngeren deutschen Vergangenheit verhandelt.

**Literatur:** Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Hinweise zum Blockseminar:** Am 07.11.2017 findet die Veranstaltung ausnahmsweise im AM k12 statt.

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit oder Essays

---

Bock, Ursula  
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

Vst.-Nr.: 2446

### Literatur – Medien – Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MAL/MAKS Forschungsmodul  
Block, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 22.11.2017

Das Kolloquium versteht sich als Diskussionsforum sowie Unterstützung im Prozess der Entwicklung und Durchführung von Masterarbeiten.

**Hinweise zum Blockseminar:** Vorbereitungs- und Besprechungszeit: 22.11.2017, 13–15 Uhr; weitere Termine: 18., 19. und 25. Januar 2018

---

### Migration, racism, xenophobia and multiculturalism in Europe

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MES  
Donnerstag (im CP), 14-tägig, 9.15 – 12.45 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2017

The seminar sheds a light on the issue of migration, xenophobia, racism and multiculturalism and tolerance in contemporary Europe. This aim will be achieved in three basic steps: First, several questions regarding the basic notions of culture, identity and cultural essentialism will be posed; second, major debates about advantages and disadvantages of multicultural policies will be discussed; third, several case studies illustrating the state of the art with respect to multiculturalism and (in)tolerance in Europe and beyond will be presented and discussed in social and cultural studies perspective.

**Literatur:** V. Stolcke, Talking Culture: New Boundaries, New Rhetorics of Exclusion in Europe, *Current Anthropology* 36, 1 (1995); D. Holmes, Represtning "European Refugee Crisis" in Germany and Beyond, *Am. Ethnologist* 43, 1 (2016); M. Buchowski, A New Tide of Racism, Xenophobia, and Islamophobia in Europe, *American Anthropologist* 2017.

**Teilnahmevoraussetzungen:** aktive Mitarbeit, Hausarbeit

**Hinweise zum Blockseminar:** 26/10/2017, 9/11/2017, 23/11/2017, 7/12/2017, 21/12/2017, 11/01/2018; 25/01/2018

---

### Nationalism in Europe Revisited

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MES  
Donnerstag (im CP), 14-tägig, 13.15 – 16.45 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2017

It is accepted that nationalist ideas were born in Europe. By studying the historical development of the ideas related to nations, minorities and states we are able to contextualise and deconstruct the very process of 'constructing the other' as such. Some linguistic, ethnic, national and religious characteristics will be studied in terms of how they have been used in the process of constant national and ethnic identity (re-) making. With respect to nationalism, Ernest Gellner divided Europe into four major historical time zones. Central Europe, and now the so-called post-socialist Europe, is commonly conceived as a region in which nations awakened in 19th century build states, a process that contrast with western Europe where it was exactly the other way around. These circumstances have allegedly led to the creation of more ethnic and less civic forms of nationalism in the 'East'. The intricate history has endangered various forms of mutual relations between the state and the titular nation, majorities and minorities, and between the state and minorities. International institutions such as the European Union and NGO's also play role in shaping interethnic relations that include now also migrant communities. All of these issues will be put in an anthropological perspective that hopefully will give a comprehensive picture of the European nations, states and minorities in the hectic period of re-emerging nationalism, rightist populism and anti-migrant hatred.

**Literatur:** Andre Gingrich and Marcus Banks, Neo-nationalism in Europe and Beyond. Perspectives from Social Anthropology. New York-Oxford: Berghahn 2005; Ernest Gellner, Nations and Nationalism, Cambridge 1983.

**Teilnahmevoraussetzungen:** aktive Mitarbeit, Hausarbeit

**Hinweise zum Blockseminar:** 26/10/2017, 9/11/2017, 23/11/2017, 7/12/2017, 21/12/2017, 11/01/2018; 25/01/2018

---

### Anti-Genderismus in der EU: Proteste, Manifestationen, Publikationen

9 ECTS

Seminar: MA, MASS Gender Studies and Queer Theory // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften  
Block, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2017

Gender als Wort und Begriff hat im wissenschaftlichen und im politischen Diskurs in der EU seit den frühen 1990er Jahren Konjunktur. 1995 spielte diese Kategorie eine wichtige Rolle auf der IV Weltfrauenkonferenz in Beijing und war für deren Abschlussdokument von zentraler Bedeutung. Sie ist aber bis heute trotz der Erwartung engagierter Aktivist\_Innen der dritten Welle der Frauenbewegung nicht in den Mainstream eingegangen, sondern geriet in die Zwickmühle öffentlicher Konflikte in fast allen Mitgliedsländern der EU. In Debatten zu Gender-Mainstreaming, EU-Richtlinien, zu Gleichstellungspolitik und Geschlechteridentitäten, Sexualität, zu häuslicher Gewalt, In-vitro-Fertilisation und Abtreibungsfragen wird Gender zu einer zivilisatorischen Gefährdung stilisiert. Wir untersuchen textuelle und bildliche Angriffe auf Gender und Gender Studies und verfolgen Debatten, in denen die Wissenschaftlichkeit der Gender-Forschung in Frage gestellt wird. Und wir versuchen zu erkunden, warum es bei diesen Auseinandersetzungen geht? Welche Ziele werden dabei verfolgt, welche Strategien werden entwickelt und angewendet?

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben und auf moodle bereit gestellt.

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Freude an Diskussion

**Hinweise zum Blockseminar:** 13.10/10.11/8.12/5.01.18/26.01.18

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit

---

Dietrich, Christian

Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

Vst.-Nr.: 10867

**„Ich fühle russisch und denke jüdisch“  
Leben und Werk des Schriftstellers und Revolutionärs Eugen Leviné**

6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität  
Block, Ort: TU Berlin, Veranstaltungsbeginn: 08.12.2017

Als Eugen Leviné vor Gericht gestellt und wegen Hochverrats angeklagt wurde, war er gerade sechsunddreißig Jahre alt geworden. Am 3. Juni 1919 verurteilte das Standgericht München Leviné zum Tode. Zwei Tage später wurde er im Gefängnis Stadelheim erschossen. Einhundert Jahre nach seinem Tod ist Leviné kein unbekannter, wenngleich ein wenig beachteter Protagonist der Arbeiterbewegung. Das Seminar beschäftigt sich umfassend mit Leben und Werk des jungen, in Petersburg geborenen und in Heidelberg aufgewachsenen Revolutionärs und Schriftstellers. Wir orientieren uns an Levinés Lebensstationen, um den Antisemitismus in der deutschen Arbeiterbewegung, die Ideen russischer Sozialrevolutionäre und die Geschichte der Münchner Räterepublik zu diskutieren. Die Analyse unveröffentlichter Theaterstücke rundet das Seminar, für das die selbstständige Archivrecherche Teilnahmevoraussetzung ist, ab.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Anmeldung, aktive Mitarbeit

**Hinweise zur Veranstaltung:** Alle Teilnehmenden werden von Writing Fellows beim Verfassen wissenschaftlicher Texte unterstützt, so dass um vorherige Anmeldung gebeten wird.

**Hinweise zum Blockseminar:** 8. Dezember, 15. Dezember, 12. Januar, 26. Januar

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit

---

Dubberley, Sam / Walter, Linda

Lehrstuhl für Europäische und Internationale Politik

Vst.-Nr.: 10868

**Verifying Social Media Content for Human Rights Work**

3 ECTS

Seminar: BA/MA, MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MES  
Block, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2017

Open source investigation has become part of the requirements of human rights investigation. Organisations such as Amnesty International and Human Rights Watch, as well as the United Nations are faced with the challenge of how to use content such as videos and photographs sourced from social media platforms to monitor possible human rights violations across the globe. Due to the proliferation of smart phones, improved internet and mobile phone networks and open social media platforms, increasingly events are first reported on social media. However, verifying that the content found on social media truly depicts what it is said to is frequently a time-consuming endeavour requiring specific skills. This seminar series takes you through the skills required to undertake verification on pieces of social media content. You will learn how to check when a piece of content was captured and how to learn where it was captured using freely available software. You will also be taken through the steps to discover content on events around the world. These skills are at the cutting edge of contemporary human rights investigation. Open source investigation is a new, but critical field of human rights research and monitoring. Demand for the open-source investigation skills that will be developed through this seminar are also growing amongst grassroots and international human rights organisations. Participation will give you this applied knowledge and an understanding of real human rights research work.

**Teilnahmevoraussetzungen:** active and regular participation

**Hinweise zur Veranstaltung:** 20 students max. Please send a short letter of motivation to LWalter@europa-uni.de until October, 8.

**Hinweise zum Blockseminar:** 13.10. (11 am – 1:30 pm); 01.12.; 8.12.; 15.12. (each day 9 am – 1 pm)

**Leistungsnachweis:** presentation; verification of social media content

**Sprache:** English

---

Genesis, Marita

Lehrstuhl für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Vst.-Nr.: 10871

**Der Tod kam durch das Schwert – Richtstättenarchäologie.**

6 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK/KGMOE Praxisrelevante Fertigkeiten  
Donnerstag, 12.15 – 13.45 Uhr, Ort: AM 205

Hochgerichte, Galgen und die darunter bestatteten Malefikanten gehören noch immer zu den seltenen Befunden im Bereich der Rechtsarchäologie. Was zeigen die archäologischen Fundsituationen auf Richtstätten an? Wie wurde Strafrecht umgesetzt? Die Anwendung von Todesstrafen schlägt sich zum Teil recht deutlich im archäologischen Befund nieder. Fesselung, atypische Körperhaltung und die Beschwerung mit Steinen weisen auf Sonderbestattungen infolge Strafvollzugs hin. Archäologisch lassen sich dabei bereits Todesstrafen, wie das Erhängen, Ertränken oder die Dekapitation herausfiltern. Im Zuge der anthropologischen Betrachtungen des Knochenmaterials können zudem die typischen Hieb- und Bruchspuren der in der Rechtsprechung festgehaltenen Todesstrafen wie Räderung oder Dekapitation am Skelett nachgewiesen werden. Das Seminar soll eine umfassende Betrachtung zum Thema mittelalterliche/neuzeitliche Rechtsprechung, sowie deren Nachweis am archäologischen Befund geben. Es beinhaltet eine Einführung zur Entstehung des Strafrechts von der Antike bis zur Neuzeit, betrachtet den religiösen Einfluss (Gottesurteile u.ä.) und beleuchtet die Rolle der Beteiligten. Zum einen wird das Berufsbild des Scharfrichters, seine soziale und gesellschaftliche Stellung und zum anderen die Situation der Delinquenten vertiefend behandelt. Ihre skelettalen Überreste unter dem Galgen geben noch heute ein beredtes Zeugnis der Anwendung von Strafen ab. Ergänzt wird das Thema durch eine archäologische Ausgrabung, die im SoSe 2018 stattfindet.

**Literatur:** K. von Amira, Die germanischen Todesstrafen, Untersuchungen zur Rechts- und Religionsgeschichte (München 1922); J. Auler (Hrsg.) Richtstättenarchäologie, 3 Bde. (Dormagen 2008–2012); J.L. Buckberry, D.M. Hadley, An Anglo-Saxon execution cemetery at Walkington Wold, Yorkshire. Oxford Journal of Archaeology. 2007; 26 (3): 209–329; P. Dinzelsbacher, Das fremde Mittelalter. Gottesurteil und Tierprozess (Essen 2006); R. van Dülmen, Theater des Schreckens. Gerichtspraxis und Strafrituale in der frühen Neuzeit (München 1995); M. Genesis, Scharfrichter in der Stadt Brandenburg, [http://hvbrb.de/fileadmin/user\\_upload/dokumente/Scharfrichter.pdf](http://hvbrb.de/fileadmin/user_upload/dokumente/Scharfrichter.pdf); J. Graefe/J. Hugler/ C. Pingel, Das Scheiterhaufenexperiment. In: Galgen, Rad und Scheiterhaufen. Einblicke in Orte des Grauens (Mettmann 2010) 78–84; C. Hinckeldey, Justiz in alter Zeit (Rothenburg o.d.T. 1989); K. Leder, Todesstrafe – Ursprung, Geschichte, Opfer (Wien, /München 1980); W. Schild, Die Geschichte der Gerichtsbarkeit (Hamburg 2003).

**Teilnahmevoraussetzungen:** Teilnahme (80%), Bereitschaft zur Teilnahme an archäologischer Grabung

**Hinweise zur Veranstaltung:** Das Seminar stellt eine Einführungsveranstaltung zur Rechtsarchäologie und Rechtsgeschichte dar. Eine weiterführende Veranstaltung zum Thema wird im Folgesemester angeboten. Die hierzu geplante archäologische Lehrgrabung findet voraussichtlich im August/September 2018 auf einem Brandenburger Galgenberg statt.

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit oder Referat und 1Wo Ausgrabung

---

Genesis, Marita

Lehrstuhl für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Vst.-Nr.: 10872

**Der Henker, seine Gesellen und weitere Berufe am Rande der Gesellschaft  
Berufe im Dienste der Gerichtsbarkeit und der sozialen Ordnung  
sowie deren Stellung in der neuzeitlichen Stadt Frankfurt/Oder – Digitale Verifizierung  
6 ECTS**

Seminar: BA/MA, KGMOE Politische Ordnung–Wirtschaft–Gesellschaft / Praxisrelevante Fertigkeiten //  
MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum / Praxisrelevante Fertigkeiten  
Donnerstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Berufe mit Sonderaufgaben, wie z.B. Henker, Büttel, Abdecker oder Totengräber zogen den Verlust der Ehre, Infamierung und soziale Ausgrenzung nach sich. Anbieter unreiner Dienste, die mit Schmutz, Strafe oder Tod zu tun hatten, unterlagen dabei der größten Stigmatisierung, waren aber andererseits im sozialen Gesellschaftsgefüge unerlässlich. Ihre zunftähnliche Organisation, ihre lokal und zeitlich divergierende Stellung innerhalb der urbanen Gesellschaft anhand verschiedener Merkmale, wie Wohnlage oder chronikalischer Darstellung herauszuarbeiten, ist Tenor der Veranstaltung. Örtlich wird die Erfassung von Randgruppen auf die Stadt Frankfurt/O begrenzt. Sie erlernen während des Semesters, wie eine Konzeption zur Aufnahme historischen Materials im Vorfeld einer Ausstellung, Publikation oder eines Forschungsprojektes erfolgt. Sie lernen Werkzeuge, Wege und Einrichtungen kennen, mit denen Sie auf archäologische und schriftliche Spurensuche gehen können, um ein geplantes Projektthema im Vorfeld einer wissenschaftlichen Arbeit auf Inhalt und Relevanz zu überprüfen. Ergebnis ist die Erstellung einer digitalen Karte von Frankfurt/O, die durch Hyperlinks Ihre im Seminar gesammelten archivarischen und archäologischen Quellen zu einem Mitglied einer Randgruppe im Frankfurt/O der Neuzeit wiedergibt.

**Literatur:** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben/Reader

**Teilnahmevoraussetzungen:** Teilnahme (80%), Exkursion

**Hinweise zur Veranstaltung:** Exkursionen zum Landesdenkmalamt Wünsdorf (Arbeit mit archäologische Quellen), zum Archiv Frankfurt (Arbeit mit schriftliche Quellen), zum Viadrina Museum Frankfurt/O (Umsetzung der Quellenarbeit) und eine Stadtführung durch eine neuzeitliche Stadt mit Verortung der Randgruppen (Umsetzung der Quellenarbeit)sind Bestandteil des Seminars.

**Leistungsnachweis:** Referat/Essay/digitale Mitarbeit

---

Girgensohn, Katrin

Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen

Vst.-Nr.: 10662

**Kolloquium Schreibzentrums- und Lehr/Lernforschung**

keine ECTS

Kolloquium: BA/MA/Graduiertenstudium,  
Block, Ort: AB 115

Das Kolloquium ist offen für Studierende und Promovierende, die in den Forschungsfeldern Schreibzentrumsforschung, Schreibdidaktik und Lehr-Lernforschung Qualifikationsarbeiten schreiben (MA-Arbeit oder Dissertation). Ziel des Kolloquiums ist es, die Forschenden miteinander zu vernetzen und auch über die Präsenzzeiten hinaus über die Mahara-Gruppe den Austausch zu fördern, da Teilnehmende anderer Hochschulen erwartet werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Eigenes Forschungsprojekt

**Hinweise zur Veranstaltung:** Bitte anmelden per E-Mail an [girgensohn@europa-uni.de](mailto:girgensohn@europa-uni.de)

**Hinweise zum Blockseminar:** Termine werden noch bekanntgegeben

---

**„Etwas Besseres als den Tod finden wir überall“  
Auswanderung aus den deutschen Territorien des 18. Jahrhunderts**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Wirtschaftskulturen // MASS Migration, Ethnizität & Ethnozentrismus // KGMOE Räume–Grenzen–Metropolen  
Montag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: PG: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Das Thema Migration ist heute in aller Munde. Während es aktuell vornehmlich um die Migration in die Industrieländer geht, wird diese Lehrveranstaltung die ersten großen Emigrationsströme aus deutschen Territorien heraus ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in den Blick nehmen. Angestoßen durch einen wachsenden Bevölkerungsdruck und durch den zunehmend populationistischen Ansatz der Wirtschaftspolitik einiger Monarchen setzten sich ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts Hunderttausende in Bewegung, um in verschiedenen Regionen innerhalb und außerhalb Europas ein besseres Leben zu suchen. In der Lehrveranstaltungen sollen v. a. folgende Punkte schwerpunktmäßig untersucht werden: die sozio-ökonomischen Bedingungen, die ausschlaggebend für die Auswanderung waren; die (durchaus unterschiedlichen) wirtschaftspolitischen und strategischen Motive von Monarchen, den Siedlern Land und andere Vergünstigungen anzubieten; die Untersuchung beispielhafter Projekte, für die deutsche Siedler angeworben wurden, vornehmlich in Preußen, Österreich, Russland, England bzw. in den nordamerikanischen Kolonien, sowie in Frankreich und Spanien. Schließlich werden auch die konkreten Umstände für die Auswanderer thematisiert sowie die Anwerbung und die Organisation der Migration, die sich in jenen Jahren zunehmend in ein Geschäft verwandelten.

**Leistungsnachweis:** Referat und schriftliche Arbeit

---

Graeber, Andreas

**Kants Schrift "Zum Ewigen Frieden"**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK/MASS Zentralmodul  
Montag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Kaum eine andere Schrift Immanuel Kants hat so einen nachhaltigen Einfluss auf die politische Theorie und Ideengeschichte ausgeübt wie das in erster Auflage 1795 (2. Aufl. 1796) erschienene Werk „Zum ewigen Frieden“. Kant entwickelt einen neuen theoretischen Ansatz, in dem er den Begriff des Friedens nicht mehr wie bisher bloß als die Abwesenheit von Krieg zwischen den Staaten definiert, sondern als Ergebnis eines eigenen politischen Prozesses sieht, gegründet auf Vernunft und Gerechtigkeit, eingebunden in ein von allen an der Friedensstiftung beteiligten ‚Republiken‘ anerkanntes Rechtssystem. Außer der Untersuchung der Schrift und ihren Vorbildern geht es auch um die Frage nach dem Einfluß, den Kants Friedensphilosophie etwa auf den Völkerbund und die Charta der Vereinten Nationen ausgeübt hat. Und schließlich soll der in der heutigen politischen Philosophie heftig diskutierten Frage nachgegangen werden, inwiefern die Kants Friedensidee für die Entwicklung der zwischenstaatlichen Beziehungen im Rahmen der wachsenden Globalisierung noch als mögliches Vorbild in Anspruch genommen werden kann.

**Literatur:** I. Kant, Zum ewigen Frieden: ein philosophischer Entwurf, 1795. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Das Seminar richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende. Die Kenntnis von Kants Schrift „Zum ewigen Frieden“ wird vorausgesetzt.

**Leistungsnachweis:** Essay, Referat und Hausarbeit

---

Hafkemeyer, Jörg  
Lehrstuhl für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

**Journalistisches Arbeiten in Osteuropa  
Eine publizistische Reise**

3/6 ECTS

Seminar: BA/MA, KGMOE Praxisrelevante Fertigkeiten  
Block, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Das Seminar versteht sich als eine sehr wesentlich praxisbezogene publizistische Reise, die sich vor allem auf Russland konzentrieren wird. Eine Reise also, die bei den Teilnehmern zu selbst erarbeiteten journalistischen Texten führen soll. Was sind die Bestandteile eines Berichtes? Wie wird er erarbeitet? Wie sind die Arbeitsbedingungen von in Moskau akkreditierten Auslandskorrespondenten? Wie sieht die Zusammenarbeit mit den russischen Kollegen aus? Was hat sich durch die politischen Veränderungen in Russland publizistisch über die Jahrzehnte hinweg verändert? Was bedeutet das für die Arbeit des einzelnen Journalisten? Im Rahmen des Seminars werden daher Themen und Texte erarbeitet sowie journalistische Beispiele in Form von zwei Fernsehreportagen von Jörg Hafkemeyer gezeigt, der für die ARD Korrespondent in Moskau gewesen ist. Darüber hinaus wird es eine themenbezogene Exkursion nach Berlin geben: Voraussichtlich zu einer russischen Zeitung und in die russische Botschaft. Ziel ist die Erarbeitung einer schriftlichen Reportage.

**Literatur:** Joseph Roth, "Reisen in die Ukraine und nach Russland", C. H. Beck textura, 2015; Gerd Ruge, "Unterwegs", Hanser Berlin, 2013; Johannes Grotzky, "Grenzgänge", Books on Demand, Norderstedt; Jörg Hafkemeyer, "Der Patriot", Der lange Weg des Egon Bahr, Vorwärts, 2012; Dokumentarfilme: "50 Jahre lebendig begraben" – Ein russisches Irrenhaus öffnet seine Pforten, 1997; "Putins Elitetruppen" – Terroristenjagd in Moskau und in Tschetschenien, 2002.

**Hinweise zum Blockseminar:** Verschieden: 1. Termin: 10.10. (GD 04); 2. Termin: 12.10. (GD 04); 3. Termin: 20.10. (AM 204); 4. Termin: 21.10. (AM 204).; 5. Termin: 3.11. (AM 204)., 6. Termin: 10.11. (AM 205), 7. Termin: 17.11. (AM 204); 8.

Termin: 24.11. (AM 205); 8. Termin: 8.12.2017 (AM 205). 1.,2. und 3. Termin jeweils 11–13 Uhr; restliche Termine 11–14 Uhr

---

Heller, Jakob Christoph  
*Lehrstuhl für westeuropäische Literaturen*

Vst.-Nr.: 10879

### "Natürlichkeit". Ein Paradigma in Rhetorik und Ästhetik

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Zentralmodul / Literaturtheorie als Kulturtheorie  
Montag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Seit der Antike gilt: Nur das künstliche Werk, das seine Gemachtheit zu verstecken weiß, wirkt – ars est celare artem. Noch vor dem Paradigma der Lebendigkeit fordern Rhetorik und Ästhetik somit den Anschein von Natürlichkeit. Was den beiden Disziplinen dabei als „natürlich“ galt, war dem historischen Wandel unterworfen; Paradigmenwechsel und Epochenumbrüche lassen sich gerade an Veränderungen des Verhältnisses von „Artificialität“ und „Natürlichkeit“ ablesen. Diesen Setzungen und Wandlungen will das Lektüreseminar nachgehen. Im Mittelpunkt steht die Diskussion entscheidender rhetorik- und ästhetikgeschichtlicher Stationen des Verständnisses von „Natürlichkeit“: Von den rhetorischen Ursprüngen der (dis-)simulatio (Quintilian, Cicero) über ihre frühneuzeitliche Politisierung innerhalb der Hofkultur (Castiglione, Gracián) bis hin zur sogenannten Naturnachahmung des 18. Jahrhunderts (Fontenelle, Gottsched, Rousseau) und schließlich der ästhetizistischen Desavouierung des Natürlichen (Wilde, George, Huysmans).

**Teilnahmevoraussetzungen:** aktive Mitarbeit und Lektürebereitschaft

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit

---

Helm, Christoph  
*Honorarprofessur für Wissenschaftsgeschichte*

Vst.-Nr.: 10880

### Strukturelle Parallelen in der Dramaturgie von Kriegen Vergleich der Ursachen und des Verlaufes des Peloponnesischen Krieges und des Ersten Weltkrieges

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft //  
MEK Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MES  
Mittwoch, 14-täglich, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2017

Als der Athener Thukydides (circa 454–396 v.Chr.), der bedeutendste Historiker der Antike, die Entstehung und den Verlauf des „Peloponnesischer Krieg“ genannten nahezu dreißigjährigen Kampfes (431–404 ) zwischen Sparta und Athen aufzeichnete, war er der Überzeugung, mit seiner Darstellung ein für alle Zeit für die Menschen nützliches Werk zu schaffen, da auch künftige Ereignisse gemäß gewisser Grundkonstanten der menschlichen Natur und der menschlichen Verhaltensweisen gleich oder ähnlich verlaufen werden. Seine Absicht war es somit, vom Anlass zu den Ursachen des Krieges vorzudringen, die tiefer liegenden Motive und Ziele der Handelnden herauszuarbeiten, Rhetorik und Demagogie zu entlarven und so zu den inneren Zusammenhängen und dem Typischen der Ursachen und des Verlaufs von Kriegen vorzudringen, mit anderen Worten zu dem, was man Dramaturgie oder Grammatik von Kriegen nennen könnte. Hierbei spielen die Grundtriebekräfte der menschlichen Natur als bestimmendes Moment historischer Abläufe eine wesentliche Rolle, da das Machtstreben, Eigensucht, Ehrgeiz oder Furcht die Gesetzmäßigkeiten historisch-politischer Prozesse zentral mit bestimmen. Im Rahmen dieses Seminars soll nun an Hand eines Vergleiches der Ursachen und des Verlaufes des Peloponnesischen Krieges mit dem Ersten Weltkrieg der Versuch gemacht werden, gewisse Konstanten, Parallelen und Motiv- und Verhaltensähnlichkeiten herauszuarbeiten, die beiden Ereignissen eigentümlich zugehörig sind. Denn es ist auffällig, dass in beiden Fällen der Krieg nicht durch direkte Auseinandersetzung der jeweiligen beiden Machtblöcke ausgelöst wurde, sondern durch die Handlungsweise regionaler Mächte, die jeweils auf die Rückendeckung ihres eigenen Machtblockes vertrauend agierten und einen scheinbar als unausweichlich angesehenen Mechanismus hin zum großen Konflikt inaugurierten. Weitere Ähnlichkeiten wie Furcht vor Prestigeverlust gegenüber Verbündeten, das Absolutsetzen bestimmter militärischer Doktrin, der Glaube, durch raumgreifende kriegerische Großaktionen die Initiative zurückzugewinnen, und beschämende Verrohungstendenzen während des Kriegsverlaufes charakterisieren zentral beide Krieg.

**Literatur:** Thukydides, Geschichte des Peloponnesischen Krieges, DTV-Ausgabe; Christopher Clark, Die Schlafwandler, 2013.

**Teilnahmevoraussetzungen:** aktive Mitarbeit

**Hinweise zur Veranstaltung:** Das Seminar ist mit einer ganztägigen Exkursion in eine affine Einrichtung verbunden.

**Hinweise zum Blockseminar:** 1.11.; 15.11.; 29.11.; 13.12.; 3.1.; 17.1.; 31.1.; 14.2.

**Leistungsnachweis:** Kleine Essays, Referate, Hausarbeiten

---

## Religiöse moderne Fundamentalismen im Vergleich

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Politik und Kultur / Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus /  
Gender Studies und Queer Theory // MES  
Dienstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Was kennzeichnet religiösen Fundamentalismus? Inwieweit lässt sich das Konzept auf verschiedene Religionen anwenden? Geht es wirklich um Religion oder um politische Macht? Welche Rolle spielen Geschlechterhierarchien? Um diese und andere Fragen zu beantworten, zielt das Seminar zunächst darauf, grundlegende Kriterien zur Identifikation und vergleichenden Analyse moderner fundamentalistischer Bewegungen zu (v)ermitteln. Dabei sollen zugleich Begriffe und Vorannahmen der Fundamentalismus-Forschung kritisch hinterfragt werden. Ausgangspunkt und zentrale Quelle ist die umfassende fünfbandige Ergebnisdokumentation des „Fundamentalism Projects“, das zwischen 1991 und 1996 an der American Academy durchgeführt wurde und bis heute grundlegend ist. In diesem Unterfangen wurden erstmals fundamentalistische Bewegungen innerhalb verschiedener Religionen und über die Kontinente hinweg analysiert und systematisch verglichen. Wir werden uns mit diesen Forschungsergebnissen ebenso befassen wie mit kritischen Rezensionen und der gegenwärtigen Forschung, die häufig den Islamismus zum Gegenstand hat. Neben den konzeptionell theoretischen Grundlagen, Einblicken in Fallstudien und einem wissenschaftskritischen Blick geht es auch um Grundlagen des sozialwissenschaftlichen Vergleichs.

**Literatur:** Casanova, José (1995) "Fundamentalisms and Society: Reclaiming the Sciences, the Family, and Education by Martin E. Marty; R. Scott Appleby; Fundamentalism and the State: Remaking Politics, Economies, and Militance by Martin E. Marty; R. Scott Appleby." The Journal of Religion 75 (2):287-9.

Davidson, Lawrence (2013): Islamic Fundamentalism: An Introduction, 3rd Edition: An Introduction, Third Edition, Santa Barbara, Denver, Oxford: Praeger

Marty, E. Martin, and R. Scott Appleby (1992). The Fundamentalism Project: A User's Guide. In Fundamentalism Observed, edited by E. Martin Marty and R. Scott Appleby. Chicago: University of Chicago Press.

Scriven, Stacey; Reilly, Niamh (2013) Religion, Gender, and the Public Sphere (Text von Nira-Yuval-Davies), London: Routledge

**Leistungsnachweis:** (9ECTS) Referat, Reflection Paper, HA

---

Henry, Gina  
Schreibzentrum

Vst.-Nr.: 10322

## Tutorien gestalten Hochschul- und Schreibdidaktik für TutorInnen

6 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Praxisrelevante Fertigkeiten  
Block, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 05.10.2017

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen und andere Gruppen leiten. Es beschäftigt sich praktisch und theoretisch mit Fragen wie den Folgenden: Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten? Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren? Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf? Wie gehe ich mit problematischen Situationen um? Wie kann ich Lerninhalte sinnvoll aufbereiten und interessant präsentieren? Wie kann ich e-Learning nutzen? Wie kann ich Studierende an das wissenschaftliche Lesen und Schreiben heranführen und sie dabei gut begleiten? Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Das Seminar wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre fortgeführt. Im Verlauf des Semesters werden zudem an vier weiteren Terminen Methoden erprobt und Situationen kollegial ausgewertet. Für das Seminar empfohlen wird außerdem die Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen", da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktische Tätigkeiten ist. TutorInnen, die ein Zertifikat für Hochschuldidaktik erhalten möchten, müssen am Blocktermin, am Seminar „Wissen schaffen im Team“ und den vier weiteren Terminen teilnehmen und in dieser Zeit ein eigenes Tutorium/eine eigene Lerngruppe durchführen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Im Seminar wird intensiv mit der E-Learning-Plattform Mahara gearbeitet. Teilnehmende müssen daher eine Mahara-Schulung absolvieren, sofern sie nicht parallel am Seminar „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen. Termine und Anmeldemodalitäten unter [www.europa-uni.de/peertutoring](http://www.europa-uni.de/peertutoring)

**Hinweise zur Veranstaltung:** Eine Teilnahme für Interessierte, die kein eigenes Tutorium leiten, ist nur möglich, wenn sich mind. 4 Teilnehmende finden, die innerhalb des Seminars eine eigene Lerngruppe bilden und die Inhalte und Methoden unter sich erproben können. Bitte vorab bei der Dozentin Gina Henry melden ([ghenry@europa-uni.de](mailto:ghenry@europa-uni.de)).

**Hinweise zum Blockseminar:** 05.+06.10. (10-17 Uhr) (GD 05)+ vier Einzeltermine: 27.10.2017 (GD 05)7, 17.11.2017 (GD 05), 15.12.2017 (GD 05), 12.01.2018 (GD 06) (je 10-13 Uhr (s.t.))

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme auch an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf Mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation mit Reflexion.

---

Hoenes, Josch

Lehrstuhl für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen sowie Gender Studies

Vst.-Nr.: 10882

## Gender-Theorien

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Gender Studies and Queer Theory /  
MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften  
Block, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2017

Seit mehr als 20 Jahren nimmt die politische Bedeutung von Gender zu, ob auf programmatischer Ebene oder als politischer Kampfbegriff. Im Seminar werden theoretische Konzepte zu Gender erkundet. Es wird gefragt, welche Funktionen dieser Begriff annehmen kann, wie er definiert wird, was sich mit ihm analysieren lässt, und was wissenschaftliche Disziplinen gewinnen, wenn sie Gender als eine Kategorie berücksichtigen. Auch wird die Entwicklungslinie von Gender zu Queer Studies verfolgt und wissenschaftliche Texte werden daraufhin untersucht, ob beide Wissensbereiche einen feministischen Charakter haben.

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige und aktive Teilnahme

**Hinweise zum Blockseminar:** 20.10. Vorbereitungsbesprechung 12–14 Uhr

An den übrigen Terminen (17.11./8.12./12.1./26.1.) von 10 bis 18 Uhr

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit

---

Horst, Dorothea

Lehrstuhl für Sprachgebrauch und multimodale Kommunikation

Vst.-Nr.: 10884

## Senden – Empfangen – Entschlüsseln?

### Wie entsteht Bedeutung in Face-to-Face-Kommunikation?

9 ECTS

Seminar: MA, MAKS Multimodalität, Diskurs, Medien  
Donnerstag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2017

“Kommunikation ist der Austausch von Informationen” (Werner H. Veith), “Sprachliche Kommunikation ist der Austausch von Informationen mittels Sprache” (ebd.) und “Man kann nicht nicht kommunizieren” (Paul Watzlawick) – Face-to-Face-Kommunikation erweckt den Anschein, sowohl praktisch als auch theoretisch einfach definierbar zu sein. Was sich dabei jedoch offenbar so selbstverständlich zu ergeben oder einzustellen scheint – nämlich geteilte Bedeutung und Verstehen – ist in Wirklichkeit ein komplexer Prozess. Die Frage danach, wie in (zwischenmenschlicher) Kommunikation Bedeutung entsteht, ist eine der zentralsten und auch (kontrovers) diskutiertesten in der Sprachwissenschaft. Im Seminar wollen wir uns mit unterschiedlichen Perspektiven und Annäherungen an diese Problematik auseinandersetzen, sie kritisch hinterfragen und zueinander in Beziehung setzen, um uns eine fundierte eigene Position zu erarbeiten. Dabei werden unter anderem klassische und neuere Kommunikationstheorien (z.B. Bühlers Organon-Modell, Shannon-Weaver-Modell) sowie moderne Ansätze (Multimodalitätsforschung, Embodiment-Theorie) an praktischen Beispielen diskutiert.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Das Seminar wird in der zweiten vorlesungsfreien Woche durch einen Booksprint (gemeinschaftliche Veröffentlichung von Forschungsartikeln) abgeschlossen. Die Teilnahme daran (vom 05.02. bis 09.02.18) ist für ein erfolgreiches Abschließen (Leistungserwerb) des Seminars verpflichtend. Weitere Details zum Vorgehen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Interessierte melden sich bitte vom 25.09. (10:00 Uhr) bis zum 15.10. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

**Leistungsnachweis:** Kombination individueller und kollektiver Schreibaufgaben

---

Isachenko, Daria

Lehrstuhl für Europa-Studien / Viadrina Institut für Europa-Studien (IFES)

Vst.-Nr.: 10886

## Russian Foreign Policy

6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Politik und Kultur // KGMOE Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft // MES  
Montag, 14-tägig, 14.15 – 17.30 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2017

This course examines contemporary issues in Russian foreign policy from historical, intellectual and theoretical perspectives. We will thus first review major debates inside Russia that shape(d) its foreign and security policies towards the West and the former Soviet space. We will also explore domestic and external factors that influence Russia's foreign policy priorities. The selected case studies include, among others, NATO and the Kosovo war, EU-Russian relations as well as Russia's role in the Shanghai Cooperation Organization. To gain a deeper understanding of the issues discussed during the class, the seminar includes a simulation game. By the end of this course students will learn to synthesize and critically evaluate competing arguments and policy ideas.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regular attendance and participation in a simulation game

**Hinweise zur Veranstaltung:** Prior registration for the course is required by October 9 at the latest ([isachenko@europa-uni.de](mailto:isachenko@europa-uni.de))

**Hinweise zum Blockseminar:** Vorbereitungsbesprechung am 16. Okt um 14:15. Geblockte Termine 14–18 Uhr am 30. Okt., 13. Nov., 27. Nov., 11. Dez., 22. Jan. im LH 101/102, sowie 10–18 Uhr am 19 Jan. (LH 101/102)

**Leistungsnachweis:** Essays

**Sprache:** English

**"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarek) –  
"Rejtan, oder der Bericht des Botschafters" (Jacek Kaczmarek)**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul / Wirtschaftskulturen / Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //  
KGMÖE Zentralmodul / Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft / Menschen-Artefakte-Visionen //  
MEK/KGMÖE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften  
Dienstag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: PG: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarek). Setna rocznica odzyskania przez Polskę niepodległości w kontekście historycznym, gospodarczym, kulturalnym, społecznym i politycznym"

„Podział Polski pod koniec XVIII w. między trzy państwa zaborcze oznaczał, że wiek XIX, który był okresem kształtowania się nowoczesnych społeczeństw oraz dynamicznych zmian gospodarczych i politycznych, związanych z procesem rozwoju systemu kapitalistycznego, przebiegał na ziemiach polskich w obrębie trzech różnych organizmów państwowych. Miało to dalekosiężne konsekwencje dla odrodzonego w listopadzie 1918 r. państwa polskiego, rzutując nie tylko na zachodzące w następnych latach procesy gospodarcze, społeczne i polityczne, ale również determinując zjawiska w sferze postaw społecznych, kultury, obyczajowości, edukacji, urbanizacji itd.” Do takiego wniosku dochodzi Elżbieta Kościak w przedmowie publikacji po trzech Wrocławskich Spotkaniach z Historią Gospodarczą, poświęconych skutkom zaborów Polski. W ramach naszego seminarium spróbujemy dziesięć lat później i na podstawie najnowszych badań znaleźć odpowiedź na pytania, dlaczego w ogóle doszło do zaborów, jakie najważniejsze różnice istniały między poszczególnymi dzielnicami zaborowymi oraz jaki wpływ ma czas zaborów na różne aspekty funkcjonowania państwa polskiego po dzień dzisiejszy. Z tego powodu zajmiemy się także okresem przed- i pozaborowym, aczkolwiek główny nacisk położony będzie na XIX wiek.

Jednym z ważnych aspektów czasów zaborowych jest migracja. Z tego powodu planowana jest podróż studyjna do Gdyni (14.–17.12.2017) w celu zapoznania się z ekspozycją Muzeum Emigracji.

**Literatur:** Chumiński, Jędrzej; Krzysztof Popiński (red.): Gospodarcze i społeczne skutki zaborów Polski, Wrocław: GAJT, 2008.

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige und aktive Teilnahme

**Hinweise zur Veranstaltung:** Geplant ist eine Exkursion nach Gdynia (Gdingen), um dort u.a. die Ausstellung des Emigrationsmuseums zu besichtigen. Termin der Exkursion: 14.–17.12.2017.

**Leistungsnachweis:** Referat, Essay und/oder Hausarbeit

**Sprache:** Polnisch

**Polens Spuren im Völkerbund.  
Zwischen Internationalismus und Nationalismus**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul / Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //  
KGMÖE Zentralmodul / Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft / Menschen-Artefakte-Visionen //  
MASS Zentralmodul / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen / Politik und Kultur //  
MEK/KGMÖE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften  
Dienstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Der Völkerbund wird in der Literatur oft als eine gescheiterte Initiative angesehen. Die meisten Untersuchungen des Völkerbundes beschäftigen sich mit den strittigen und problematischen Fragen des Minderheitsschutzes und der Grenzkonflikte in den Nachfolgestaaten der zerbrochenen Monarchien nach dem Ersten Weltkrieg. Dabei zeigen die neusten Forschungen dank der zunehmenden Erschließung der Archivakten, dass der Völkerbund darüber hinaus bei der Entstehung wichtiger Expertennetzwerke wirkte und damit europäische Verbindungen zwischen Regierungen und Experten aus Wissenschaft, NGOs und anderen Think-tanks beförderte. Über deren Expertise bekamen auch die Experten aus kleineren ostmitteleuropäischen Staaten die Möglichkeit eingeräumt, mit lauter Stimme in Europa zu sprechen. So übernahm Polen mit dem Bakteriologen und späteren Mitbegründer von Unicef, Ludwik Rajchman, die Schlüsselposition in der Gesundheitsorganisation. Viele weitere polnische Fachleute beteiligten sich an der Arbeit der Fachausschüsse in Genf, wie der polnische Ökonom und Ingenieur, kurze Zeit auch Handels- und Industrieminister, Hipolit Gliwic, der in dem Genfer Handels- und Marketingausschuss des Vorbereitungskomitees für die Internationale Wirtschaftskonferenz von 1927 arbeitete. In diesem Seminar werden wir anhand von ausgewählten Biographien und Problemstellungen den polnischen Spuren im Genf der Zwischenkriegszeit nachgehen. Dabei werden wir auch die Reaktion der polnischen Regierungen auf die Arbeit der Genfer Organisation studieren, denn das Verhältnis zwischen Genf und Warschau war mitunter mit Spannungen versehen.

**Literatur:** Andrzej Maciej Brzeziński: Oskar Halecki a Liga Narodów. Poglądy i działalność, Łódź: WUŁ, 2016; Patricia Clavin: Europe and the League of Nations, in: Robert Gerwarth (Ed.): Twisted Paths. Europe 1914–1945, Oxford: Oxford University Press 2007, S. 325–354; Martin Kohlrausch: Technologische Innovation und transnationale Netzwerke: Europa zwischen den Weltkriegen, in: Journal of Modern European History, Vol. 6/2008/2, S. 181–195; Madeleine Herren: Internationale Organisationen seit 1865 – Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2009.

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige und aktive Teilnahme

**Leistungsnachweis:** Referat, Essay und/oder Hausarbeit

### Interdisziplinäre Polenstudien ZIP-Forschungskolloquium

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium,  
Donnerstag, 14-tägig, 16.15 – 19.55 Uhr, Ort: PG: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2017

Das ZIP-Kolloquium dient der Diskussion neuerer Forschungsansätze und Methoden der interdisziplinären Polenstudien. Wir werden die aktuellen Forschungsprojekte der ZIP-Doktoranden diskutieren, aber auch auswärtige Referenten/Experten einladen. Eine Semesterstudienfahrt ist geplant. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle ZIP-Doktoranden obligatorisch.

**Literatur:** Yvonne Kleinmann und Achim Rabus (Hg.): Aleksander Brückner revisited. Debatten um Polen und Polentum in Geschichte und Gegenwart, Göttingen: Wallstein-Verlag, 2015; Mikołaj Kunicki, Hubert Czyżewski, Katarzyna Jeżowska (ed.): Post-1945 Poland: Modernities, Transformations and Evolving Identities, Oxford: St Antony's College – University of Oxford, 2016; Dagmara Jajeśniak-Quast, Małgorzata Szajbel-Keck (Hg./red.): Was sind Polenstudien? 13 Antworten / Czym są Studia o Polsce? 13 odpowiedzi, Berlin 2017.

**Hinweise zum Blockseminar:** 19.10.2017; 09.11.2017; 16.11.2017; 07.12.2017; 04.01.2018; 18.01.2018

---

Jańczak, Jarosław  
Masterstudiengang Europa-Studien

### Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Räume – Grenzen – Metropolen / Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MASS Politik und Kultur // MES

Dienstag, 9.15 – 10.45 Uhr, Ort: CP 26, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

The process of European integration have been very visible at EU member states' boundaries. Political stabilization reduced their separating role by undermining the traditionally understood territoriality and protective role of outlying regions, both rooted in the Westphalian understanding of statehood and sovereignty. De-bordering created a window of opportunity for the economic development of traditionally peripheral (and consequently economically handicapped) provinces. Border transformation – embodied by the Schengen zone – became a symbol of new order in the Continent.

The aim of this seminar is to investigate the dynamics of border changes in Europe after the collapse of communism. It will be achieved by applying both the micro-perspective (analyzing the cross-border interactions of local and regional territorial units) as well as a macro-approach (concentrating on the EU's external boundaries and forms of spatial relations with the surrounding environment). The proposed analytical perspective will be the (de/re)-boundarization and (re/de)-frontierization processes, fueled by both top-down and bottom-up mechanisms. Special attention will be paid to European border twin towns – considered to be the laboratories of European integration and Euroregions on the one side, and external Schengen borders on the other, as well as the problem of how the idea of European integration and cross-border integration is symbolically manifested in border relations.

**Literatur:** Jouni Häkli, Re-Demarcating Transnational Space: The Case of Haparanda-Tornio, [in:], De-bordering, Re-bordering and Symbols on the European Boundaries, Jarosław Jańczak (ed.), Berlin: Logos Verlag, 2011.

Helga Schulz, Katarzyna Stokłosa, Dagmara Jajeśniak-Quast, Twin Towns on the Border as Laboratories of European Integration, FIT Discussion Paper, No. 4/2002.

Christopher S. Browning, Pertti Joenniemi, Geostrategies of the European Neighbourhood Policy, "European Journal of International Relations", vol. 14, nr 3, 2008.

**Leistungsnachweis:** Attendance, presentation and seminar paper

**Sprache:** English

---

Jungbluth, Konstanze  
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

### Rasgos de la Lengua Hablada

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKs Mehrsprachigkeit und Interaktion // MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus  
Dienstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2017

El curso está enfocado a la lengua hablada: su uso y los aspectos tanto específicos (de una cierta lengua histórica) como universales: la segmentación del discurso; la distribución de los turnos; la producción del hablante; la recepción del oyente, el discurso formal e informal; el uso de los marcadores discursivos, las formas de saludar y despedir etc. Trabajamos con nuestros propios datos, transcripciones de conversaciones en la calle, en los medios de comunicación, en actos oficiales etc. Una alternativa será usar los corpus ya elaborados y que tenemos a nuestra disposición (Real Academia Española. CREA Corpus del español actual: datos del uso en Europa y en América Latina, entre otros). ¡Están invitados todos los estudiantes interesados en conocer los rasgos que caracterizan y diferencian las variedades europeas y las americanas!

**Hinweise zur Veranstaltung:** Wenn Sie an dem Seminar teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 28.9.2017 als Teilnehmer\*in im Moodle-Kurs "Rasgos de la Lengua Hablada" an! Ein Zugangsschlüssel ist nicht erforderlich.

**Sprache:** Spanisch

**Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden**  
**Pragmatics today**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKS/MASS Forschungsmodul // MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus  
Dienstag, 17.15 – 19.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2017

Alle MA-Studierenden mit einem Interesse an aktueller Forschung in der Sprachwissenschaft sind herzlich eingeladen zu unserer Forschungswerkstatt. Die sprachwissenschaftliche Disziplin Pragmatik fokussiert den Sprachgebrauch. Konkret beschäftigen wir uns mit der Aufnahme, Transkription und Analyse ein- und mehrsprachiger Daten, die eine bestimmte regionale oder soziale Herkunft und einen mehr oder weniger formellen diaphasischen Kontext widerspiegeln. Wir diskutieren gemeinsam über die angemessene Abbildung, Glossierung und Interpretation der gesammelten empirischen (Sprach-)Daten und beraten vorbereitend Vorträge und Manuskript(ausschnitt)e. Die teilnehmenden (Nachwuchs-)Forscherinnen und Forscher bereiten empirisch basierte MA-Arbeiten oder Dissertationen vor.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Wenn Sie an dem Seminar teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 28.9.2017 als Teilnehmer\*in im Moodle-Kurs "Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden" an! Ein Zugangsschlüssel ist nicht erforderlich.

**Leistungsnachweis:** Eine regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt, können ECTS-Punkte für Referate mit Handout (3 ECTS) oder für Hausarbeiten (je nach Umfang inhaltlicher und formaler Art 6 oder 9 ECTS) erworben werden.

**Sprache:** neben Deutsch wird auch Englisch verwendet

---

Kaluza, Martin  
Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen

**Media Competence:**  
**Production of Audio Podcasts**

6 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Praxisrelevante Fertigkeiten  
Block, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 03.11.2017

In this course you will learn to produce audio podcasts. Topics include both technical and conceptual aspects. You will learn how to use digital field recorders, conduct interviews and record noises. An „editorial meeting“ will be held in order to discuss and distribute the topics to be covered in your podcasts. The main part of the course is dedicated to the process of digital audio editing. We will use audacity, a freeware that runs on Mac, Windows, and Linux. You will actually record and actually edit a podcast during the course, and it will be published on the course's blog (field recorders will be handed out during the first session).

**Teilnahmevoraussetzungen:** Please sign up for this course via email: poststelle@martinkaluza.de Please note: Sign up is ONLY on monday, oct 23. Unfortunately, only 15 students can be admitted to this course. All emails I receive during that day will enter a lottery. Results will be communicated the following tuesday 24th.

**Hinweise zum Blockseminar:** 3.11. (GD 05), 1. und 2.12.2017 (AM 204), jeweils von 10 Uhr bis 18 Uhr

**Leistungsnachweis:** Benoteter Teilnahmechein

**Sprache:** English

---

Kasper, Judith  
Vertretung Juniorprofessur für Literaturwissenschaft, Wissens- und Mediengeschichte

**Witz, Wissen, Sexualität**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen / Literaturtheorie als Kulturtheorie //  
MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften  
Freitag, 14-tägig, 10.15 – 13.45 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Freuds Abhandlung Der Witz und seine Beziehungen zum Unbewussten weist zahlreiche Bezüge sowohl zur romantischen Dichtung als auch zum Ostjudentum auf, das den jüdischen Witz hervorgebracht hat. Während die Bezüge zu Heine und Jean Paul offensichtlich sind, bleibt der wichtigste Witz-Theoretiker der Frühromantik – Friedrich Schlegel – ungenannt. Geht es bei Schlegel um Wissen und (Selbst- als Hetero-)Erkenntnis, ein Wissen, das sich im Witz kristallisiert und darin auch schon wieder verglüht (d.h. sich nicht zum Werk verfestigt), geht es Freud vor allem um das Aufblitzen des Verdrängten, die Möglichkeit der ökonomischen Abfuhr von Affekten, die sexueller Natur sind. Wir wollen uns im Seminar mit diesen einschlägigen Witz-Denkern, deren Schreiben vom Witz ebenso angetrieben und wie auch unterbrochen wird, widmen und auch nach den Beziehungen fragen, die sich in diesem Feld ergeben: diejenige Freuds zum romantischen Erbe; zwischen Witz und Wissen; Witz und Traum; Witz, Traum und Kritik; Witz und Theorie; sowie zwischen Witz, Wissen und Sexualität.

**Literatur:** Sigmund Freud, Der Witz und seine Beziehungen zum Unbewussten/Der Humor, Fischer-Verlag (Klassik)

**Teilnahmevoraussetzungen:** aktive Mitarbeit

**Hinweise zum Blockseminar:** 12.10. 10–12 Uhr (AM 02) weitere Termine: 27. Oktober, (AM 203) 10. November (GD 312), 24. November (GD 312), 8. Dezember (GD 312), 15. Dezember (GD 312), 12. Januar, 26. Januar jeweils 10–14h im AM 205

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit

---

## History of Eastern Europe: 1900 to the Present

6 ECTS

Seminar: MA, MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //  
KGMOE Zentralmodul // MASS Politik und Kultur

Dienstag, 9.15 – 10.45 Uhr, Ort: PG: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Of all the regions in the world, East Central Europe has arguably witnessed the most dramatic changes during the twentieth century. In that century, common experiences of national revivals, world wars, precarious interwar democracies, totalitarian rule, globalization and a “return to Europe” provide the region with a very tenuous unity that demands deeper analysis. In this seminar, which is intended as a seminar for both advanced as well as beginning students, we will explore the histories of the countries between Russia and Germany, as well as between the Baltic and the Balkans. While primarily a course in history, we will use the tools of multiple disciplines—from literary studies to musicology—to gain a deeper understanding of this dynamic region. Now seen as a region of relative economic growth and cultural acceptance, we will dig into the often dark history of a region which has yet to fully gain parity with the West.

**Literatur:** Rothschild, Joseph. East Central Europe between the Two World Wars; Rothschild, Joseph. Return to Diversity: A Political History of East Central Europe Since World War II.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regular attendance, short assignments

**Hinweise zur Veranstaltung:** Since readings will be overwhelmingly in English, fluency in English is a requirement. Students must enroll by October 2 at keck@europa-uni.de! No exceptions!

**Leistungsnachweis:** Essay and short assignments

**Sprache:** Englisch

---

Keinz, Anika  
Lehrstuhl für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

## Werkstatt Migration und gender\_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung (Masterkolloquium)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Forschungsmodul / Gender Studies und Queer Theory / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MES  
Donnerstag, 14-täglich, 14.15 – 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Die Werkstatt Migration und gender\_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung soll ein studienbegleitendes Forum für alle diejenigen darstellen, die eine sozialwissenschaftliche Arbeit (Masterarbeit) im Rahmen des MASS schreiben (insbesondere im Modul Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus und Gender Studies und queer theory) oder eine Dissertation mit kultur- bzw. sozialanthropologischer Ausrichtung planen. In der Werkstatt sollen geplante Forschungsprojekte, die im Bereich Migrationsforschung oder die Gender und Sexualitäten als analytische Kategorien oder als Gegenstandsbereiche ihrer Forschung haben bzw. den Blick auf geschlechterspezifische Dimensionen in der Migrationsforschung richten, vorgestellt und diskutiert sowie durchgeführte Feldforschungen präsentiert werden. Im Sinne einer intersektionalen Perspektive sollen Gender und Sexualität dabei stets als interdependent mit anderen Kategorien betrachtet und gedacht werden. Schwerpunkte sollen sowohl methodologische als auch epistemologische Fragen einer kultur- und sozialanthropologischen (Geschlechter-)Forschung sein (wie lege ich eine Forschung an, wie begrenze ich sinnvoll das Untersuchungs- bzw. Gegenstandsfeld, auf welches Instrumentarium greife ich zurück, wie setze ich es um?) und Theoriefragen (welche theoretischen Ansätze kommen in Frage?).

**Hinweise zum Blockseminar:** 12.10., 26.10., 9.11., 23.11., 7.12., 21.12., 11.01., 25.01.; jeweils von 14.15 Uhr bis 17.45 Uhr

---

Keinz, Anika  
Lehrstuhl für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

## Migration und Kulturelle Heterogenität

keine ECTS

Kolloquium: MA,  
Freitag 14-täglich, Ort: erfolgt über Dozenten

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an der Professur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie und der Juniorprofessur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften diskutiert.

---

## Einführung in die kritische Migrationsforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus /  
Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen / Gender Studies and Queer Theory  
Donnerstag, 10.15 – 11.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Die klassische Migrationsforschung war wesentlich von einer nationalstaatlichen Perspektive geprägt. Bezeichnend war eine Trennung in Auswanderungsforschung und Einwanderungsforschung, wobei die Einwanderungsforschung wiederum vom Paradigma der Integration und Assimilation bestimmt war. Die Steuerung der Migrationsprozesse stand im Zentrum des Interesses. Eine „kritische Migrationsforschung“ bricht mit dieser nationalstaatlichen Perspektive und betrachtet Wanderungsprozesse im Zusammenhang mit Strukturen globaler Ungleichheit der Weltgesellschaft. Sie thematisiert die komplexen Machtprozesse in Migrationsprozessen (Prozesse der Einpassung, der Ausgrenzung, des Empowerment, der Widerständigkeit). Sie stellt die Migrant\_innen bzw. den Migrationsprozess und nicht die Interessen des Nationalstaats in das Zentrum der Analyse. Damit gewinnt sie einen neuen Ausblick auf Flucht, Vertreibung und Arbeitsmigration. In dem Seminar werden Grundlagentexte zum Themenfeld gelesen und diskutiert.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Bitte anmelden bis zum 3.10.2017 unter: hiwi-anthro1@europa-uni.de (es wird keine Anmeldebestätigung verschickt!)

---

Kopka, Artur / Treulieb, Jürgen,  
Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaften

## Politikberatung und Lobbyismus in der Parlamentsarbeit im deutsch-polnischen Vergleich

6/9 ECTS

Projektseminar: MA, MASS Politik und Kultur // MES  
Block, 11.15 – 17.45 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2017

Dem modernen politischen System – als Subsystem einer Informations-, Kommunikations- und Wissensgesellschaft – stellt eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen wissenschaftliches Wissen bereit, das die politische Praxis sachlich fundieren und effektiver machen soll. Das politische System hat einerseits diverse organisatorische Konfigurationen und Prozesse des Wissensmanagements ausdifferenziert, um dieses Wissen aufzugreifen und zu verarbeiten. Das Seminar führt in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld „Politikberatung beim Deutschen Bundestag“ sowie „Politikberatung beim Polnischen Sejm“ in vergleichender deutsch-polnischer Perspektive ein und bereitet auf die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter respektive Referent bei Fraktionen und Abgeordneten vor. Die Veranstaltung ist berufsorientiert und berufspraktisch angelegt. Dabei rückt aber das theoretische Verständnis des spezifischen Verhältnisses von Wissenschaft und Politik, das in Beratungsprozessen auf parlamentarischer Ebene aktualisiert wird, in den Mittelpunkt. Das Seminar findet im Rahmen eines von der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung geförderten Forschungsprojekts statt und beinhaltet zwei parallel an der EUV in Frankfurt (Oder) und an der AMU in Poznań stattfindende Lehrveranstaltungen, welche „forschendes Lernen“ (Recherchen beim deutschen Bundestag im Praxisfeld Politikberatung) sowie „Praxisimulation“ (Praktikum in den Abgeordnetenbüros, Mitwirkung an realen Beratungsvorgängen) kombinieren. Bei dem Projektvorhaben handelt es sich um ein innovatives Format, das die Lehre zum integralen Teil der Forschung werden lässt. Dabei sollen die am Projekt teilnehmenden Wissenschaftler von den Studierenden bei der empirischen Feldarbeit in Form von qualitativen Erhebungen zu relevanten Aspekten der Politikberatung unterstützt werden. Mit Hilfe qualitativer Interviews werden die subjektiven Orientierungen der Politiker und der unterschiedlichen Berater über ihre Rollenverständnisse, Ziele und Handlungsrepertoires sowie die wahrgenommenen Rahmenbedingungen ihrer Arbeit exploriert. Darüber hinaus wird den Studierenden während der gemeinsamen Exkursionen nach Warschau und Berlin die Möglichkeit gegeben, einen Einblick in die wichtigsten politischen Institutionen zu gewinnen und deren Funktionsweise vor Ort zu erleben. Anschließend werden die theoretisch und praktisch erworbenen Kenntnisse durch die Teilnahme an den Workshops in Poznań und Frankfurt (Oder) unter Beteiligung von Experten erweitert und vertieft.

**Literatur:** Wolfgang Börnsen, Vorbild mit kleinen Fehlern – Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Sankt Augustin 2001. Peter Krevert, Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt am Main 2000. Manfred Mai, Wissenschaftliche Politikberatung in dynamischen Politikfeldern; zur Rationalität von Wissenschaft und Politik, in ZParl. 3 1999. Thomas Petermann (Hrsg.), Das wohlberatene Parlament, Berlin 1990, Svenja Falk, Andrea Römmele, Dieter Rehfeld, Martin Thunert, Handbuch Politikberatung, Wiesbaden 2006. Stephan Bröchler, Rainer Schützeichel (Hrsg.), Politikberatung, Stuttgart 2008.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen (Regierungssystem, Parteiensystem, etc.) erwünscht. Polnischkenntnisse sind nicht erforderlich. Für die Teilnahme an den Exkursionen wird ein Eigenbeitrag von 50,- EUR erhoben. Die Veranstaltung ist auf 10 Studierenden begrenzt. Bewerbungen sind per E-Mail an kopka@europa-uni.de zu richten.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Blockseminar mit vier Sitzungsterminen, 14-tägige Hospitation im Deutschen Bundestag in Berlin, 3-tägige Studienreise nach Warschau mit einem 1-tägigen Workshop in Poznań und 1-tägige Studienreise nach Berlin mit einem 1-tägigen Workshop in Frankfurt (Oder).

**Hinweise zum Blockseminar:** 13.10. (AM 02), 03.11 (AM k12), 17.11. (HG 104), 08.12. (HG 104), 26.01.2018 (HG 104), Studienreise nach Warschau/Poznań: voraussichtlich 22.–25.11.2017, Exkursion Berlin: voraussichtlich 7.12.2017, Praktikum im Deutschen Bundestag: 2 Wochen im Januar 2018.

**Leistungsnachweis:** Praktikumsbericht, Interviewprotokolle, Essay bzw. Exkursionsbericht.

---

## Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Seminar: BA/MA,  
Block, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 27.10.2017

In der Schreibgruppe unterstützen sich die Teilnehmenden beim Schreiben ihrer Abschlussarbeiten – von der Themenfindung bis zur Überarbeitung – und geben dieser intensiven Arbeitsphase zum Studienabschluss eine Struktur. Bei einem obligatorischen Auftaktwochenende (27. – 28. Oktober von 10–16 Uhr) beschäftigen sich die Teilnehmenden mit ihren persönlichen Schreibverfahren und lernen hilfreiche Methoden und Techniken für das Schreiben und für das Geben von konstruktivem Textfeedback kennen. Auch Themen wie Zeitplanung, Schreibschwierigkeiten und Motivation für das Schreiben der Abschlussarbeit haben hier ihren Raum. Am Ende des Auftaktwochenendes finden sich die Teilnehmenden in Kleingruppen zusammen. Diese treffen sich dann wöchentlich immer mittwochs von 15:00 – 18:00 Uhr, um sich regelmäßig zum Verlauf der individuellen Arbeitsprozesse auszutauschen und um gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, diese zu verbessern. Die Teilnehmenden sprechen darüber, was sie gerade bewegt und welche Herausforderungen sie aktuell angehen (müssen) und geben sich regelmäßig konstruktives Feedback auf ihre Texte. Und natürlich ganz wichtig: sie freuen sich gemeinsam über ihre Erfolgserlebnisse. Die Schreibgruppe wird von einer ausgebildeten Schreibtutorin begleitet. Sie führt das Auftaktwochenende durch, ist als Ansprechpartnerin bei den Gruppentreffen anwesend und bietet begleitend individuelle Schreibberatung an.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Die Teilnahme an dem Auftaktwochenende; die Bereitschaft, die Zusammenarbeit in autonomen Schreibgruppen verbindlich, respekt- und verantwortungsvoll mitzugestalten; regelmäßige Teilnahme

**Hinweise zur Veranstaltung:** Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt. Daher bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis zum 20.10.2017 über [schreibzentrum@europa.uni.de](mailto:schreibzentrum@europa.uni.de) mit dem Betreff „Schreibgruppe für Abschlussarbeiten“ und Angabe zum Studiengang und zur Art der geplanten Arbeit (BA- oder MA-Arbeit).

**Hinweise zum Blockseminar:** Auftaktwochenende (27. – 28. Oktober von 10–16 Uhr)

---

Köster, Jacqueline  
Lehrstuhl für Kulturmanagement

Vst.-Nr.: 10478

## Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis

3/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, MASS/MAKS Praxisrelevante Fertigkeiten  
Dienstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren – das sind im Kern die Zielsetzungen der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung des Events gelegt. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien beigemessen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative

**Hinweise zur Veranstaltung:** Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur begrenzt. Interessierte Studierende senden bitte ein kurzes Motivationsschreiben ggf. unter Angabe bisheriger Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail: [j.koester@t-online.de](mailto:j.koester@t-online.de)

**Leistungsnachweis:** Eventkonzeption und -durchführung, Projektabschluss und Dokumentation

---

Kraft, Katja / Seidel, Sabine,  
Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen

Vst.-Nr.: 1046

## Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen

6 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Praxisrelevante Fertigkeiten  
Block, Ort: AB 107, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2017

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent\*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Aber wie lassen sich Gruppenprozesse produktiv gestalten? Wie kann Teamarbeit organisiert werden und zu guten Ergebnissen führen? Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb sollen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung durchlaufen und diese reflektieren. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer-Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (13./14.10.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von acht Wochen (13.10. bis 08.12.), einen Tag zur Zwischenreflexion (10.11.) und einen Präsentationstag (08.12.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung (Modul 1

Grundlagen). Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet, Teilnehmende erhalten eine Einführung vor Ort (eigene Laptops erwünscht, es werden aber auch Computer gestellt (am 13.10. benötigt).

**Teilnahmevoraussetzungen:** Ein Viadrina E-Mail-Account. Bitte haben Sie Ihre Zugangsdaten parat!

**Hinweise zur Veranstaltung:** Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte über die Internetseite ([www.europa-uni.de/anmeldung](http://www.europa-uni.de/anmeldung)) bis zum 09.10.2017 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 10.10.2017 bestätigt oder abgelehnt.

Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

**Hinweise zum Blockseminar:** Zwei Blocktage am 13./14.10.2017 10:00–18:00 (AB 107/108/206/210), danach 8-wöchige autonome Arbeitsphase mit E-Learning und zwei weiteren Pflichtterminen: Zwischenreflexion am 10.11.2017 von 10:00–16:00 Uhr (AB 206/207) und Präsentationstag am 08.12.2017 10:00–17:00 Uhr (AB 206)

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme und Erstellung eines Teamprodukts, autonome Teamarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Teamtreffen und -produkten

---

Krämer, Hannes

Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION

Vst.-Nr.: 10902

## Infrastrukturen der Grenze

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen / Urban Studies // KGMOE Räume – Grenzen – Metropolen  
Dienstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: GD 210, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Grenzen existieren nicht von sich aus, sondern bedürfen materieller und symbolischer Hervorbringungen. Sie sind dabei maßgeblich auf Infrastrukturen angewiesen, also auf die wirkmächtigen Grundlagen der Verbindung und Trennung, die im Hintergrund die Basis für die sozialen Prozesse darstellen und sich zuweilen gar in die politische Ikonografie einschreiben. Beispiele für derartige Infrastrukturen sind Zäune, Mauern, Kameras, Infrarotsensoren, Schienen, Häuser, aber auch Kategorisierungen, Datenbanken, kommunikative Ordnungssysteme etc. Das Konzept der Infrastruktur wird in den letzten Jahren in verschiedenen kulturwissenschaftlichen Disziplinen aufgegriffen (bspw. Medien-, Geschichts- und Sozialwissenschaft). Das Seminar folgt diesem Interesse und rekonstruiert zentrale Ansätze sowie Fallstudien zum Infrastrukturbegriff; es diskutiert kritisch deren Erklärungsmehrwert für die Analyse von Grenzen. Der Fokus auf die Grenze eröffnet dabei einen aktuellen Bezugsrahmen, der gleichermaßen den Beobachtungsstandpunkt wie auch die Auswahl der Beispiele und der dazugehörigen Untersuchungsfelder beschreibt. Es geht im Seminar u.a. um Fährterminals, Zollhäuser, Zäune, Bahnhöfe, Flughäfen, Asylunterkünfte, Stadtzentren und ihre Peripherien, aber auch um Pässe, Datensysteme und Sprachregelungen. Das Seminar setzt kulturwissenschaftliche Lust und Neugier am Wechselspiel von Abstraktion und Konkretheit voraus.

**Literatur:** van Laak, Dirk (2017): Eine kurze (Alltags-)Geschichte der Infrastruktur. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 67(16–17): 4–11; Leigh Star, Susan (1999): The Ethnography of Infrastructure. In: American Behavioral Scientist 43(3): 377–391.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und Interesse.

**Leistungsnachweis:** wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

---

Krämer, Hannes

Lehrstuhl für Vergleichende Kultursoziologie

Vst.-Nr.: 10996

## Die ZAST und Eisenhüttenstadt Praktiken und Formen der Grenzziehungen

**Seminar:** MA, MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen / Gender Studies und Queer Theory / Politik und Kultur / Forschungsmodul // KGMOE Räume – Grenzen – Metropolen / Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften  
Block, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2017

In Eisenhüttenstadt wurde vor 26 Jahren die „Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber“ (ZAST) eröffnet. Das Areal umschließt neben den Wohneinheiten auch die Leitung der ZAST, eine Polizeistation, eine Außenstelle des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, die Zentrale Ausländerbehörde und ein mittlerweile geschlossenes Abschiebegefängnis. Das Umfeld der ZAST bietet eine Vielzahl an Interaktionsräumen zwischen Bewohner\*innen und Anwohner\*innen, die sich über die Grenzen des Areals hinweg erstrecken. Untersucht werden soll im Zuge eines zweisemestrigen Forschungsprojekts die Erstaufnahmestelle für Asylbewerber\*innen in Bezug auf die Stadt Eisenhüttenstadt. Mögliche Untersuchungsfelder und Themenbereiche sind beispielsweise Praktiken der Identitätskonstruktion, Aus- und Einschlussmechanismen sowie die Wahrnehmung und Wirkung der ZAST im städtischen Raum und vice versa. Hinsichtlich der in den letzten Jahren erneut in den Vordergrund gerückten Debatten um Migration, territoriale Grenzen und Flucht, werden in Eisenhüttenstadt auch Fragen nach Politiken der Sichtbarkeit zentral. Es handelt sich bei dem Projekt um eine studentische Forschungsgruppe, unterstützt durch das Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION. In einem ersten Teil des Projektes wird es um die theoretische und methodische Einführung in das Thema gehen. Im zweiten Teil soll in ethnographischen Forschungen den erarbeiteten Fragen nachgegangen werden. Die Ausarbeitung und Umsetzung der Präsentation der Ergebnisse bilden den Abschluss der Lehrveranstaltung. Begleitend sind Abendvorträge und Diskussionsrunden zum Thema angedacht.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Interesse am Thema und an ethnographischer Forschung

**Hinweise zur Veranstaltung:** Es findet eine Exkursion statt.

**Hinweise zum Blockseminar:** Semestervorbesprechung: 18.10.2017 (14–16 Uhr, AM 02) 25.10.2017 (14–16 Uhr, GD 316), 01.11.2017 (14–16 Uhr, AM k12) 15.12.2017 (10–16 Uhr, AM 203), 26./27.01.2018 (10–16 Uhr, AM 203)

**Leistungsnachweis:** Die spezifischen Leistungsanforderungen werden in der ersten Seminarsitzung besprochen.

## „Creative Industries“ und Stadtentwicklung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Urban Studies // MES

Dienstag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2017

Die „creative industries“ sind aufgrund ihres überdurchschnittlichen Wachstums zu einem neuen Hoffnungsträger der wirtschaftlichen Entwicklung vieler Städte in Europa und Nordamerika geworden. Die Geographie der „kreativen“ Wirtschaft kann am Beispiel der Kultur- und Medienwirtschaft studiert werden. In der Wirtschaftsgeographie und Stadtforschung wird die Kulturwirtschaft der Städte zum einen mit dem Konzept der Produktionscluster im Sinne von regionalen Ballungen spezialisierter Firmen, zum anderen mit Blick auf die sozio-kulturellen Attraktivitätsfaktoren einer Stadt für die Ansiedlung „kreativer Talente“ untersucht. Im Seminar werden die spezifischen Organisationsformen und räumlichen Konfigurationen der „creative industries“ thematisiert.

**Literatur:** Hutton, Th. (2016): *Cities and the Cultural Economy*. Abingdon, New York: Routledge//Krätke, S. (2012): *The Creative Capital of Cities*. Oxford: Wiley-Blackwell//Scott, A.J. (2001): *The Cultural Economy of Cities: Essays on the Geography of Image-producing Industries*. New York, London: Sage//Florida, R. (2005): *Cities and the Creative Class*. New York: Routledge

**Teilnahmevoraussetzungen:** Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls per E-Mail unter [wisogeo@europa-uni.de](mailto:wisogeo@europa-uni.de) ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste.

**Leistungsnachweis:** Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

## Die Globale Stadt

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Urban Studies // MES

Dienstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2017

Globalisierung beinhaltet einen Prozess der Intensivierung weltweiter sozio-ökonomischer Beziehungen, die von bestimmten Orten aus geknüpft werden. Eine herausragende Position erreichen dabei „etablierte“ Globale Städte wie New York, Tokyo, London. Da heute aber immer mehr Städte des Nordens wie auch des Südens aktiv oder passiv in Prozesse der Globalisierung einbezogen werden, konzentriert sich die Forschung zunehmend darauf, die Rolle von Städten im Prozess der Globalisierung und die Konstitution eines „Weltstadt-Netzwerks“ zu erfassen. Das Seminar behandelt die Netzwerkanalyse der globalen Verbundenheit von Stadtregionen, die von multi-lokalen Organisationsnetze globaler Wirtschaftsunternehmen ausgeht. Globalisierungsprozesse betreffen darüber hinaus die sozialräumlichen Dimensionen der Stadtentwicklung: Globale Städte sind auch bevorzugte Zielorte internationaler Zu-wanderung, und sie sind von Prozessen der Gentrifizierung und sozialräumlichen Polarisierung geprägt.

**Literatur:** Brenner, N., and Keil, R. (Hg.) (2005): *The Global Cities Reader*. New York, London: Routledge// Derudder, B., Hoyler, M., Taylor, P. und Witlox, F. (2012): *International Handbook of Globalization and World Cities*. Cheltenham: Edward Elgar// Krätke, S. (2011): *How Manufacturing Industries connect Cities across the World*. *Extending Research on "Multiple Globalizations"*. GaWC Research Bulletin No. 391, Loughborough: GaWC. <http://www.lboro.ac.uk/gawc/rb/rb391.html>// Taylor, P. (2004): *World City Network. A Global Urban Analysis*. London, New York// Marcuse, P./Kempen, R. (Hg.) (2000): *Globalizing Cities*. Oxford// Scott, A.J. (Hg.) (2001): *Global City-Regions. Trends, Theory, Policy*. Oxford

**Teilnahmevoraussetzungen:** Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls per E-Mail unter [wisogeo@europa-uni.de](mailto:wisogeo@europa-uni.de) ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste.

**Leistungsnachweis:** Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

### Forschungskolloquium zur komparativen Stadtforschung

keine ECTS

Kolloquium: MA,  
Mittwoch, 14-tägig, 10.15 – 13.45 Uhr, Ort: HG 68, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2017

Das Kolloquium dient der theoretischen Fundierung und Vertiefung von Arbeitsansätzen der Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Bereich der ver-gleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten. Im Kolloquium werden die Arbeits-ansätze und Zwischenergebnisse von Dissertationen vorgestellt und diskutiert. Dabei werden auch methodische Ansätze zur komparativen Stadtforschung erörtert.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Das Kolloquium richtet sich an Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Themenfeld der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten, sowie an interessierte Kooperationspartner des Lehrstuhls.

### Frauen in den Revolutionen

9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul / Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste //  
KGMOE Menschen-Artefakte-Visionen //  
MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus / Gender Studies und Queer Theory  
Block, Ort: HG 110, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2017

Im 20. Jahrhundert fanden in Europa und Asien die Revolutionen statt, die die Nachkriegsgeschichte der Welt radikal veränderten. In Deutschland und Russland führten Revolutionsbewegungen zu dem Sturz der Monarchie. Danach etablierte sich in Russland nach der Oktoberrevolution 1917 die Macht der Sowjets. In Deutschland entstand eine parlamentarische Demokratie, die Weimarer Republik. Noch früher wurde als Ergebnis der Xinhai-Revolution die erste chinesische Republik in China 1912 gegründet, die allerdings in Europa viel weniger bekannt ist als die Kulturrevolution von Mao Zedong. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Frauen und ihre Blicke auf die Revolutionen bzw. revolutionären Veränderungen in Deutschland, Russland und China. Interkulturelle Überschneidungen und Grenzüberschreitungen bilden in diesem Zusammenhang eine Basis für den internationalen Vergleich. Im Rahmen des Seminars ist auch eine Exkursion zu diesem Thema in Berlin vorgesehen.

**Literatur:** wird zum Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regelmäßige und aktive Teilnahme

**Hinweise zur Veranstaltung:** in Zusammenarbeit mit dem Sozialwissenschaftlichen Studienkreis für Interkulturelle Perspektiven e.V. (SSIP) und dem Käthe-Kollwitz-Museum Berlin

**Hinweise zum Blockseminar:** 19.10.2017 (Do.): 14:15–17:45, (HG 110) Einführung; 16.11.2017 (Do.) (HG 110), 9:15–17:45, Block 1; 14.12.2017 (Do.) (Gästehaus Sophienstr.), 11:00–18:00, Block 2 (Käthe-Kollwitz-Museum, Fasanenstraße 24, 10719 Berlin); 11.01.2018 (Do.) (GD 04), 9:15–17:45, Block 3

**Leistungsnachweis:** Referat, Präsentation, Teilnahme an der Exkursion

### Ślubfurt

3/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, MEK/MASS/MAKS Praxisrelevante Fertigkeiten  
Montag, 14:00 – 15:00 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Ślubfurt und Nowa Amerika sind Langzeitprojekte, die ähnliche Strategien anwenden, um den deutsch-polnischen Grenzraum als einen gemeinsamen Raum erlebbar werden zu lassen. Ślubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Diesen neuen Raum gilt es nun durch „verrückte“ Ideen mit Leben zu füllen. Die Seminarteilnehmer erforschen Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und anschließend versuchen, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

**Literatur:** Infos im Internet unter [www.slubfurt.net](http://www.slubfurt.net) und [www.nowa-amerika.net](http://www.nowa-amerika.net)

**Teilnahmevoraussetzungen:** Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen. Kenntnisse der polnischen Sprache sind herzlich willkommen | Znajomość języka polskiego mile widziany.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Anmeldung an folgende E-Mail Adresse: [kurzweily@arttrans.de](mailto:kurzweily@arttrans.de)

**Leistungsnachweis:** Für einen benoteten Leistungsschein muss ein Essay von 4 Seiten erbracht werden.

## Die Macht der Diskurse. Einführung in die diskursive Politikforschung

3/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MAKS Multimodalität, Diskurs und Medien // MASS Politik und Kultur / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES  
Montag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Die Macht der Diskurse ist im postfaktischen Zeitalter allgegenwärtig. Angesichts der Eigendynamiken, die bestimmte Begriffe in soziale Medien annehmen und damit öffentlich-politische Debatten in bestimmter Weise erschließen oder verunmöglichen, scheint klar: Politik ist nicht unabhängig von ihrer diskursiven Konstitution und Mediatisierung zu denken. Aber wie genau findet man sich in diesen Diskursen zurecht und wie macht man sie zu einem Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchung? Dieses Seminar führt Masterstudierende der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und des MES, die sich für politische Zusammenhänge interessieren, in das Forschungsprogramm 'Diskursiver Politikforschung' ein. Mit diesem Label sind Ansätze diskursanalytischer Forschung zusammengefasst, die Politik aus diskurstheoretischer Perspektive begreifen und die Bedeutung etwa von mobilisierende Narrativen, diskursiven Strategien, wissengenerierenden Praktiken oder hegemonialen Artikulationen in der Konstitution von Politik hervorheben. Das Seminar hat drei Komponenten. Wir beschäftigen uns erstens mit den erkenntnistheoretischen Annahmen und ethischen Grundlagen von diskursanalytischen Forschungsprogrammen, um zu verstehen, auf welche Weise sich eine 'diskursive' von konventioneller Politikforschung unterscheidet. Zweitens lernen die Teilnehmenden einzelne Ansätze kennen, darunter: die Interpretative Politikanalyse mit ihrer speziellen Sicht auf Politikformulierung, Kritische Diskursanalyse mit ihrem Potenzial, (de-)legitimierende Praktiken in der politischen Kommunikation zu erfassen, Gouvernementalitätsforschung mit ihrem Blick auf das institutionalisierte Wissen, das bestimmte Regierungsformen ermöglicht, und Hegemonieforschung als speziellen Zugang zu politischen Bewegungen und politischem Wandel. Zu jedem dieser Ansätze üben wir uns, drittens, in der Anwendung, an existierenden Beispielen und mit eigenen Analysen, anhand von zumeist europapolitischem Debattenmaterial. Ziel ist es, einen Eindruck von der Vielfalt diskursanalytischer Forschungsprogramme zu gewinnen und die jeweiligen Analysepraxis und -methode ansatzweise auf politikbezogenen Forschungsfragen anwenden zu können.

**Literatur:** Andersen Åkerstrøm, N. (2003). Discourse analytic strategies. Understanding Foucault, Koselleck, Laclau, Luhmann. Bristol: The Policy Press; Angermüller, J., Nonhoff, M., Herschinger, E., Macgilchrist, F., Reisigl, M., Wedl, J., Ziem, A. (Eds.). (2014). Diskursforschung. Ein interdisziplinäres Handbuch (Vol. 1,2). Bielefeld: transcript; Angermüller, J., Maingueneau, D., & Wodak, R. (2014). The Discourse Studies Reader. Main currents in theory and analysis. Amsterdam: John Benjamins.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Gute passive Englischkenntnisse.

**Leistungsnachweis:** Alle: regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre, Vorbereitung und Posten auf Moodle von Analyseübungen bis Freitagabend jeder Woche; 3 ECTS: zusätzlich Vorstellung eines Anwendungsbeispiels; 6 ECTS: zusätzlich Schlaglicht-Analyse; 9 ECTS: zusätzlich große Hausarbeit zum Seminarthema

**Sprache:** vorwiegend deutsch

## European integration in times of crisis Introduction to the politics of the European Union

6 ECTS

Vorlesung: MA, MASS Zentralmodul / Politik und Kultur // KGMOE Politische Ordnung – Kultur – Gesellschaft // MES  
Montag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: GD HS 8, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Recent crises and secessionist movements have fundamentally challenged the workings of the continent's major political and economic structure, the European Union. The objective of this introductory class is to equip students with the basic knowledge and the tools of scientific analysis that help to understand and evaluate the politics of the European Union in its broader context. Students will learn about the historical trajectory of European integration and the political struggles over EU polity-building. They will get to know the major justifications and explanations of the integration process as well as the classic controversies about the EU's legitimacy and diversity. Along with a deep insight into the institutions involved in EU policy-making, such as the European Parliament, the Commission, the Council, or the European Central Bank, students will gain an overview over the making of EU policies that are in the focus of current debate, including migration and security policies, financial and fiscal oversight in the Eurozone, and social and foreign policy. The focus is on familiarizing students with the consolidated knowledge of current European integration studies. These basics will be complemented by the lecturer's own interdisciplinary research on the EU polity and situated in a Polanyian narrative of crisis and European integration.

**Literatur:** Wallace, H., et al. (2015). Policy-Making in the European Union. Oxford: Oxford Univ. Press, 7th edition; Rosamond, B. (2000). Theories of European Integration. Basingstoke, New York: Palgrave; Joerges, C. and C. Glinksi, Eds. (2014). The European Crisis and the Transformation of Transnational Governance. Oxford: Hart Publishing; Wiener, A. and T. Diez (2009). European Integration Theory. Oxford, Oxford University Press.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Good active and passive English language skills necessary.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Please note that, in this class, the only option for credits is 6 ECTS. Please reserve enough time (ca. 2 hours) for reviewing the lecture and answering questions on Moodle up until Friday evening every week.

**Leistungsnachweis:** Weekly: feedback and multiple choice questions on Moodle; final session: exam

**Sprache:** English

### Wie entsteht Sprache? Sprachevolution aus multimodaler Perspektive

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKS Zentralmodul  
Mittwoch, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Wie entsteht Sprache? Kann man Prozesse der Sprachentstehung heute noch beobachten? Diese Fragen adressieren wir in dem Seminar aus phylogenetischer und diachroner Perspektive und lernen Theorien zur Sprachevolution kennen. Dabei werden wir uns sowohl bestehenden Sprachsystemen widmen wie Laut- und Gebärdensprachen, aber auch Systemen, die gerade entstehen wie bspw. der Al-Sayyid-Beduinen-Gebärdensprache oder Repertoire von konventionalisierten Gesten. In den einzelnen Sitzungen zeichnen wir sowohl Grammatikalisierungs- und Lexikalisierungsprozesse nach, beschäftigen uns aber auch mit den Voraussetzungen zur Sprachentstehung.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Interessierte melden sich bitte vom 25.09. (10:00 Uhr) bis zum 15.10. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

**Leistungsnachweis:** Vorbereitung der Texte, Expertengruppen

---

### Forschungslabor Urban Studies: Der städtische ‚Refugee-Komplex‘ am Beispiel von Berlin II

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Urban Studies / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Forschungsmodul  
Dienstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Berlin diente in den letzten fünf Jahren fast 200.000 Migrant\*innen und Geflüchteten als Ankunftsstadt. Im Gegensatz zu den kaum problematisierten Neu-Ankömmlingen aus westlichen Staaten charakterisierten Medien und Politik die Ankunft der Geflüchteten als eine die Stadtgesellschaft heraus- oder gar überfordernde Krise. Innerhalb kürzester Zeit entstand ein Komplex aus öffentlichen Diskursen und Initiativen, aus sozialen und politischen, bürokratischen und juristischen, ökonomischen und räumlich-materiellen Maßnahmen und Projekten, Institutionen und Gebäuden, mit deren Hilfe Zivilgesellschaft und Staatsapparate, Medien und Wirtschaft die „Flüchtlingskrise“ zu bearbeiten begannen. Auch Geflüchtete selbst engagierten und organisierten sich, eigneten sich städtische Räume an und forderten Rechte ein. Zweifellos wird dieser städtische Refugee-Komplex die Berliner Gesellschaft dauerhaft verändern. In diesem zweisemestrigen Seminar sollen studentische Kleingruppen mit verschiedenen Methoden der sozial- und kulturwissenschaftlichen Stadtforschung (wie teilnehmende Beobachtung, Kartierung, Interviews, Diskursanalyse, aktivistische Forschung) unterschiedlichste Aspekte des Berliner Refugee-Komplexes erforschen. Im Sinne eines ‚learning by doing‘ werden dabei alle Phasen der einzelnen Forschungsvorhaben – Fragestellung, Konzeption, Methodenfindung, Feldarbeit, Analyse, Präsentation, Verschriftlichung – gemeinsam diskutiert.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Da das zweisemestrige Seminar bereits im Sommersemester 2017 begonnen hat, ist eine Aufnahme von neuen Teilnehmer\*innen nicht mehr möglich.

**Leistungsnachweis:** Durchführung eines Forschungsvorhabens in einer Kleingruppe, Präsentation im Seminar und schriftlicher Forschungsbericht

---

### Stadttheorien.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Urban Studies  
Mittwoch, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Im Fokus des Seminars liegt die theoretische Auseinandersetzung mit den Fragen „Was ist Stadt?“ und „Mit welchen Begrifflichkeiten und Konzepten lässt sich Stadt erfassen und erforschen?“ Diskutiert werden zentrale sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien, die seit den Anfängen der Stadtforschung im frühen 20. Jahrhundert aus unterschiedlichen Perspektiven versucht haben, Stadt theoretisch zu erfassen. Dies beginnt mit Georg Simmel und der Chicago School und reicht über verschiedene Varianten einer marxistisch informierten Critical Urban Theory hinweg bis hin zu postkolonialen Theorie-Ansätzen der Urban Studies und dem in Anlehnung an die Actor Network Theory entwickelten Assemblage Urbanism.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Grundlagenkenntnisse in der Stadtforschung/Stadttheorie

**Hinweise zur Veranstaltung:** Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an [wisogeo@europa-uni.de](mailto:wisogeo@europa-uni.de). Die E-mail muss Angaben zu eigenen Vorkenntnissen in der Stadtforschung/Stadttheorie enthalten.

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

---

## Kairo: Stadtentwicklung und Migration in einer Megastadt II

3/6/9 ECTS

Forschungsseminar: MA, MASS Urban Studies / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus  
Block, Ort: n.n.

Keine Metropole weltweit, so der Stadthistoriker Nezar AlSayyad, sei so intensiv beforscht und erzählt worden wie Kairo, als eine der ältesten Städte der Welt Jahrtausende lang eine kosmopolitische Metropole mit Weltbedeutung. Im Jahr 2010 beschrieb er die Imagination über das gegenwärtige Kairo als durch zwei konträre Mythen dominiert: die Stadt als Grabmal, tot oder hyperpassiv, bewohnt von einer unterwürfigen Bevölkerung versus die Stadt als Bombe, geprägt durch gravierende Konfliktlinien im Zuge von Verschmutzung und anhaltender Zuwanderung, von sozialem und religiösem Aufruhr, „harboring a rebellious ‚Arab element‘ that can detonate at any moment“ (2011: 275). Wenig später fegte die durch eine wochenlange Besetzung des Tahrir-Platzes symbolisierte Januar-Revolution von 2011 das herrschende Regime hinweg. Beide Mythen reproduzieren den westlichen Blick auf die vermeintlich unregierbare, katastrophische Megastadt des globalen Südens. Doch Kairo ist auch heute eine moderne, global ausgreifende Metropole, ein Hub für weltweiten Handel, kulturelle Diversität, Migration und transnationale Vernetzung. Bei der Exkursion machen wir uns, basierend auf dem im Sommersemester 2017 erworbenen Wissen zu Kairo, auf die Suche nach den gegenwärtigen Formen des Kosmopolitischen in dieser Weltmetropole. Die Exkursion wird in Kooperation mit dem Center for Migration and Refugee Studies der American University of Cairo (AUC) durchgeführt und beinhaltet den Besuch des fünftägigen AUC-Short Courses zum gleichen Thema.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion war der Besuch des gleich betitelten Seminars im Sommersemester 2017.

**Leistungsnachweis:** Durchführung, Präsentation und Diskussion einer eigenen Fallstudie; schriftlicher Forschungsbericht

---

Martin, Erik  
Lehrstuhl für Literaturwissenschaft/Ost

## Degeneration, Phantastik und das Unheimliche im realistischen Roman (1840–1880)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität /  
Literaturtheorie als Kulturtheorie // KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen //  
MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum  
Montag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Der Realismus als literarische Strömung des 19. Jahrhunderts wird meist als ein Versuch wahrgenommen, die Wirklichkeit möglichst objektiv darzustellen und künstlerisch wiederzugeben. Stichworte wie „Mimesis“, „das Typische“ und der „Detailreichtum“ prägen die literaturwissenschaftlichen Debatten. Dabei werden oft genug literarische Tendenzen des Realismus nicht berücksichtigt, welche mit einer solchen „Wirklichkeitstreue“ brechen. Unser Seminar will gerade solche Anomalien des Realismus beleuchten. Im Fokus stehen dabei vor allem russische und französische Autoren. Wir werden uns vor allem mit Themen wie dem Sentimentalen (Dostoevskij), dem Monströsen (Zola), dem Unheimlichen (Turgenev), dem Phantastischen (Flaubert) sowie der Degeneration (Saltykov) beschäftigen. Alle Texte liegen in Übersetzung vor. Bereitschaft zur Lektüre wird vorausgesetzt.

**Literatur:** Fredric Jameson: The Antinomies of Realism. London/New York 2013.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regelmäßige, aktive Mitarbeit

**Leistungsnachweis:** Essay, Referat und Hausarbeit

---

Michaelis-König, Andree  
Axel Springer Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

## Jüdisches Schreiben im Europa des 19. Jahrhunderts Transkulturelle Perspektiven

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität /  
Literaturtheorie als Kulturtheorie // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //  
KGMOE Menschen – Artefakten – Visionen  
Mittwoch, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: PG: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Das „lange“ 19. Jahrhundert gilt als das Jahrhundert der großen europäischen Nationalliteraturen: In Frankreich sowie im Russischen Reich entstehen in dieser Zeit die großen Werke der Weltliteratur, während sich die deutschsprachige Literatur weiter ausdifferenziert. Demgegenüber stand ein jüdisches Schreiben in Europa noch in den Kinderschuhen – zumindest das weltliche Schreiben, denn die sakrale Tradition jüdischer Literatur reicht viel weiter zurück. Erst Ende des 18. Jahrhunderts, nach der Haskalah, der jüdischen Aufklärung, begannen jüdische AutorInnen vermehrt, auch in nichtjüdischen europäischen Literatursprachen zu schreiben. Es konstituierte sich dabei eine Praxis, die zumeist transkulturell mit den Kulturen und Traditionen der nichtjüdischen Mehrheitsgesellschaft verbunden war, in deren Sprachen und Genres sich jüdische SchriftstellerInnen einzuschreiben suchten. Derart entwickelten sich Schreibtraditionen, die so vielfältig sind wie die jüdischen Selbstverständnisse dieser Zeit: Salomon Maimon schrieb um 1800 als einer der ersten seine Lebensgeschichte als die eines das polnische Ghetto verlassenden und sich emanzipierenden Juden. Für die jüdischen Frauen in den Salons um 1800 dagegen wurde der Brief zum Genre literarischer Reflexion. Heine und Börne ließen sich taufen, bewahrten aber einen – oft ambivalenten – Bezug zum Judentum in ihrem journalistischen und lyrischen Schaffen. Ähnliches gilt für Fanny Lewald oder Hedwig Dohm, für die sich die Emanzipation der Juden mit dem Kampf um die Gleichstellung der Frauen verband.

Daneben entwickelten sich als dezidiert jüdische Genres die sog. „Ghetto-Erzählungen“ oder die in Osteuropa florierenden jiddischen Erzählungen eines Perez oder Alejchem. Das Seminar versteht sich als eine Einführung in die unterschiedlichen Spielarten jüdischen Schreibens im 19. Jahrhundert, die gerade in ihrer transkulturellen Verflochtenheit analysiert werden sollen.

**Literatur:** Horch, Hans Otto: Handbuch der deutsch-jüdischen Literatur, Berlin: de Gruyter, 2016.

Levy, Lital/Schachter, Allison (2015): Jewish Literature/World Literature: Between the Local and the Transnational, in: PMLA: Publications of the Modern Language Association of America 130(1), 92–109.

Glaserapp, Gabriele von/Hans Otto Horch (Hg.): Ghettoliteratur. Eine Dokumentation zur deutsch-jüdischen Literaturgeschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, Tübingen: Niemeyer, 2005.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regelmäßige Teilnahme und genaue Lektüre aller Texte

**Leistungsnachweis:** Referate, Hausarbeiten

---

Minakov, Mykhailo  
Masterstudiengang Europa-Studien

Vst.-Nr.: 10920

### Political Epistemology: possibilities and limitations to study politics

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft / Menschen – Artefakte – Visionen / Räume – Grenzen – Metropolen // MASS Politik und Kultur / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften  
Dienstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

This seminar is dedicated to the study of main themes and approaches in political epistemology. The political epistemology is an interdisciplinary approach merging topics and methods of epistemology, political philosophy and theory, political science and sociology to study our knowledge of politics. At the seminar three controversies will be analyzed: 1) What is truth and argument in a statement on politics? 2) What means 'to understand political phenomena'? 3) What conditions beliefs and conclusions of political actors and analysts? The participants of the seminar will review basic concepts of knowledge and ideology, and be able to apply those to fundamental phenomena of politics.

**Literatur:** Unger, R.M. 2011. Knowledge and Politics, NY: Free Press.

–Corsín Jiménez, Alberto (2010) The Political Proportions Of Public Knowledge, in: Journal of Cultural Economy, 1(2010), 69 – 84.

–Thomas, Alan (2008) Value and context: the nature of moral and political knowledge, Oxford: Oxford University Press.

–Minakov, Mykhailo. 2015. Utopian Images of the West and Russia Among Supporters and Opponents of the Euromaidan, in: Russian Politics & Law, 2015, 53:3, 68–85.

–Berger, P.; Luckmann, T. 1991. Social Construction of Reality, London: Penguin Books.

–Weber, M. 2010. Objectivity in Social Science, in: From Max Weber: Essays in Sociology, NY, Oxford: Oxford University Press.

–Bourdieu, Pierre. 1984. Distinction. A Social Critique of Judgement of Taste, Cambridge, MA: Harvard University Press.

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige Teilnahme

**Leistungsnachweis:** Essay, Referat und Hausarbeit

**Sprache:** Englisch

---

Minakov, Mykhailo  
Masterstudiengang Europa-Studien

Vst.-Nr.: 10921

### Revolutionary cycles of contemporary Ukraine

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft / Menschen – Artefakte – Visionen / Räume – Grenzen – Metropolen // MASS Politik und Kultur / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften  
Mittwoch, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

This seminar will be dedicated to the analysis of Ukraine's political development in 1991–2015. During recent 25 years Ukraine have gone through two revolutionary cycles: in 1991–2004 that started with post-Soviet attempt of building democracy and finished by the Orange revolution; and in 2005–2015 when Ukraine evolved from one Maidan to another. The case of Ukraine will help participants to understand: 1) how does the post-Soviet oligarchy function; 2) what is the political logic of post-Soviet vertical power; 3) what were the color revolutions. Also, the events of the Orange revolution and Euromaidan will be studied.

**Literatur:** Fedorenko, Kostiantyn. 2015. The Two Movements: Liberals and Nationalists during Euromaidan, in: Ideology and Politics Journal: War, Propaganda and Political Process in Post-Soviet Societies

– Minakov, Mikhail. 2012. 'Tsvetnyie revolutsii' v postsovetskom mire, in: Ob-shchaia tetrad

–Minakov, Mykhailo. 2016. Euromaidan, War, and the Development of Ukraine's Political System in 2014 –2015, in: Rimlands, Buffer Zones and Great Power Rivalry: Ukraine Conference Papers (New York: Institute of War and Peace Studies, Columbia University Press, 2016)

–Mitchell, L.A. 2012. The Color Revolutions, Philadelphia: University of Pennsylvania Press.

–Way, Lucan. 2008. The Real Causes of the Color Revolutions, in: Journal of Democracy, Vol. 9/3

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige Teilnahme

**Leistungsnachweis:** Essay, Referat und Hausarbeit

**Sprache:** Englisch

---

### Meaning of A Revolution. Revolution as a topic in contemporary political philosophy and theory

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft / Menschen – Artefakte – Visionen / Räume – Grenzen – Metropolen // MASS Politik und Kultur / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften  
Mittwoch, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

This seminar will be dedicated to the analysis of how contemporary philosophy and political theory conceptualizes revolution. Since the times of American and French revolutions, a revolution was under a scrutiny of philosophers, historians, lawyers and politicians. At the seminar we shall see how the thinking about revolution was making impact on the revolutionary practices in XIX–XX centuries. We'll re-visit American and French revolutionary theorists, Marx, Gramsci, Arendt and Strauss in a quest for an answer: can Modernity develop without revolutions? Is revolution limited only by change? Can revolution lead to establishment of freedom? How conservative revolution is possible?

**Literatur:** –Jefferson, T. 1999. Jefferson: Political Writings. Cambridge: Cambridge University Press.

–Paine, Th. 1995. Thomas Paine: Collected Writings. NY: Library of America.

–Voltaire. 2007. The Philosophy of History, NY: Philosophical Library.

–Marx, K. and Engels, F. 1871. The Civil War in France

–Gramsci, A. 1988. An Antonio Gramsci Reader: Selected Writings, 1916–1935. New York: Schocken.

–Arendt, H. 1963. On Revolution. New York: Viking

–Strauss, L. 1988. What Is Political Philosophy? and Other Studies. Chicago: U of Chicago Press

–Minakov, Mikhail. 2013. Moses and Prometheus: Ukraine between Liberation and Freedom (in German: Moses und Prometheus. Die Ukraine zwischen Befreiung und Freiheit), Transit, Nr. 44

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige Teilnahme

**Leistungsnachweis:** Essay, Referat und

Hausarbeit

**Sprache:** Englisch

---

Minkenberg, Michael  
Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft

### Hauptstädte Staatsarchitektur zwischen politischer und symbolischer Repräsentation

3/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Politik und Kultur // MES  
Dienstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

„Man kann keine große Politik ohne große Architektur machen“ schrieb François Mitterrand und bewies so noch einmal die Aktualität eines alten Themas. Das Seminar will im Rahmen des Zeitalters der Moderne zentrale Fragen der politischen Ikonographie des öffentlichen Bauens und repräsentativer Bauten systemvergleichend durcharbeiten: welche Ähnlichkeiten und Differenzen bestehen hinsichtlich der Stadtanlage, der Formen der Machtrepräsentation, oder der Ausformung öffentlicher Räume in Hauptstädten demokratischer oder sich demokratisierender Regime im 19. und 20. Jahrhundert? Wie verhalten sich funktionelle Erfordernisse des Regierens zu dem Auftrag des Repräsentierens? Wie werden neue Staatsbauten und politische Zentren in die Struktur der vorhandenen Machträume eingeschrieben, wie versuchen Machthaber ihre Herrschaftslegitimation zwischen den Erwartungen nationaler Repräsentation und dem (symbolischen) Anschluss an die (globalisierte) Welt städtebaulich zu festigen? Nach einem Einführungsblock in die vergleichende Systemlehre sollen diese und andere Fragen an verschiedenen Beispielen untersucht werden: alte Hauptstädte in alten Demokratien (Paris, London), alte Hauptstädte im multiplen Regimekontext (Rom, Berlin), neue Hauptstädte in neuen demokratischen Nationen (Washington, Ottawa und Canberra), neue Hauptstädte in Moderne und Postmoderne (Brasília, Astana u.a). Die Seminarthemen werden durch zwei Exkursionen vertieft: eine ganztägige Exkursion nach Berlin im November; und eine Exkursion nach London vom 23. bis 28. Januar 2018 (Zuschuss durch Fakultät gewährt, 50% Eigenbeteiligung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen). Die Teilnahme an den Exkursionen ist für den Seminarschein nicht verpflichtend.

**Literatur:** D. Gordon (Hg.), Planning Twentieth Century Capital Cities (London: Routledge, 2006); M. Minkenberg (Hg.), Power and Architecture: The Construction of Capitals and the Politics of Space (New York: Berghahn, 2014); J. Parkinson, Democracy and Public Space: The Physical Sites of Democratic Performance (Oxford: Oxford Univ. Press, 2014).

**Teilnahmevoraussetzungen:** Abgeschlossenes BA-Studium mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften/Geschichte, gute Englischkenntnisse (passiv).

**Leistungsnachweis:** Referat mit Thesenpapier (100 % für 3 ECTS oder 33 % für 9 ECTS), Hausarbeit (66 % für 9 ECTS).

---

### Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium

3 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Forschungsmodul  
Dienstag, 18.15 – 19.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten von Studierenden auf Master- und Promotionsniveau vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft ihren Master-Abschluss anstreben oder dort promovieren, ist die Teilnahme an diesem Kolloquium verpflichtend. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeiter/-innen oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15–20-seitigen Papiers (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation.

Teilnehmer/innen werden aufgefordert, als Kommentator/innen zur Verfügung zu stehen.

**Leistungsnachweis:** Für den Erwerb von 3 ECTS ist dieser Input ins Kolloquium verbindlich.

**Sprache:** Deutsch oder Englisch, nach Bedarf.

---

### Die radikale Rechte zwischen Opposition und Regierung

6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Politik und Kultur / Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus // MES  
Mittwoch, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Seit einiger Zeit hat die radikale Rechte in etlichen europäischen Demokratien ihren Paria-Status verloren und den Gipfel der politischen Karriere, d.h. Regierungsmacht, erreicht. Dieses Seminar will die Rolle der radikalen Rechten in den Regierungen, in welchen sie als Koalitionspartner mitwirkt(e) oder welche sie als Minderheitsregierung unterstützt, untersuchen. Worin bestehen die Unterschiede der radikalen Rechten als Oppositionspartei und als Regierungspartei? Wie verhält sich die radikale Rechte in der Regierung, welche sind die Effekte ihrer direkten oder Regierungsbeteiligung? Wird sie dadurch gemäßigt oder radikalisiert sie ihre Regierungspartner und den politischen Diskurs? Das Seminar ist in drei Komponenten aufgeteilt: nach einer konzeptionellen Diskussion der Besonderheiten der rechtsradikalen Parteienfamilie in West und Ost (I) sollen anhand einschlägiger Fallbeispiele das Verhalten der radikalen Rechten als Oppositionsparteien in nationalen Parlamenten (II) und sodann ihre Rolle und Wirkung als Regierungspartei (III) untersucht werden.

**Literatur:** Michael Minkenberg, „From Pariah to Policy-Maker? The Radical Right in Europe, West and East“, in: Journal of Contemporary European Studies 2013, 21(1), S. 5–24.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Abgeschlossenes BA-Studium mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, gute Englischkenntnisse (passiv).

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Partizipation, thought papers, Referat plus Thesenpapier (100 % für 6 ECTS oder 50 % für 9 ECTS), Hausarbeit (50 % für 9 ECTS).

---

### Cinematic Metaphor

3/6/9 ECTS

Vorlesung: MA, MAKs Multimodalität, Diskurs, Medien  
Dienstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

The lecture presents a specific theoretical and methodological perspective on metaphors in audio-visuals. Taking gesture as a theoretical starting point for a film-theoretical framework on audio-visual metaphor, this lecture zooms in on the particular notion of embodied cinematic experience that characterizes the process of viewing audiovisuals be they films, television programs or music videos. In contrast to current cognitive positions of embodiment, the phenomenological framework presented here sets the inter-affective and dynamic-temporal nature of cinematic experience center stage. The lecture includes empirical analyses in class as a background for discussing competing theoretical frameworks of audiovisual metaphors.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Interessierte melden sich bitte vom 25.09. (10:00 Uhr) bis zum 15.10. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

**Leistungsnachweis:** Es können Scheine im Rahmen von 3/6/9 ECTS erworben werden.

**Sprache:** Englisch

---

**Forschungskolloquium:  
Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKS Forschungsmodul  
Dienstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Im Kolloquium werden geplante und laufende Forschungsvorhaben im Themenfeld „Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation“ diskutiert. Dies betrifft Masterarbeiten und Dissertationen sowie die Arbeit an aktuellen Forschungsschwerpunkten am Lehrstuhl.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Interessierte melden sich bitte vom 25.09. (10:00 Uhr) bis zum 15.10. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

**Leistungsnachweis:** Es können Scheine im Rahmen von 3/6/9 ECTS erworben werden.

---

Müller, Cornelia / Ladewig, Silva / Greifenstein, Sarah / Horst, Dorothea / Hotze, Lena / Bonin, Sara

**Forschungskolloquium  
Körper – Sprache – Kommunikation**

3 (für MA) ECTS

Kolloquium: BA/MA, MAKS Forschungsmodul  
Block, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 08.12.2017

Dieses Forschungskolloquium bietet allen Bachelor- und Masterstudierenden, die im Themenfeld „Körper – Sprache – Medien – Kommunikation“ eine Abschlussarbeit anstreben oder bereits anfertigen die Möglichkeit diese zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Jenseits der Vorstellung laufender Arbeiten werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, des Zeitmanagements und ethische Fragen (Was ist ein Plagiat? Verkauf von Hausarbeiten im Internet? Wikipedia als Quelle?) behandelt.

**Literatur:** Krämer, Walter (2009) Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt/Main: Campus Verlag.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Voraussetzung für den Besuch des Kolloquiums ist die Absicht, eine Abschlussarbeit im Themenfeld „Körper – Sprache – Medien – Kommunikation“ verfassen zu wollen. Zudem muss mindestens ein Seminar in dem betreffenden Themenfeld besucht worden und möglichst mit einer Hausarbeit abgeschlossen worden sein.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Das Blockseminar findet am 8. Dezember von 10 bis 15 Uhr statt. Interessierte melden sich bitte vom 25.09. (10:00 Uhr) bis zum 3.11. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

**Hinweise zum Blockseminar:** 08.12.2017, 10–15 Uhr

**Leistungsnachweis:** 3 ECTS für MA-Studierende (Präsentation der Abschlussarbeit und Exposé). BA-Studierende willkommen, jedoch kein ECTS-Erwerb möglich.

---

Murawski, Philip / Rosa, Adriana / Malarz, Joanna,  
Lehrstuhl für Kulturmanagement

**Unithea-Festival#21**

3/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, MEK/MASS/MAKS Praxisrelevante Fertigkeiten  
Donnerstag, 16.15 – 18.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Das 21. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Künstlern (Recherche, Vertragsausarbeitung, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche nach Sponsoren und Förderern, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus erhält man im Seminar einen Einblick in professionelle Kulturarbeit, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist. Die Erfahrungen, die Sie bei der Festivalorganisation machen werden, sind an der Universität einzigartig, denn Sie werden das Festival maßgeblich mitgestalten und dadurch viel lernen. Polsko-niemiecki festiwal teatralny UNITHEA będzie po raz dwudziesty organizowany przez studentów Uniwersytetu Europejskiego Viadrina. Na różnych etapach studenci będą mieli możliwość poznania tła organizacji i przeprowadzenia festiwalu, kolejno: wybór artystów (poszukiwanie, przygotowanie umów, dramaturgiczna koncepcja festiwalu), media i Public Relations (rozwój i przygotowanie materiałów reklamowych, komunikacja z mediami, planowanie i przeprowadzenie akcji promocyjnych), finansowanie festiwalu (poszukiwanie sponsorów i mecenasów, przygotowanie i kontrola wniosków o finansowanie, rozliczenia). W trakcie seminarium można zdobyć praktyczne doświadczenia i wgląd w profesjonalną pracę związaną z kulturą, które będą przydatne w wyborze przyszłego zawodu. Doświadczenia, które będziecie zdobywać, są czymś wyjątkowym na uniwersytecie, ponieważ w znaczący sposób będziecie przyczyniać się do tworzenia festiwalu, nabywając przy tym wielu praktycznych umiejętności.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Großes Engagement und konstante Teilnahme sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt sind erforderlich. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, aber gerne gesehen. Anmeldung bis zum 11.10.2017 an: [unithea@europa-uni.de](mailto:unithea@europa-uni.de) (Teilnehmeranzahl begrenzt).

**Leistungsnachweis:** Konstante Mitarbeit und die erfolgreiche Organisation einer eigenen Kleinveranstaltung dienen als Leistungsnachweis.

---

Musekamp, Jan / Wilke, Franziska  
Lehrstuhl für europäische Zeitgeschichte

Vst.-Nr.: 10933

**"Witamy w pociągu do Berlina!"  
RE 1 und der Bahnhof Frankfurt (Oder) als Transitorte im deutsch-polnischen Kontext**

3/6 ECTS

**Seminar:** BA/MA, MEK/KGMOE/MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE Räume – Grenzen – Metropolen // MASS Urban Studies  
Montag, 09.15 – 10.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

PendlerInnen gehören zur Viadrina wie die Mensa und die Bibliothek. Ein großer Teil der Studierenden und des Lehrpersonals der Uni legt täglich die Strecke zwischen Berlin und Frankfurt zurück, gemeinsam mit zahlreichen weiteren Reisenden, die zwischen Polen, Frankfurt und Berlin unterwegs sind. Ziel des Projektseminars ist es, die Bedeutung der 175-jährigen Bahnverbindung zwischen Frankfurt, Berlin und Polen in Vergangenheit und Gegenwart zu erarbeiten und öffentlich zu präsentieren. In einem ersten Teil werden wir uns intensiv mit der Geschichte der Bahnlinie und des Bahnhofs Frankfurt befassen und dabei einen Schwerpunkt auf die „Schrumpfung des Raums“ im 19. Jahrhunderts legen – einer Schrumpfung, die in Zeiten von „Störungen im Betriebsablauf“, Baustellen und dem allseits beliebten Schienenersatzverkehr schnell wieder zu einer Dehnung des Raums führen kann. Die Studierenden führen in einem zweiten Teil Interviews mit gegenwärtigen und früheren Reisenden sowie mit Angestellten der Bahn durch. Gemeinsam mit der Bibliothek in Gorzów konzipieren sie mehrere Abendveranstaltungen und ein Zeitzeugengespräch. In einem deutsch-polnischen Workshop werden Studierende, sowie weitere deutsche und polnische Interessierte eine Ausstellung mit Audioelementen sowie eine Website des Projekts erstellen. In einem dritten Teil präsentieren die Projektbeteiligten die Ergebnisse. Die Abendveranstaltungen werden deutsch-polnisch simultan verdolmetscht. Homepage und Ausstellung werden durch eine konsequent deutsch-polnisch-englische Gestaltung einer größtmöglichen Zahl von Besuchern zugänglich gemacht.

**Literatur:** Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben!

**Hinweise zur Veranstaltung:** Bitte melden Sie sich vorab bei Moodle für die Veranstaltung an! Ein Teil der Veranstaltung wird als Block durchgeführt.

**Leistungsnachweis:** Praxisrelevante Fertigkeiten: Workshop-Teilnahme, Mitarbeit bei der Vorbereitung der Ausstellung, der Website und der Abendveranstaltungen; Leistungsnachweis in anderen Modulen: aktive Teilnahme, Essays.

---

Nesselrodt, Markus  
Lehrstuhl für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Vst.-Nr.: 10935

**Migrationsgeschichte Polens im 19. und 20. Jahrhundert.  
Einwanderung und Auswanderung**

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MEK Wirtschaftskulturen / Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Räume – Grenzen – Metropolen / Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MASS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus  
Montag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Die moderne Geschichte Polens ist eng mit dem Phänomen der Auswanderung verknüpft. Nach den Teilungen Polens sahen sich Millionen Menschen gezwungen, in verschiedenen Emigrationswellen ihre polnische Heimat zu verlassen. Der Charakter dieser Migrationsbewegungen war in unterschiedlichem Maße Ergebnis eigenständiger Entscheidungen. Wiederholt sahen sich Polinnen und Polen genötigt, aus politischen, wirtschaftlichen oder kriegsbedingten Gründen ihrer Heimat zu entfliehen. Im Seminar werden uns zum einen auf die innereuropäische sowie die transatlantische Auswanderung aus Polen konzentrieren. Im Vordergrund stehen dabei stets Fragen nach Motivation, Erwartungen und Erfahrungen der Ausgewanderten. Zum anderen werden wir uns mit der Einwanderung nach Polen befassen. Im Fokus stehen dabei insbesondere die jüdischen und die deutschen Zuwanderer in Posen, Warschau und Lodz.

**Literatur:** Norman Davies: *God's Playground. A History of Poland*, New York 1982; Martin Pollack: *Kaiser von Amerika. Die große Flucht aus Galizien*, Wien 2010; Tomasz Markiewicz; Tadeusz W. Swiatek; Krzysztof Wittels: *Polen aus freier Wahl. Deutschstämmige Familien in Warschau im 19. und 20. Jahrhundert*, Warszawa 2012.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Polnischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

---

Neyer, Jürgen  
Lehrstuhl für Europäische und Internationale Politik

Vst.-Nr.: 11057

**Global Responsibility.  
Theory and Practice in Law and Politics**

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MASS Politik und Kultur // MES  
Montag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Responsibility is an important norm in all contexts of policy-making. In a growing number of policy contexts it functions as a cosmopolitan principle reaching out to affected parties independent of their nationality, and giving them voice in own decision-making processes. The principle entails the obligation to re-draw the boundaries of the demos and to reconceptualize the notion of political community. It is already institutionalized in a number of international, supranational and transnational contexts. Comparing these contexts provides important insights into the opportunities and limitations of putting cosmopolitan responsibility into practice. The comparison also highlights that cosmopolitan responsibility is an

intrinsically contested principle, which will find it difficult to become globally accepted as a legally binding norm. The class discusses various approaches to understanding the meaning, evolution and importance of responsibility in global politics.

**Literatur:** Basic literature will be provided online via moodle.

**Leistungsnachweis:** Certificates can be earned by submitting an essay of 5,000 words. Deadline for submission of a first draft (1,000 words) is December, 31, 2017. The final version is to be submitted until March, 15, 2018.

---

Ohlerich, Gregor  
*Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen*

Vst.-Nr.: 1756

### **Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler\_innen**

3/6 ECTS

**Seminar:** BA/MA, MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Praxisrelevante Fertigkeiten  
Block, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 24.11.2017

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben. Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

**Literatur:** Dreyfürst, Stephanie / Sennewald, Nadja (Hrsg.): Schreiben. Budrich 2014 (hier vor allem: 1. Schreibprozesse; S. 15–104); Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Steinfeld, Thomas: Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann. Carl Hansa 2010; Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: Wie Romane entstehen. Luchterhand 2008; Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: How not to write a Novel. Collins 2008

**Teilnahmevoraussetzungen:** Aktive Mitarbeit und Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb

**Hinweise zur Veranstaltung:** Teilnahme ausschließlich und nur mit Anmeldung ab dem 30.10.2017, 10 Uhr bei Dr. Gregor Ohlerich: ohlerich@freie-lektoren.de; Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende

**Hinweise zum Blockseminar:** 24.11.2017 bis 26.11.2017; jeweils von 10 Uhr bis 18 Uhr

**Leistungsnachweis:** Anwesenheit

---

Poprawski, Marcin  
*Lehrstuhl für Multicultural Communication*

Vst.-Nr.: 10989

### **Reading Cultural Policy Classics**

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MAKS Intercultural Communication  
Block, Ort: CP 23/CP 24, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2017

The course will provide a reading experience and a space for discussion focused on essential texts from recently developing and expanding field of cultural policy studies. This domain of intellectual and empirical reflection is seen as interdisciplinary framework including different approaches to discussed issues of culture and arts participation, city cultural planning, cultural diplomacy, cultural management and quality of cultural public spheres. This and other key topics will be considered with the use classical texts from the fields of studies as cultural studies, intercultural communication, management, sociology, arts, aesthetics, philosophy, anthropology and other.

**Literatur:** 1. Cultural Policy / T. Bennett, C. Gray

2. Definitions of Art. / A. Danto, S. Davies

3. Social Impact of the Arts / E. Belfiore, O. Bennett

4. Memory Policies (future of museums) / DCMS, M. Lavanga

5. Religion and Cultural Policy: J. Ahearne; O. Bennett

6. City – diversity? / K. Bodirsky; D. Stevenson

7. Culture & Value / J. Holden, A. Hugill

8. Cultural & Creative Industries / KEA, E. Poettschacher

9. Tourism & Culture / Ch. Rojek, J. McGuigan

10. Media Org. & Policies / Ph. Schlesinger

11. Copyrights & "Copylefts" / M. v. Schijndel & J. Smiers, J. Hopkins

12. Cultural Diplomacy and the EU / DEMOS, R. Fisher

**Teilnahmevoraussetzungen:** Bereitschaft zur Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte. Aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen.

**Hinweise zum Blockseminar:** 18.10; 25.10; 08.11; 15.11; 29.11; 13.12; 10.01.18; 17.01.18 (each day 11am–2pm)

**Leistungsnachweis:** Referat, kleine Hausarbeit

**Sprache:** Englisch

---

## Cultural Entrepreneurship

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKS Intercultural Communication  
Block, Ort: CP 23/CP 24, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2017

The aim of the course is to discuss the cultural entrepreneurship as a phenomenon immersed in an extended environment of cultural public spheres, cultural policies, creative and cultural industries and enterprises, global media and business players, as well as local social communities. To study properly key circumstances and conditions of working cultural entrepreneurs in present times we need to get a right perspective, that could be obtained through an overview of theories, empirical case studies and practices. They will come from several disciplines of study that have much to learn from each other and more in common than one might expect: management and organization studies, aesthetics, cultural studies, art management, cultural policies studies, intercultural communication studies.

**Literatur:** Bilton, C., Management and Creativity. From Creative Industries to Creative Management, London, Oxford 2007  
Grey, Ch., A very short, fairly interesting and reasonably cheap book about Studying Organizations, Sage, London 2009  
Howkins, J. Creative Economy, London 2000.  
Boland, R.J., Collopy, F., (ed.) Managing as Designing, Stanford University Press, 2004.  
Guillet de Monteaux, P., The Art Firm. Aesthetic Management and Metaphysical Marketing, Stanford University Press, 2004.  
Scruton R., Art and Imagination. A Study in The Philosophy of Mind, London 1974.  
Minahan S., Wolfram Cox J. (eds.), Aesthetic Turn in Management, Ashgate 2007.  
Bennett, O., Cultural Pessimism, EUP, Edinburgh 2001  
Magala S., Cross-Cultural Competence, Routledge, London 2005  
McGuigan J., Cultural Analysis, Sage, London 2010

**Teilnahmevoraussetzungen:** Bereitschaft zur Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte. Aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen.

**Hinweise zum Blockseminar:** 18.10; 25.10; 08.11; 15.11; 29.11; 13.12; 10.01.18; 17.01.18 (each day 3pm-6pm)

**Leistungsnachweis:** Referat/Essay/Sitzungsprotokoll (3 ECTS) oder Hausarbeit

**Sprache:** Englisch

---

Portnov, Andrii  
Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

## Ukraine between Poland and Russia. History. Culture. Politics

6 ECTS

Vorlesung: BA/MA, MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Zentralmodul / Räume - Grenzen - Metropolen // MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism / Politik und Kultur  
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

This course is designed as an introduction into the entangled history of Ukraine in its cultural and political relations with Russia and Poland. Key historical events, such as the development of old Rus', the Cossack uprisings, the national movements of the 18th and 19th centuries, the revolutions and world wars of the 20th centuries are analyzed in comparative and interdisciplinary framework. We will also watch some historical movies and read historical sources to consider the representations of history as being used in recent political and intellectual debates about Eastern Europe.

**Literatur:** A. Kappeler, Kleine Geschichte der Ukraine (München, 2000); P.R. Magocsi, A History of Ukraine (Toronto, 1996); S. Plokhy, The Gates of Europe. A History of Ukraine (New York, 2015); T. Snyder, The Reconstruction of Nations (New Haven, 2003); S. Yekelchik, Ukraine. Birth of a Modern Ukraine (Oxford, 2007); A. Wilson, The Ukrainians. Unexpected Nations (New Haven, 2002)

**Leistungsnachweis:** Gemäß PO

**Sprache:** Englisch

---

Portnov, Andrii  
Lehrstuhl für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

## Der 'Sowjetmensch' als historisches Phänomen

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Menschen - Artefakte - Visionen  
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Das soziale, politische und kulturelle Phänomen der Sowjetunion kann nicht ohne das anthropologische Projekt der Schaffung eines "Sowjetmenschen" verstanden werden. Was steht hinter dem Begriff "Sowjetmensch" und wie veränderte sich das "social engineering" des Staates in den Jahren 1917-1991? Wie beeinflussten die Erfahrungen des Bürgerkrieges 1918-1921, die Kollektivierung der Landwirtschaft, die Industrialisierung, der Zweite Weltkrieg und die Ara des "Kalten Krieges" den Alltag, die Ideologie des Staates, das sowjetische Selbstbild und das Bild des "Westens"? Wie können die multinationale Struktur der Sowjetunion und die Komplexität der "Zentrum-Peripherie" Verhältnisse konzipiert werden? Wann tauchte die pejorative Vorstellung von "homo soveticus" (und später "sovok") auf und wie versuchten Schriftsteller und Philosophen (von Aleksandr Sinowjew bis Svetlana Aleksievich) den "Sowjetmenschen" zu konzeptualisieren?

**Literatur:** Beyond Totalitarianism. Stalinism and Nazism Compared, Ed. by M. Geyer, S. Fitzpatrick (Cambridge, 2008); S. Fitzpatrick, Tear Off the Masks! Identity and Imposture in Twentieth-Century Russia (Princeton, 2005); F. Hirsch, Empire of Nations. Ethnographic Knowledge and the Making of the Soviet Union (Ithaca, 2005); S. Kotkin, Magnetic Mountain. Stalinism

as a Civilization (Berkeley, 1995); A. Krylova Soviet Women in Combat: A History of Violence on the Eastern Front (Cambridge, 2010).; S. Plokhy, The Last Empire: The Final Days of the Soviet Union (New York, 2014).; A. Weiner, Making Sense of War: The Second World War and the fate of the Bolshevik Revolution (Princeton, 2001)

**Leistungsnachweis:** Gemäß PO

---

Poutrus, Patrice

*Lehrstuhl für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften*

Vst.-Nr.: 10940

### Nationalismusforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen / Politik und Kultur / Gender Studies and Queer Theory // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften  
Mittwoch, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Nationalismus – nach dem zweiten Weltkrieg und insbesondere in der Bundesrepublik oft für überwunden erklärt – hat nach dem Ende des Kalten Krieges in Europa und vor allem in der Gegenwart als Ideologie bzw. politische Bewegung wieder erheblich an Bedeutung gewonnen. Zugleich gilt die Entstehung und Geschichte des Nationalismus heute als eines der wichtigsten und prägendsten historischen Phänomene des 19. und 20. Jahrhunderts. In dieser Veranstaltung wird deshalb ein möglichst breiter Überblick in die Nationalismusforschung der letzten Jahrzehnte und die Geschichte des Nationalismus von seinen Anfängen bis in die jüngste Geschichte vorgestellt. Behandelt werden die einflussreichsten Nationalismustheorien sowie prägende Forschungsperspektiven wie Nationalismus und Gewalt, Nationalismus und Religion, Nationalismus und Geschlecht oder Nationalismus und Rassismus. An klassischen Beispielen aus der europäischen und nordamerikanischen Geschichte wird nach Entwicklungsbedingungen, Grundideen und nach sozialen Trägerschichten des Nationalismus gefragt. Im Anschluss daran werden die Ausbreitung und Verlaufsgeschichte des Nationalismus außerhalb der nordatlantischen Sphäre vorgestellt und die Ergebnisse der neueren Nationalismusforschung diskutiert.

**Literatur:** Literatur zur Einführung: Hans-Ulrich Wehler, Nationalismus: Geschichte, Formen, Folgen, München 2004.

---

Rabe, Dorothee  
*Schreibzentrum*

Vst.-Nr.: 10378

### Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Praxisrelevante Fertigkeiten  
Montag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken.

**Literatur:** Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012) Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 04.10.2017 über die Internetseite ([www.europa-uni.de/anmeldung](http://www.europa-uni.de/anmeldung)). Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen

**Hinweise zur Veranstaltung:** Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende aus dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ (Beginn 13.10.2017) wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: [www.europa-uni.de/peertutoring](http://www.europa-uni.de/peertutoring)

**Leistungsnachweis:** E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.

---

Rajewicz, Tomasz / Vogel, Thomas

*Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen/Sprachenzentrum*

Vst.-Nr.: 10362

### Sprachlernprozesse begleiten

6 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Praxisrelevante Fertigkeiten  
Donnerstag, 9.15 – 10.45 Uhr, Ort: AB 110, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Welche Prozesse gehen beim Sprachenlernen vor? Wie kann ich diese individuell gestalten und wie kann ich andere beim Sprachenlernen unterstützen? Im Seminar, das die beiden Themenblöcke Beratungswerkstatt und Wissen um die Sprachlernprozesse umfasst, suchen wir Antworten auf diese Fragen. Im ersten Teil lernen die Teilnehmer\*innen die Grundsätze der nicht-direktiven Beratung, der Gesprächskultur und des gegenseitigen Feedbacks kennen. Im zweiten Teil entwickeln die Studierenden ein Verständnis für den Verlauf der Sprachlernprozesse und lernen Werkzeuge kennen, um sie zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Neben der kritischen Auseinandersetzung mit der Fachliteratur steht die Beobachtung und Reflexion des eigenen Lernverhaltens im Mittelpunkt, daher sollen die Teilnehmenden parallel zu diesem Seminar auch einen Sprachkurs am Sprachenzentrum besuchen. Die Lernfortschritte werden in einem E-Portfolio festgehalten, das am Ende des Seminars vor der Gruppe vorgestellt wird.

**Literatur:** Sabine Bachmair: Beraten will gelernt sein, Beltz-Verlag, Weinheim und Basel 2011

Michaela Brinitzer et al.: DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Klett Verlag 2013  
**Teilnahmevoraussetzungen:** Bereitschaft zur Arbeit mit der e-Learningplattform Mahara und Moodle. Studierende können sich bis zum 9.10.2017 für das Seminar per E-Mail an [Rajewicz@europa-uni.de](mailto:Rajewicz@europa-uni.de) anmelden. Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Dieses Seminar kann im Rahmen der Peer Tutoren-Ausbildung der Viadrina im fachspezifischen Modul angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“. Mehr über die modulare Ausbildung unter: [www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/peer-tutoring/PT-werden/index.html](http://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/peer-tutoring/PT-werden/index.html)

**Leistungsnachweis:** Aktive Seminarteilnahme, Führen eines e-Portfolios, Peer Feedback zu anderen e-Portfolios, Projektarbeit

---

Reckwitz, Andreas

Vst.-Nr.: 10944

## Kulturen des Konsums

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL Wissenskulturen und Künste  
Dienstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2017

Die spätmoderne Gesellschaft ist eine Konsumgesellschaft: Im Zentrum der Lebensstile – und der Differenzen zwischen ihnen – befindet sich der Konsum von Dingen, Dienstleistungen, Ereignissen und medialen Formaten. Im Sinne eines 'consumerism as a way of life' (S. Miles) scheint eine konsumtorische Haltung das spätmoderne Weltverhältnis der Subjekte insgesamt zu prägen. Dabei hat sich die Form des Konsums verändert: Konsumiert werden weniger funktionale als kulturelle Güter, weniger Massengüter als 'singuläre' Güter, von denen Einzigartigkeit und Authentizität erwartet wird. Der Konsum ist weniger passiv, sondern nimmt aktivistische Züge an (Konsument als Ko-Kreativer, do it yourself). Schließlich verändert die kulturelle Globalisierung die Form der Güter. Im Seminar rekapitulieren wir zunächst Klassiker der Kultursoziologie des Konsums (Bourdieu, Featherstone, Schulze), diskutieren dann aktuelle Ansätze der Konsumsoziologie, um dann gemeinsam selbstgewählte Fallbeispiele (zum Beispiel aus den Bereichen Ernährung/ Gastronomie, Reisen/ Tourismus, Innenarchitektur, digitale Medien) zu betrachten.

**Literatur:** Don Slater: Consumer Culture and Modernity, Cambridge 2003; Wendy W, Murphy: Consumer Culture and Society, London 2017; Dirk Hohnsträtter (Hg.): Konsum und Kreativität, Bielefeld 2015

---

Reckwitz, Andreas

Vst.-Nr.: 10945

## Forschungsmodul des Bereichs 'Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen'

9 ECTS

**Seminar:** MA, MASS Forschungsmodul  
Mittwoch, 12.15 – 13.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2017

Die Veranstaltung des Forschungsmoduls MASS richtet sich an Studierende, die einen kultursoziologischen Masterabschluss im Wahlmodul "Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen" planen. Im Rahmen dieses Moduls soll ein Expose für die Masterarbeit erarbeitet, vorgestellt und diskutiert werden.

---

Reckwitz, Andreas

Vst.-Nr.: 840

## Kultursoziologisches Forschungskolloquium

keine ECTS

**Seminar:** MA/Graduiertenstudium,  
Block, Ort: erfolgt über den Dozenten, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2017

Im Forschungskolloquium werden in erster Linie Neuerscheinungen von Büchern und Zeitschriftenartikeln im Bereich der Kultursoziologie und Sozialtheorie diskutiert. Es finden daneben Diskussionen mit auswärtigen Gästen statt. Schließlich werden eigene Forschungsprojekte zur Diskussion gestellt.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Anmeldung über: [sekretariat-reckwitz@europa-uni.de](mailto:sekretariat-reckwitz@europa-uni.de); Termine und Räume werden per Mail bekannt gegeben.

---

## Migration innerhalb und außerhalb Europas

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKS Mehrsprachigkeit und Interaktion // MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus // MES  
Donnerstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: GD Hs 8, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Migration ist eine Globalisierungserscheinung, die Europa und Europas Stellung in der Welt verändert. Aber es ist ein Irrglaube anzunehmen, dass Migration vor allem Europa betrifft. Die gravierendsten Migrations- und Fluchtbewegungen finden in der sog. „Dritten Welt“ statt. Migrationspolitik und Integrationspolitik gehören zu den national und international am kontroversesten diskutierten politischen Handlungsfeldern. Transmigration zeigt zugleich die Grenzen nationalstaatlicher Integrationskonzepte auf. Migrationsforschung und Sprachkontaktforschung beschäftigen sich mit den Bedingungen und Folgen des Sprach- und Kulturkontakts auf individueller und sozialer Ebene: Was bedeuten Migration, Sprach- und Kulturkontakt für die „Systemintegration“ und für die „Sozialintegration“, für Migranten und Nicht-Migranten? Welche Integrations- oder Inkorporationskonzepte werden in Deutschland und in anderen Ländern innerhalb und außerhalb Europas verfolgt? Was kann man lernen aus den Entwicklungen der Migration und Integration in anderen Ländern? Das Seminar behandelt Migration und Integration unter folgenden Gesichtspunkten: – Migrationsentwicklung und Integrationsbilanz innerhalb und außerhalb Europas – Integrationskonzepte und Mehrsprachigkeitsmodelle (besonders im Bildungsbereich) – Sprachkontakterscheinungen (u.a. Ethnolekte, Mehrsprachigkeit, Code Switching) – Politische Instrumentalisierung von Migration: Diskriminierung, Rechtsradikalismus. – Ethos der Mehrsprachigkeit und Multikulturalität: „Reichtum“ oder Risiko?  
**Literatur:** Literaturliste über: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1>. Reader beim „Kopierfritzen“, am Lehrstuhl und im Moodle.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Vorkenntnisse in der Sprachkontakt- und Migrationsforschung erwünscht. Teilnehmende mit eigenen Migrationserfahrungen sind besonders willkommen.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Wenn Sie an dem Seminar teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 28.9.2017 als Teilnehmer\*in im Moodle-Kurs "Migration und Minderheiten innerhalb und außerhalb Europas" an! Ein Zugangsschlüssel ist nicht erforderlich.

**Leistungsnachweis:** Die genannten Themen werden anhand von zentralen Texten und Fallstudien behandelt. Ein Seminarschein wird durch eine Fallstudie (3 ECTS), Klausur oder 10-seitige Hausarbeit (6 ECTS) oder 20-seitige Hausarbeit (9 ECTS) erworben.

## Forschungskolloquium Migration und Minderheiten

3/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus / Forschungsmodul // MAKS Forschungsmodul  
Block, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 03.11.2017

Das Colloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

**Literatur:** Eine Literaturliste wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben

**Hinweise zur Veranstaltung:** 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa 03./04.11.2017; 12./13.01.2018). Wenn Sie an dem Seminar teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 28.9.2017 als Teilnehmer\*in im Moodle-Kurs "Forschungskolloquium Migration und Minderheiten" an! Ein Zugangsschlüssel ist nicht erforderlich. Es gibt keine Teilnahmebeschränkung.

Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html>

**Hinweise zum Blockseminar:** 3./4.11.2017 (AM 104) und 12./13.1.2018 (AM 03)

**Leistungsnachweis:** Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

## Sozial- und Kulturtheorien der Moderne und Spätmoderne

6 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul  
Dienstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Der Kurs wendet sich an Erstsemester im MASS und dient zur Einführung in den Studiengang. Das Lektüreseminar bietet eine vertiefende Auseinandersetzung mit sozial- und kulturtheoretischen Perspektiven. Wir lesen und diskutieren zentrale Positionen des 20. Jahrhunderts, die für das Verständnis gegenwärtiger soziologischer Debatten sowie für die Analyse der modernen und spätmodernen Kultur grundlegend sind. Unter anderem werden Texte von Émile Durkheim, Max Weber, Georg Simmel, Sigmund Freud, Walter Benjamin, Theodor W. Adorno und Max Horkheimer, Mary Douglas, Michel Foucault, Pierre Bourdieu, Judith Butler und Bruno Latour behandelt.

**Literatur:** Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias F./ Niekisch, Sibylle (Hg.) (2004): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Frankfurt a. M.; Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias F./ Niekisch, Sibylle (Hg.) (2006): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. Frankfurt a. M.; Uwe Wirth (Hg.) (2008): Kulturwissenschaft. Frankfurt a. M.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre komplexer Texte

**Hinweise zur Veranstaltung:** Der Kurs wendet sich an Erstsemester im MASS. In der neuen Struktur des Studiengangs bildet er die obligatorische Einführungsveranstaltung. Es können ausschließlich 6 ECTS erworben werden.

**Leistungsnachweis:** Kurzreferat und Klausur mit offener Aufgabenstellung

---

Schindel, Estela

Viadrina Institut für Europa-Studien (IFES)

Vst.-Nr.: 10949

### **Biometric controls in the EU: political and cultural implications**

6/9 ECTS

**Seminar:** MA, KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MASS Politik und Kultur // MES  
Donnerstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Biometric technologies have become increasingly the object of experimentation and use in the EU for border surveillance and control. While this fast development is difficult to monitor by both civil society and social scientists, it is posing a series of challenges not only in terms of data protection and privacy rights, but also concerning the assumptions and consequences for the definition of the human. What definitions of the border, of the persons crossing it and of the human body are at stake? What kind of subjectivities do they imply, reinforce or reproduce? The seminar offers an overview about the state of the art and the main actors shaping the field of biometric border controls from the perspective of the sociology of culture. In the first part, we will focus on the political and institutional dimensions, analyzing projects that are currently in development or in use in Europe, like EULisa's Smart Borders. In the second part, we will engage with the political and cultural assumptions underlying biometric control: We will scrutinize the technologies involved (including a site visit to the Bundesdruckerei, where biometric passports are fabricated, and to a technology provider company in Berlin). We will also discuss critical literature on the topic and review initiatives from hackers, artists and activists aimed at destabilizing and challenging biometric securitization. What normalized and racialized bodies emerge through biometric controls? How do they affect processes of subjectification at the border? And what margins of contestation and resistance do they allow?

**Literatur:** European Agency for the operational management of large-scale IT systems in the area of freedom, security and justice (EULISA). 2015. Smart Borders Pilot Project. Report on the technical conclusions of the Pilot (on line). Lodge, Juliet. 2010. Developing Biometrics in the EU. Policy Department C. European Parliament. (on line). Magnet, Shoshana Amielle. 2011. When Biometrics fail. Gender, Race, and the Technology of Identity. Durham, Duke University Press. Torpey, John. 2000. The Invention of the Passport. Surveillance, Citizenship and the State. Cambridge, Cambridge University Press.

**Teilnahmevoraussetzungen:** The seminar requires active commitment and intensive reading. The bibliography will be in English, the written assignments can be submitted in English, German or Spanish. Please register per e-mail until October 6th to: schindel@europa-uni.de

**Hinweise zur Veranstaltung:** Es findet eine Exkursion in Berlin statt

**Leistungsnachweis:** Wöchentliche Essays / Hausarbeit

**Sprache:** Englisch

---

Schmidt, Stefan

Lehrstuhl für Therapeutische Kommunikation und Sprachgebrauch

Vst.-Nr.: 10950

### **Wirksamkeitsforschung in der Psychotherapie Überblick über Methoden und Ergebnisse der Psychotherapiewirkungsforschung**

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MAKS Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie  
Block, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 12.01.2018

Psychotherapie umfasst eine Vielzahl von Verfahren, die Menschen mit vorwiegend seelischem Leidensdruck eine nichtmedikamentöse Behandlung anbieten. Jede psychotherapeutische Behandlung erfolgt über Kommunikation (vor allem über das Gespräch) – und sie wirkt durch Kommunikation, so dass auch von therapeutischer Kommunikation (Watzlawick) die Rede ist. Jahrelange Forschungen haben keinen nennenswerten Unterschiede zwischen den einzelnen Psychotherapieverfahren nachweisen können. Die zentralen Fragestellungen der Psychotherapieforschung konzentrieren sich heute vor allem auf die Frage, ob spezifische konkrete Interventionen innerhalb des Therapiegeschehens oder allgemeine Merkmale des Behandlungskontextes entscheidend für die Wirkung sind. Weiterhin geht es um pragmatische und patientenorientierte Fragen wie: Was wirkt am besten bei welcher Störung? Welche Faktoren wirken im Prozess? Welche Effektstärken können für welche Interventionen ermittelt werden? Neben den inhaltlichen Themen bietet dieses Blockseminar auch die Möglichkeit einen leicht verständlichen Einblick in das quantitative methodische Vorgehen der modernen psychologischen Forschung zu gewinnen.

**Literatur:** wird nachgereicht

**Teilnahmevoraussetzungen:** aktive Mitarbeit

**Hinweise zum Blockseminar:** 12–14.1.2018, 9–18 Uhr

**Leistungsnachweis:** Essay, Referat und Hausarbeit

---

## Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?

3/6/9 ECTS

Praxisseminar: MA, KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft / Räume – Grenzen – Metropolen //  
MASS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Politik und Kultur // MES  
Mittwoch, 14.30 – 16.30 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Das Seminar beschäftigt sich mit Chancen und Risiken der Freizügigkeit für EU-Bürger. Immer mehr Menschen aus Mittel- und Osteuropa arbeiten in wohlhabenderen Regionen der EU, doch vor Ort stoßen sie auf Hindernisse. Besonders im Zuge der jüngsten Flüchtlingsbewegungen wird zudem die Forderung nach neuen Grenzkontrollen laut. In dem Kurs werden sowohl die regionale Perspektive, wie etwa deutsch-polnische Migrationsbewegungen, als auch europäische, wie etwa Mobilität der EU-Bürger, behandelt. Darüber hinaus werden die gesellschaftlich-ökonomischen Rahmenbedingungen dargestellt, z. B. demografische Herausforderungen, Folgen der Zuwanderung in die EU-Länder, Zuwanderungspolitik der EU-Länder und gesetzliche Rahmenbedingungen (nationale Gesetze, Umsetzung der EU-Direktiven). Um diese vielschichtigen Problematiken im Rahmen der Jean-Monnet-Module zu bearbeiten, werden für Studenten 2016 folgende Themen angeboten:

- Europäische Mobilität – theoretische Ansätze
- Integrationspolitik in Deutschland, Polen und Europa – Infrastruktur, Leitlinien, Förderung
- Integrationspolitik auf Bundes-, kommunaler und zivilgesellschaftlicher Ebene
- Rahmenbedingungen der Mobilität der EU-Bürger
- Europäisches Gesetz – Freizügigkeit
- Nationales Recht vs. europäische Direktive? Wie frei ist die Freizügigkeit?
- Migrationspolitik der EU
- Anerkennung von Berufsqualifikationen
- Probleme beim Erwerb von Leistungsansprüchen aus der Sozialversicherung
- Arbeitnehmerfreizügigkeit in der Praxis, Beispiel Krankenversicherung.

Die Inhalte werden in interaktiver Form gelehrt, auch durch Projektarbeit: siehe Hinweise zur Veranstaltung.

**Literatur:** Arbeitnehmerfreizügigkeit zwischen Deutschland und Polen – eine Zwischenbilanz aus unterschiedlichen Perspektiven, D. Jajeśniak-Quast u.a.

Erfolgsfall Europa? Folgen und Herausforderungen der EU-Freizügigkeit für Deutschland Jahresgutachten 2013,  
[http://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2013/04/Web\\_SVR\\_Jahresgutachten\\_2013.pdf](http://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2013/04/Web_SVR_Jahresgutachten_2013.pdf)

Migrationsbericht des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge

[http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/2014/migrationsbericht\\_2013\\_de.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/2014/migrationsbericht_2013_de.pdf?__blob=publicationFile)

Räumliche Auswirkungen der internationalen Migration, Paul Gans (Hrsg.)

**Teilnahmevoraussetzungen:** Aktive Mitarbeit, Anwesenheit (nur drei Abwesenheiten möglich)

**Leistungsnachweis:** Blogbeiträge, Filmaufnahme, Organisation von eine Veranstaltung, Vorbereitung im Team: Webinar mit Migration-Experten aus ganzen Europa, Round Table über Freizügigkeit, kurze Essays für Blog, kurze Hospitationen in Migrantenorganisationen in Berlin.

---

Schoor, Kerstin

Axel Springer– Stiftungsforschung für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

## „Meinen Landsleuten erzählen, was sie nicht wissen“: Johannes Bobrowski (1917–1965) und das östliche Europa

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität //  
MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen / Räume – Grenzen – Metropole //  
MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MES  
Dienstag, 9.30 – 11.00 Uhr, Ort: PG: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Die gewachsene Heterogenität und Dynamik des „Gedächtnisraums Europa“ ist heute Gegenstand eines interdisziplinären Forschungsfeldes. Dabei wird die historisch gewachsene Besonderheit einer postulierten(!) gesamteuropäischen kollektiven Identität gerade in den pluralen, bi- und transnational sich überkreuzenden Erinnerungsräumen eines „alten“ und „neuen“ Europa erkannt. Vor diesem theoretischen Hintergrund wendet sich das Seminar mit einer Einführung in das Schaffen Johannes Bobrowskis einem Schriftsteller und Dichter zu, dem das Verhältnis der Deutschen zum europäischen Osten, die Erinnerung der eigenen ostpreußisch-memelländischen Heimat, wo Polen, Russen, Letten, Litauer, Kuren, Pruzzen, Juden und Deutsche miteinander lebten, in einer "lange(n) Geschichte aus Unglück und Verschuldung" (Bobrowski), bestimmendes Thema seiner Dichtung war. Das Seminar fragt danach, welche Elemente die poetisch unverwechselbare "sarmatische Landschaft" eines literarischen Werkes konstituieren, das nicht nur in den Literaturverhältnissen der DDR folgenreich war, und welchen Raum diese Texte geschichtlicher Entwicklung geben. Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Kleist-Museum in Frankfurt (Oder) ist geplant.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Zur Vorbereitung gelesen werden sollte Johannes Bobrowskis Erzählung "Rainfarn". Alle Unterlagen zu diesem Seminar finden Sie ab Anfang des Wintersemesters im LMS "Moodle". Das Zugangswort erfragen Sie bitte bei Frau Elke Lange (elange@europa-uni.de).

**Leistungsnachweis:** Impulsreferate, Hausarbeiten, mündliche Prüfung

---

Schoor, Kerstin

Axel Springer– Stiftungsforschung für deutsch–jüdische Literatur– und Kulturgeschichte, Exil und Migration

Vst.–Nr.: 10369

### Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration – Methodische und theoretische Neuansätze

3/6/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, MAL/MASS Forschungsmodul // MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism  
Dienstag, 14-tägig, 14.00 – 18.00 Uhr, Ort: PG: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen (Migrationsbewegungen eingeschlossen) erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen sowie Habilitationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert thematisch einschlägige Vorträge und Diskussionen mit internationalen GastwissenschaftlerInnen.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage der Axel Springer–Stiftungsforschung für deutsch–jüdische Literatur– und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in moodle. Um Anmeldung bei Elke Lange (elange@europa-uni.de) wird gebeten.

**Leistungsnachweis:** Forschungsbericht, Hausarbeit

---

Schröder, Hartmut

Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

Vst.–Nr.: 10956

### "Kultur heilt" – Theorie und Praxis einer internationalen Bewegung in der Medizin

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKS Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie  
Donnerstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Existenz und Berechtigung einer besonderen Naturheilkunde sind von Politik und Gesellschaft auf vielfältige Weise anerkannt und finden Ausdruck in der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren, die von den Ärztekammern verliehen wird. Der Begriff Kulturheilkunde hingegen ist weitgehend unbekannt, obwohl in den letzten Jahren weltweit Initiativen unter dem Motto „Kultur heilt“ entstanden sind. Einen bisherigen Höhepunkt stellte die Kampagne „Kultur auf Rezept“ der Ärztekammer der finnischen Stadt Turku dar, die deutlich machte, dass kulturelle Teilhabe gesundheitsfördernde Effekte hat. Im Seminar soll einerseits ein Überblick über internationale Initiativen sowie über die Forschungslage gegeben werden, andererseits soll erarbeitet werden, wie in Kurorten eine Praxis der Kulturheilkunde umgesetzt werden kann.

**Literatur:** Klaus Michael Meyer–Abich: Was es bedeutet, gesund zu sein. Philosophie der Medizin. München 2010.

**Leistungsnachweis:** Referat, Hausarbeit

---

Schröder, Hartmut

Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

Vst.–Nr.: 2496

### Master– und Doktorandenkolloquium Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MAKS/MASS Forschungsmodul  
Block, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 10.11.2017

**Hinweise zum Blockseminar:** 10. November (LH 101/102), 1. Dezember (LH 101/102), 12. Januar (GD 202), jeweils 10 Uhr bis 14 Uhr

---

Schwarz, Susanne

Kompetenzzentrum Lernen & Lehre Digital

Vst.–Nr.: 10385

### Workshops gestalten und Studierende beraten. Ein Praxisseminar für Lern– und Präsentationsberater\*innen

3 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Praxisrelevante Fertigkeiten  
Block, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 20.11.2017

Ziel des Seminars ist die kompetente Durchführung eines Workshops am Ende des Semesters. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Inhalte anderen Studierenden vermitteln können. Sie konzipieren und führen einen eigenen Workshop durch. Dafür erlernen sie die Organisation und didaktische Planung, Konzeption von Trainings und Beratungen, Gesprächs- und Fragetechniken sowie hochschuldidaktische Methoden. Sie reflektieren ihre Rolle als Peer-Tutor\*in. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer-Workshops und das gemeinsame Gestalten eines Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum\* zur Lern- und Präsentationsberater\*in des

Viadrina PeerTutorings. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer Tutor\*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Kompetenzzentrum Lernen & Lehre bewerben. Weitere Informationen: [www.europa-uni.de/kl2d](http://www.europa-uni.de/kl2d)

**Teilnahmevoraussetzungen:** Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar "Lernen. Wissen. Kompetenz." belegt werden. Die Anwesenheit an beiden Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Das Praxisseminar findet als Blockveranstaltung statt plus Workshops am 12.01.2018 (9–15:30 Uhr, eigenständige Durchführung u. Auswertung) und 19.01.2018 (10–18:00 Uhr, Teilnahme und feedback). Dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 13.11.2017 unter [www.europa-uni.de/anmeldung](http://www.europa-uni.de/anmeldung) anmelden.

**Hinweise zum Blockseminar:** 20.11.2017, 14–15 Uhr, (AM k12) 15.12., 16.12.2017 (AM k12) und 05.01.2018, 10–17 Uhr, (AM k12) 12.01.2018, 09–15:30 Uhr, 19.01.2018, 10–18:30 Uhr (Raum wird noch angegeben)

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme an den festen Terminen, autonome Kleingruppenarbeit und Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform Mahara. Gestaltung eines Workshops am 12.01.2018 und Teilnahme an einem interkulturellen Peer-Workshop am 19.01.2018.

---

Schwarz, Anna

Lehrstuhl für Vergleichende politische Soziologie

Vst.-Nr.: 10959

## Die Praxis digitalen Arbeitens – Empirisches Projektseminar

### Empirisches Projektseminar

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen / Forschungsmodul // MES  
Dienstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Das Arbeiten im Internetzeitalter ist zunehmend gekennzeichnet von weiterer Automatisierung sowie Digitalisierung diverser Wissens- und Dienstleistungstätigkeiten, von der Flexibilisierung von Ort, Zeit, und Organisationsweise des Arbeitens. Die medialen Präsentationen und Debatten dazu zeigen derzeit ein völlig heterogenes Bild. Sie schwanken v.a. stark zwischen Annahmen gesteigerter Autonomie einerseits sowie Befürchtungen von Arbeitsplatzverlusten und Prekarisierung („digitaler Tagelöhner“) andererseits. Im Rahmen dieses Seminars können die Studierenden einzelne Facetten dieser medialen Darstellungen digitalisierter Arbeit selbst genauer empirisch recherchieren und analysieren, je nach eigenen Interessen und methodischen Vorkenntnissen. Datenbasis dafür können z.B. Print- und Online-Medien, Webpräsentationen von Unternehmen bzw. Plattformen, Verbandsdokumente, evtl. auch Interviews sein. Methodisch sind z.B. Elemente der Diskursforschung anwendbar. In der gemeinsamen theoretischen und methodischen Eingangsphase (ca. bis Mitte November) beziehen wir u.a. laufende Forschungsarbeiten an der Viadrina zum Thema Crowdfunding ein. Auf die anschließende individuelle Recherche-Phase (bis Anfang Januar) gemäß eigener Interessen der Studierenden folgt in der Schlussphase die Präsentation und gemeinsame Diskussion erster Befunde, auch als Vorbereitung der Hausarbeiten (einzureichen bis Ende März 2018). Das Arbeiten in kleinen Teams ist hier besonders willkommen und sinnvoll.

**Literatur:** Blohm, I.; Leimeister, J. M. & Zogaj, S. (2014): Crowdsourcing und Crowd Work – ein Zukunftsmodell der IT-gestützten Arbeitsorganisation?, in: Wirtschaftsinformatik in Wissenschaft und Praxis. Business Engineering; Brenner, W. & Hess, T. (Hrsg.), Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, S. 51–64;  
Keller, Reiner (2004): Diskursforschung. VS Verlag Wiesbaden;  
Reckwitz, Andreas (2003): Grundelemente einer Theorie sozialer Praktiken. Eine sozialtheoretische Perspektive, in: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 32, Heft 4, August 2003, S. 282–301.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Sozialwissenschaftliche Methodenkenntnisse

**Leistungsnachweis:** Referat, Hausarbeit

---

Schwarz, Anna

Lehrstuhl für Vergleichende politische Soziologie

Vst.-Nr.: 10743

## Methoden-Kolloquium

### für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Forschungsmodul  
Dienstag, 14-täglich, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2017

In dieser Veranstaltung können Studierende Fragen zur methodischen Gestaltung ihrer sozialwissenschaftlichen MA-Abschlussarbeiten (v.a. an meiner Professur) diskutieren, ein Exposé mit ausgewählten Arbeitsschritten dazu (wie z.B. Theoriebasis, methodisches Design oder theoretical sampling) vorbereiten und im Kolloquium diskutieren oder dieses im Anschluss (bis spätestens zum Beginn des Folgesemesters) schriftlich vorlegen. Je nach dessen Umfang sind 3, 6 oder 9 ECTS möglich. Dieses Forum ermöglicht den Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden, kann beim Zugang zum eigenen empirischen Forschungsfeld hilfreich sein und zielt darauf ab, die eigene Fragestellung für die Masterarbeit möglichst frühzeitig und präzise festzulegen (Small is beautiful!), in der Debatte mit anderen zu verteidigen sowie die passfähigen theoretischen und methodischen Ansätze dazu gemeinsam zu diskutieren.

**Literatur:** wird ggf. auf moodle eingestellt

**Teilnahmevoraussetzungen:** Grundkenntnisse sozialwissenschaftlicher Methoden

**Leistungsnachweis:** Exposé zur Vorbereitung der eigenen Masterarbeit, je nach Länge 3, 6 oder 9 ECTS; einzureichen bis spätestens zum Beginn des Folgesemesters

---

### Körpertechniken, Selbsttechniken, Anthropotechniken Praxeologische Konzeptionen von Subjektivität

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen //  
MAL Zentralmodul / Wissenskulturen und Künste // MEK Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste //  
MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften  
Freitag, 14-tägig, 11.00 – 14.30 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2017

Das Seminar nimmt genealogische und praxeologische Subjektbegriffe in den Blick, die Subjektivität nicht einfach als Ausgangspunkt des Philosophierens voraussetzen, sondern aus kulturphilosophischer Perspektive danach fragen, wie Subjektivität entsteht – durch Praktiken des Körpers und Selbsttechniken, durch Gewohnheiten und Einübung in Kultur- und Medientechniken. Wir werden die Frage nach dem Subjekt zunächst philosophiehistorisch situieren, schließlich knüpft die Philosophie seit Descartes eben ihre Modernität an die ‚Wende zum Subjekt‘. Im Anschluss werden wir genealogische und praxeologische Konzeptionen wie Marcel Mauss' Körpertechniken, Michel Foucaults an Friedrich Nietzsche und Pierre Hadot anknüpfende Analysen antiker Selbsttechnologien oder Peter Sloterdijks Anthropotechniken im Hinblick auf ihre Subjektivitätskonzeption diskutieren. Leitende Fragen sind etwa: Warum und in welchem Sinne wird hier von ‚Techniken‘ gesprochen? Wie wird das Verhältnis zwischen diesen Techniken und Subjektivität konzeptualisiert? Wie und warum greifen viele der genannten Ansätze auf nicht-moderne Subjektivierungsformen, etwa der Antike oder spiritueller Praktiken zurück? Was bedeutet es für die Philosophie und ihre eigene Praxis, für eine Kultur der Philosophie, Subjektivität als Praxis und als Technik zu verstehen? Und nicht zuletzt: Wie steht es um die Aktualität und auch die Ambivalenzen solcher Subjektkonzeptionen in Zeiten von Diskursen und Technologien der Selbstoptimierung?

**Hinweise zum Blockseminar:** 13.10., 27.10., 10.11., 24.11., 8.12., 22.12., 5.1., 19.1.

**Leistungsnachweis:** Referat, Hausarbeit, Protokoll, Essay, Responsepaper

### Werkstatt Kultur/Philosophie

3/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, MAL Zentralmodul / MEK/MAL/MASS Forschungsmodul /  
MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften  
Dienstag, 14-tägig, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2017

Das Verhältnis zwischen Philosophie und Kultur ist nicht frei von Spannungen, hat sich die Philosophie doch traditionell – in ihrem Streben nach Abstraktion und zeitlosen Wahrheiten – oftmals gerade als dem Bereich des Kulturellen und Wandelbaren enthoben begriffen. Wie also lässt sich das Verhältnis zwischen Philosophie und Kultur verstehen? Wie kann die kulturelle Situiertheit der Philosophie konzeptualisiert werden und gibt es Kulturen des Philosophierens? Was bedeutet eigentlich Kulturphilosophie? Meint Kulturphilosophie einfach ein Philosophieren über Kultur oder ist sie eine spezifische Ausrichtung der Philosophie? Gibt es und braucht es überhaupt einen spezifisch philosophischen Zugriff auf Kultur? Welche philosophischen Fragen und Probleme werfen die Kulturwissenschaften selbst auf? In der Werkstatt Kultur/Philosophie werden wir diese und weitere Fragen zum Ausgangspunkt nehmen, um das Verhältnis zwischen Philosophie und Kultur(wissenschaften) in den Blick zu nehmen und nach den Aufgaben und Konturen einer Kulturphilosophie zu fragen. Ausgehend von den Fragen und Interessen der TeilnehmerInnen werden wir uns einerseits mit zentralen Positionen und Problemen der Kulturphilosophie beschäftigen und andererseits Zeit für die Diskussion studentischer Arbeiten haben.

**Literatur:** Konersmann, Ralf: Grundlagentexte Kulturphilosophie : Benjamin, Blumenberg, Cassirer, Foucault, Lévi-Strauss, Simmel, Valéry u.a. Hamburg Meiner, 2009.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Studiengänge (MA, Doktoranden, BA nach Anmeldung per email mit kurzer Angabe des Studieninteresses). Philosophisches Vorwissen wird nicht vorausgesetzt, lediglich die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zum problem- und interessenorientierten gemeinsamen Arbeiten.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Bitte denken Sie zur Vorbereitung vor dem Hintergrund Ihrer Studienerfahrung und –interessen über eigene Fragen und Probleme nach, die in den Bereich der Kulturphilosophie ragen und/oder philosophische Dimensionen disziplinärer Arbeit betreffen, sowie ggf. über Lektürewünsche im Bereich der Kulturphilosophie. Eine Liste möglicher Lektüren wird zur ersten Sitzung ausgehändigt, zur ersten Orientierung s. den Literaturhinweis.

**Hinweise zum Blockseminar:** 17.10., 24.10., 7.11., 21.11., 5.12., 19.12., im GD 04, 09.01. im AM 02, jeweils 16–18 Uhr außer am 26.01., 10–18 Uhr im GD 311

### Lernen. Wissen. Kompetenz.

6 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Praxisrelevante Fertigkeiten  
Block, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Viele Faktoren beeinflussen das Lernergebnis. Dabei können schon kleine Veränderungen im Lernverhalten eine große Wirkung haben. Doch nicht jede Strategie ist für jeden auf die gleiche Weise effizient. Ziel ist es, dass Sie am Ende des Seminars neue Methoden nutzen, die ihnen das Lernen erleichtern und die Lernergebnisse verbessern.

In diesem Seminar geht es daher viel um Ihr eigenes Lernverhalten: Wir sprechen über Faktoren, die das Lernen beeinflussen und vertiefen sehr praktisch orientiert die Themen

- Motivation & Konzentration
- Prokrastination (Aufschieben von Aufgaben) & Zeit- und Stressmanagement
- Lernstrategien & Lerntechniken
- Wissens professionell präsentieren

Neben theoretischen Inhalten werden im Seminar viele praktische Methoden vorgestellt, die die Teilnehmenden selbst anwenden können. Durch das Ausprobieren und einer angeleiteten, kritischen Betrachtung des Nutzens, kann jeder für sich die effektivsten Strategien für das eigene Lernen herausziehen. Die Teilnehmenden haben im Seminar auch Raum und Zeit um sich untereinander auszutauschen und Lösungsmöglichkeiten für individuelle Lernschwierigkeiten zu finden.

Das Seminarkonzept ist interaktiv gestaltet: Herzlich Willkommen sind daher Teilnehmende mit der Bereitschaft, sich mit ihrem eigenen Lernverhalten auseinanderzusetzen, in Kleingruppen zu arbeiten, Methoden auszuprobieren sowie wöchentliche Hausaufgaben anzufertigen (meist kurze Textlektüre plus schriftliche Aufgabe).

**Teilnahmevoraussetzungen:** Im Seminar wird intensiv mit der E-Learning-Plattform Mahara gearbeitet. Teilnehmende müssen daher eine Mahara-Schulung absolvieren. Termine und Anmeldemodalitäten unter [www.europa-uni.de/peertutoring](http://www.europa-uni.de/peertutoring)  
**Hinweise zur Veranstaltung:** Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte bis zum 06.10.2017 über die Internetseite [www.europa-uni.de/anmeldung](http://www.europa-uni.de/anmeldung) anmelden. (Reihenfolge des Eingangs).

**Hinweise zum Blockseminar:** wöchentlich, 6 Termine (9.10., 16.10., 23.10., 30.10., 6.11. und 13.11.2017); jeweils 14–18 Uhr

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme an den festen Terminen, wöchentliche Hausaufgaben, Kurzreferat, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learning-Plattform Mahara

Sievers, Wiebke

*Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration*

Vst.-Nr.: 10966

### Mit Bourdieu Literatur lesen

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MAL Literaturtheorie als Kulturtheorie / Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften  
 Block, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Pierre Bourdieus Denken dient vor allem der sozialwissenschaftliche Ungleichheitsforschung als Inspiration. Doch nur zur Literatur schrieb er mit *Die Regeln der Kunst* (1992) eine umfassende Studie, in der alle Dimensionen seiner Theorie und Methode in die Praxis übersetzt wurden. Dabei interessierte ihn in diesem Feld nicht nur, wie sich Eliten über Ausgrenzungsmechanismen reproduzieren, sondern auch und insbesondere, wie die Literatur sich zu einer unabhängigen Instanz entwickelte, die neben Wirtschaft, Politik und Religion Einfluss auf die gesellschaftliche Gestaltung nehmen kann. Die Autonomie der Literatur steht dann auch im Zentrum der Forschung, die an Bourdieu anschließt. Dabei zeigt sich, dass sich seine Ideen nicht nur auf viele andere nationale Kontexte übertragen lassen, sondern auch Grundlage für eine internationale Weltrepublik der Literatur bilden können, wie Pascale Casanova diese nennt. Das Seminar will Einblick in dieses umfassende Denken geben und Ansätze für seine konkrete Umsetzung im Rahmen von Seminar- und Masterarbeiten entwickeln. Dabei soll es einerseits allgemein um die Frage gehen, welche Bedeutung Theorien und Methoden im wissenschaftlichen Arbeiten haben. Andererseits soll an konkreten Beispielen erarbeitet werden, wie sich diese Theorie und Methode auf die Auseinandersetzung mit einzelnen AutorInnen und ihren Werken auswirkt.

**Literatur:** Pierre Bourdieu: *Die Regeln der Kunst: Genese und Struktur des literarischen Feldes*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1999.

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige und aktive Teilnahme

**Hinweise zum Blockseminar:** 9.10.2017, 14–16 Uhr, AM 02: Einführung

6.11.2017, 9–18 Uhr, AM 02: Block 1

4.12.2017, 9–18 Uhr, HG 201b: Block 2

8.1.2018, 9–18 Uhr, HG 201b: Block 3

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit

Tacke, Alexandra

*Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration*

Vst.-Nr.: 11058

### Autorinnen der 1920er Jahre – verboten, verbrannt und vertrieben

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MAL Vergleichend Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität / Literaturtheorie als Kulturtheorie // KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen // MASS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus  
 Montag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

In den 1920er Jahren erobern Schriftstellerinnen vermehrt die literarische Szene. Literarische Sujets, Schreibweisen und –techniken wandeln sich und das (Selbst-)Verständnis von weiblicher Autorschaft wird neu definiert. Erstmals in der Literaturgeschichte werden dabei auch originelle Werbetechniken und –kampagnen erprobt, mit dem Ziel Bestseller zu produzieren. So erfolgreich die Autorinnen in der Weimarer Republik auch sind, wandelt sich ihr Schicksal schlagartig unter der Herrschaft der Nationalsozialisten. Ihre Werke werden verboten und verbrannt und sie selbst sind im Land nicht mehr erwünscht. Ihre Art zu schreiben, ihre politischen Überzeugungen oder weil sie Jüdinnen sind, zwingt sie dazu, ins Exil zu gehen. Nur wenigen Autorinnen gelingt es, dort an ihre alten Erfolge anzuknüpfen. Viele geraten für lange Zeit in Vergessenheit und werden erst seit den 1970er Jahren peu à peu wiederentdeckt. Im Seminar sollen einige dieser Autorinnen vorgestellt und exemplarisch behandelt werden.

**Literatur:** Edda Ziegler: *Verboten – Verfemt – Vertrieben. Schriftstellerinnen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus*. München: DTV 2010.

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige Teilnahme

**Leistungsnachweis:** Referat, Hausarbeiten

**Simulation Game "Playing Politics"**  
**Practical experiencing theoretical concepts of political interactions and bargaining.**

3/6 ECTS

Seminar: BA/MA, MASS Politik und Kultur/ Optionsmodul / Praxisrelevante Fertigkeiten // MES  
Block, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 01.11.2017

The purpose of the simulation game "Playing politics" is to show practical implications of theoretical approaches and models of political interactions. Politics are calculated and calculating interactions between self-interested political actors – individuals, politicians, political parties, pressure groups, national governments, and alliances of countries. The simulation game presents political action as simple games, disclosing imperfections and dilemmata, and exploring complexity of the "real" world in a playful atmosphere. The theoretical-analytical part of the seminar focuses on approaches and models from game theory, rational choice theory, action theory, and bargaining and negotiation theory. Participants will elaborate on these models, select and develop an analytical focus and instrument in a first step. The second step is both, playing games and observing from a metalevel perspective – the group will be divided into sub-groups then. The third step is reflection on games and writing a paper. Participants will develop their skills in reading and writing scientific texts, in asking good (not only scientific) questions, and joyfully improve their personal bargaining skills. They will investigate political sciences theories, and will experience how to do empirical research in a small scale.

**Literatur:** Axelrod, Robert (2006): The Evolution of Cooperation. Revised ed., Basic Books: New York.

Davis, Morton D. (1997): Game Theory: A Nontechnical Introduction (Dover Books on Mathematics). Basic Books: New York.

Elster, Jon (1992): Nuts and Bolts for the Social Sciences. Reprint, Cambridge University Press: Cambridge, New York.

Fisher, Roger / Ury, William (2012): Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in. New edition, Random House Business Publ.: London.

Laver, Michael (1997): Playing Politics. The Nightmare Continues. Oxford University Press: Oxford, New York.

Laver, Michael (1997): Private Desires, Political Action: Invitation to the Politics of Rational Choice. Rev. ed., Sage Publications Ltd: London.

Olson, Mancur (2002): The Logic of Collective Action: Public Goods and the Theory of Groups, 2nd printing with new preface and appendix (Harvard Economic Studies), Harvard University: Cambridge Massachusetts.

Schelling, Thomas C. (1990): The Strategy of Conflict. Harvard University, Cambridge Massachusetts, Reprint, Wiley Publ.: London.

Schelling, Thomas C. (2006): Micro Motives and Macro Behavior. W.W. Norton & Company: New York, London.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Curiosity for a different seminar format and playing games. Commitment for active participation, self responsibility and self organisation. Good command in English. As the simulation game will only works with numerous players, the number of participants should be at minimum 20 persons. Students have to write a short motivational letter why they would like to participate on the simulation game, and to indicate whether they are BA-students or MA-students. Therefore, prior application is mandatory via email: [playing.politics@growing-into-life.com](mailto:playing.politics@growing-into-life.com). Deadline for sending motivation for participation is SUN 22nd Oct. 2017. The winners will be informed in time.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Students from both, Bachelor and Master degree are welcome. Differing requirements are taken into account by the lecturer. All questions on seminar details and certificate requirements will be discussed at the first session, on WED 1st Nov. 2017 from 6–9pm. And, there will be given a short intro by the lecturer to speed reading scientific texts, the art of asking powerful questions, doing empirical research and writing scientific texts (e.g. essays).

**Hinweise zum Blockseminar:** 01.11.2017 18–21 Uhr / 24.11. und 25.11. 10–17 Uhr / 26.11. 10–15 Uhr

**Leistungsnachweis:** Details on the prerequisites for a certificate are discussed at the first session on WED 1st Nov. 2017.

**Sprache:** Englisch

---

Tschirpke, Simone  
Schreibzentrum

**Theorie und Praxis der Schreibberatung**

3 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Praxisrelevante Fertigkeiten  
Block, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 27.11.2017

Der begleitende Praxiseinsatz im Schreibzentrum ist Teil der Ausbildung zum/zur studentischen SchreibberaterIn des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen. Dieses Modul kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring“ belegt werden, denn hier wird das theoretische Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden SchreibberaterInnen hospitieren bei Beratungen. Diese werden durch ein e-Portfolio dokumentiert und reflektiert. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet.

**Literatur:** Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung–eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Dieses Seminar kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt“ belegt werden.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite [www.europa-uni.de/anmeldung](http://www.europa-uni.de/anmeldung) bis zum 20.11. (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring–Ausbildung werden bevorzugt).

**Hinweise zum Blockseminar:** 27.11., 4., 11., 18.12., 8., 15. und 22.1., jeweils 16–18 Uhr

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation.

## Alternative Theatre as an Intercultural Phenomenon

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKS Intercultural Communication  
Blocks, 11.00 – 19.00 Uhr, Ort: CP 26, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2017

Theatre as a universal, multicultural phenomenon from ancient times till today. Theatre (performance, ensemble, institution, space) as a part of modern and postmodern society. Theatre as extremely social phenomenon in the world of art. Postmodern "performative turnover" in arts and sciences as one of the consequences of counterculture. Revolt against "operational thinking", "one dimensional man", "lonely crowd", the world divided into clear categories, the world "well defined and classified", deprived of the ambivalence. The origins: theatre of contestation and of counterculture (1960s and 1970s). Theatre performance as first and foremost social event. The "countermodel" of theatre performance or a drive towards the annihilation of theatre. Theatre ensemble in counterculture as a "countergroup". Countercultural theatre as a collective art. Theatre as a tool of individual and social change and development. The Living Theatre, Bread and Puppet Theatre, Open Theatre, Augusto Boal and their followers all over the world. Another alternative: "premodernist" artists in postmodern society. Theatre anthropology in theory and practice: artistic avant-garde or "arrière-garde"? Grotowski and Polish Laboratory Theatre, Barba and Odin Teatret, ISTA, and their inheritors. Universal understanding of "human nature" and human being – post-positivist or postmodern-multicultural? Practical work: how some techniques of alternative theatre can prove to be multicultural and parallelly to help people who exercise them to come to terms with cultural and social particularities within a working team. Theatre training as a tool helping to build the team.

**Literatur:** Bauman, Zygmunt, *Modernity and Ambivalence*. Cambridge, Oxford, 1993. Marcuse, Herbert, *One Dimensional Man*. New York, 1964. Roszak, Theodore, *The Making of a Counterculture*. Garden City, 1968. Shank, Theodore, *American Alternative Theater*. London, Basingstoke, 1982. Beck, Julian, *The Life of the Theatre. The Relation of the Artist to the Struggle of People*. New York, 1991. Boal, Augusto, *Games for Actors and Non-actors*. London–New York, 1992. Kumiega, Jennifer, *The Theatre of Grotowski*. London–New York 1985. Barba, Eugenio, *THEATRE, Solitude, Craft, Revolt*. Aberystwyth, 1999.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Hinweise zur Veranstaltung: Bitte in Moodle anmelden vom 1.10.–15.10.

**Hinweise zum Blockseminar:** 26.10.17, 27.10.17, 09.11.17, 10.11.17, 16.11.17, 17.11.17

**Leistungsnachweis:** short oral presentation, performance, paper (small or big)

**Sprache:** English

---

Vogler-Lipp, Stefanie  
Zentrum für Interkulturelles Lernen

## Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen – Ein Praxisseminar für interkulturelle Trainer\*innen

3 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Praxisrelevante Fertigkeiten  
Block, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 20.11.2017

Interkulturell sensibel zu agieren und die eigene interkulturelle Kompetenz weiterzuentwickeln, ist ein wichtiger und kontinuierlicher Prozess. Dies anderen zu vermitteln, geht noch einen Schritt weiter. Im Verlauf des Praxisseminars werden die Teilnehmenden daher eigenständig einen interkulturellen Workshop planen und am Ende des Semesters für Viadrina-Studierende durchführen. Sie lernen, ihr Wissen zu interkultureller Kommunikation didaktisch aufzubereiten, Lernziele und Methoden zu verknüpfen sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen einzubeziehen. Dabei reflektieren sie ihre Rolle als interkulturelle Trainer\*in und Peer Tutor\*in sowie die Besonderheiten interkultureller Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer-Workshops und das gemeinsame Gestalten eines interkulturellen Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum\*zur interkulturellen Trainer\*in des Viadrina PeerTutorings. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer Tutor\*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Interkulturelles Lernen bewerben. Weitere Informationen: [www.europa-uni.de/interkulturelleslernen](http://www.europa-uni.de/interkulturelleslernen).

**Literatur:** Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): *Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen*. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kuschel, S. (2007): *Interkulturelles Training für Tutoren: Ein Handbuch für Trainer der Studentenwerke*. Berlin: Deutsches Studentenwerk

Theodor-Heuss-Kolleg der Robert Bosch Stiftung (2004): *Bildungsziel Bürger. Methodenhandbuch für multinationale Seminare*. Berlin: MitOst-Editionen 7.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Building intercultural competence“ belegt werden. Die Anwesenheit an beiden Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Das Praxisseminar findet ab dem 20.11.2017 an 5 Präsenzterminen statt plus Workshops am 12.01.2018 (9–14:30 Uhr, Teilnahme u. Feedback) und 19.01.2018 (10–18:30 Uhr, eigenständige Durchführung). Dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 10.11.2017 unter [www.europa-uni.de/anmeldung](http://www.europa-uni.de/anmeldung) anmelden.

**Hinweise zum Blockseminar:** 20.11.2017, 11.12.2017, 18.12.2017, 8.1.2018, 22.01.2018 jeweils von 11–14.30 Uhr + Workshopstage 12.01.2018 9–14.30 Uhr und 19.01.2018 10–18.30 Uhr

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme an den Terminen, an autonomer Kleingruppenarbeit und Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform Mahara. Teilnahme an dem Peer-Workshop am 12.01.2018 sowie Vorbereitung und Gestaltung eines interkulturellen Workshops am 19.01.2018.

**Die Ukraine als Palimpsest: Konstruktionen eines Grenzlandes  
in der deutschsprachigen Literatur  
(Ende des 19. — Anfang des 21. Jahrhunderts)**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität  
Mittwoch, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Das Konzept des Grenzlandes gehört zu den zentralen Topoi des modernen Diskurses über die Ukraine. Durch das Prisma dieses Konzeptes werden im Seminar die bedeutendsten Ukraine-Konstruktionen betrachtet, die in der deutschsprachigen Literatur vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart produziert wurden und werden. Die Schwerpunkte des Seminars sind literarische Topografie und kulturelle Kartierung des ukrainischen Raums. Dabei werden auch die literarischen Grundmodelle von Grenzgebieten wie Galizien, die Bukowina oder Donbass sowie die literarischen Repräsentationen der lokalen kulturellen Metropolen wie Odessa, Lemberg, Kiew oder Czernowitz zur Sprache kommen. Die Textanalyse von Werken L. von Sacher-Masochs, J. Roths, E.E. Kischs, O.M. Grafs, P. Celans, R. Ausländers, M. Sperbers, N. Wodins, M. Gaponenkos u.a. soll im Seminarprogramm mit den theoretischen Ansätzen verknüpft werden, die im Rahmen von Border- und Area-Studies, Mental Mapping und Imagologie herausgearbeitet wurden. Das Seminar bietet den Studierenden eine Möglichkeit, ihre Kenntnisse über die Ukraine, den postsowjetischen Raum und die Kulturgeschichte Osteuropas zu erweitern.

**Literatur:** Leopold von Sacher-Masoch: Don Juan von Kolomea: Galizische Geschichten. Hg. von Michael Farin. Bonn: Bouvier, 1985. Joseph Roth: Tarabas. In: Ders.: Werke 5. Romane und Erzählungen 1930–1936. Hg. von Fritz Hackert. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 1990, S. 479–629. Bruno Frank: Die Tochter. Frankfurt/Main; Berlin: Ullstein, 1990. Jenny Erpenbeck: Alle Tage Abend. München: btb, 2014. Natascha Wodin: Sie kam aus Mariupol. 5. Aufl., Berlin: Rowohlt, 2017. Kateryna Mishchenko / Miron Zownir: Ukrainische Nacht. Leipzig: Spector Books, 2015. Cordula Simon. Ostrov Mogila. Wien: Picus, 2013.

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige Teilnahme

**Leistungsnachweis:** Essays, Referat, mündliche Prüfung und Hausarbeit

---

**Ökonomisches Denken  
von Thomas von Aquin bis John Maynard Keynes**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Wirtschaftskulturen // KGMOE Politische Ordnung–Wirtschaft–Gesellschaft // MASS Politik und Kultur // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES  
Montag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

"Nur das Währungsproblem hat mehr Menschen um den Verstand gebracht als die Liebe." Mit dieser Warnung hatte der Ökonom Paul A. Samuelson vielleicht ein wenig übertrieben. Aber etwas Kopfzerbrechen kann die Beschäftigung mit ökonomischen Theorien doch verursachen – schon wenn man die handgreiflichste Basis unseres Wirtschaftslebens hinterfragt: Was ist Geld eigentlich? Wieso messen wir dem bedruckten Stück Papier solchen Wert zu? Ein kulturwissenschaftlicher Blick zeigt, dass dies auch Glaubenssache ist. Nicht zufällig sind zentrale ökonomische Begriffe stark religiös konnotiert: Schuld und Schulden, Glaube und Gläubiger sind oft genannte Beispiele. Die historische Perspektive zeigt, dass es seit dem Mittelalter um immer ähnliche Schlüsselfragen geht: Gibt es einen "gerechten Preis" für Arbeit und Güter, und wie wird er ermittelt? Setzt man besser auf "Laissez-faire" oder auf eine Regulierung der Wirtschaft? Sollten arme Menschen materiell unterstützt werden, oder macht man sie damit langfristig abhängig? Dürfen Ersparnisse überhaupt verzinst werden? Oder sollte man sie vielmehr besteuern, damit verdientes Geld schnell wieder unter die Leute kommt und so für Beschäftigung sorgt? Muss ein Land seine Warenproduktion und Märkte mit Zöllen schützen, oder bleiben sie nur in internationalem Wettbewerb konkurrenzfähig? Anhand ausgewählter Texte wird sich das Seminar den "Klassikern" im jeweiligen historischen Kontext nähern: Thomas von Aquin, Martin Luther, Tomás de Mercado, Adam Smith, Karl Marx, David Ricardo, Joseph Schumpeter, John Maynard Keynes, Friedrich August von Hayek, Milton Friedman und andere.

**Literatur:** Schumpeter, Joseph Alois: Geschichte der ökonomischen Analyse. Göttingen 2007 (engl. Original: History of Economic Analysis, 1954). Hüther, Michael: Klassiker der Ökonomie von Adam Smith bis Amartya Sen. Bonn 2006.

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige Teilnahme

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit o. Klausur

---

Weber, Klaus / Wimpler, Jutta,  
Lehrstuhl für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Vst.-Nr.: 10758

### Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MEK Forschungsmodul  
Dienstag, 18.15 – 19.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Dieses Forschungskolloquium dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur Europäischen Kulturgeschichte. Es werden in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um in einem breiten thematischen Spektrum Theorien und Methoden der Kulturgeschichte zu diskutieren.

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige Teilnahme  
**Leistungsnachweis:** Hausarbeit o. Essay

---

Weber, Claudia  
Lehrstuhl für Europäische Zeitgeschichte

Vst.-Nr.: 10981

### Examenskolloquium und Schreibwerkstatt

ohne ECTS

Kolloquium: MA,  
Block, Ort: erfolgt über Dozenten

Das Examenskolloquium dient der Vorstellung und Diskussion laufender Examensarbeiten von Studierenden und Promovenden. In dem dreitägigen Workshop werden außerdem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens vermittelt  
**Hinweise zum Blockseminar:** 3-tägiger Workshop im Januar 2018

---

Wellgraf, Stefan  
Lehrstuhl für Vergleichende Kultursoziologie

Vst.-Nr.: 10982

### "Cruel Optimism". Gefühlsstrukturen in neoliberalen ZeitenFreitag

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen  
Block, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Ausgehend von Raymond Williams Überlegungen zu „Structures of Feeling“ fragt dieses Seminar nach den Gefühlsstrukturen westlicher Gegenwartsgesellschaften. Dabei soll die Ambiguität von Williams' Konzeption nicht durch eine rigide analytische Rückführung von Emotionen auf Großbegriffe wie Neoliberalismus oder Kapitalismus verdeckt werden. Williams warnte davor, kulturelle Praktiken vorschnell als abgeschlossene Produkte zu begreifen, sie in fixe semantische Formen zu überführen oder lediglich als eine Reflexion sozialstruktureller Entwicklungen zu begreifen. Statt dessen sollen in diesem Seminar zunächst eine Reihe wissenschaftlicher und literarischer Zeitdiagnosen, wie Lauren Berlant's „Cruel Optimism“ und Rainald Goetz' „Johann Holtrup“, gelesen und davon ausgehend die Frage nach den Transformationen und Neuformierungen der Gefühlskultur in neoliberal geprägten Zeiten diskutiert werden.

**Hinweise zum Blockseminar:** Vorbesprechung: 12.10. 14–15 Uhr (GD 04); 27.10. (GD 04) / 17.11. (AM k12) / 8.12. (GD 04) / 12.1. (GD 311); jeweils 10–18 Uhr  
**Leistungsnachweis:** Hausarbeit

---

Werberger, Annette

Vst.-Nr.: 10997

### Die Sprache der Russischen Revolution

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Kulturtheorie als Literaturtheorie / Forschungsmodul //  
KGMOE Zentralmodul / Menschen – Artefakte – Visionen // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum

Donnerstag, 10.30 – 12.00 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Boris Groys hat die kommunistische Revolution von 1917 als „linguistic turn auf der Ebene der gesellschaftlichen Praxis“ bzw. als „Versprachlichung von Gesellschaft“ bezeichnet. Auch im Wintersemester werden wir gemeinsam Konzepte und Theorien der Revolution reflektieren. Allerdings steht dieses Semester die sprachliche Seite der Revolution (Stil, Rhetorik, Erzählung, Semiotik etc.) im Mittelpunkt. Wir werden zum Beispiel formalistische Essays zu „Sprache und Stil Lenins“ (1924), Andrej Platonovs Essay zur „Proletarischen Literatur“ (1921) oder russische, ukrainische, deutsche und jiddische Romane lesen ( V. Šklovskij, B. Pasternak, M. Osorgin, M. Bulgakov, J.Roth u.a.) – darunter die eben wiederentdeckten Romane von Moyshe Kulbak („Montik“/Montag ,1926) und Artem Vesely („Rossija, krov'ju umytaja“/Russland in Blut gewaschen, 1924/32). Auch wichtige Gedichte (v.a. Majakovskij) und Tagebücher (I. Bunin, Z. Gippius) sollen im Seminar behandelt werden. Übersetzungen stehen zur Verfügung, aber die Arbeit mit den Originaltexten ist sehr willkommen.

---

**Transformation in Osteuropa  
Gesellschaft, Wirtschaft, Sicherheit und Politik in der Russischen Föderation, Belarus und der Ukraine**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul  
Donnerstag, 14-tägig, 9.15 – 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Das Seminar untersucht die Entwicklungen, die bei der Umsetzung der weitreichenden und fundamentalen Beschlüsse der Pariser Konferenz vom November 1990 in den Strukturen Osteuropas Gestalt gewonnen haben. Eingebettet in Rahmenvorlesungen zu Grundsatzfragen – wie denen zu den „Geschlossenen und Offenen Gesellschaftsmodellen“ und denen der unterschiedlichen Modelle für Marktwirtschaften sowie macht- und sicherheitspolitischer Ordnungsprinzipien – wird in einzelfallorientierten Präsentationen der Transformationsprozess in den drei Ländern analysieren. Externe Sachverständige tragen mit ihren Erkenntnissen und Erfahrungen zur Vertiefung des Verständnisses der komplexen Transformationsphasen in Osteuropa bei.

**Hinweise zum Blockseminar:** 26.10./9.11./23.11./7.12./14.12./11.1./18.1.

---

Wimmler, Jutta  
Professur für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

**Nicht nur Zucker und Sklaven  
„Atlantic History“ als Perspektive auf die Geschichte Europas**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Wirtschaftskulturen // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft //  
MASS Politik und Kultur // MAL Wissenskulturen und Künste  
Mittwoch, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Das Forschungsfeld der „Atlantic History“ ist vor allem für die Erforschung des Transatlantischen Sklavenhandels und der auf Sklaverei basierenden amerikanischen Plantagenwirtschaft bekannt. In den vergangenen Jahren rückte aber immer stärker die Frage in den Vordergrund, wie die europäische Expansion seit dem 15. Jahrhundert Europa verändert, gar das „moderne“ Europa überhaupt erst geschaffen hat. In dieser Lehrveranstaltung widmen wir uns dieser Frage auf verschiedenen Ebenen. Zum einen werden der Wandel der materiellen Kultur in Europa und die Entstehung von Konsumgesellschaften in den Blick genommen. Zum anderen fragen wir uns, wie der Kontakt mit anderen Kulturen die Weltanschauung der Europäer beeinflusst hat. Außerdem beobachten wir als dritte Ebene die Entstehung der modernen Naturwissenschaften (vor allem Botanik, Chemie und Medizin) vor einem „atlantischen“ Hintergrund. Wir werden dabei sehen, dass auch die Bevölkerung Afrikas und Amerikas eine wichtige Rolle in allen diesen Prozessen spielte, „Europa“ und die entstehende „Moderne“ also nicht unwesentlich durch diese mitgeformt wurde.

**Literatur:** Jack P. Greene & Philip D. Morgan: Atlantic History. A Critical Appraisal (Oxford Univ. Press 2009)

**Teilnahmevoraussetzungen:** Gute Englischkenntnisse (englischsprachige Pflichtlektüre). Maximal 25 Studierende.

Anmeldung per Email zwischen 20.09. und 4.10. (jeweils 11:00) an [wimmler@europa-uni.de](mailto:wimmler@europa-uni.de). Platzvergabe nach Eingang der Emails. Seminarplan siehe <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/kg/wisogeschi/lehre>

**Leistungsnachweis:** Kurzreferate und schriftliche Arbeiten

---

Worschech, Susann  
Masterstudiengang Europa-Studien

**Einführung in die Europasozio­logie  
Institutionen – Gesellschaft – Sozialer Wandel**

6 ECTS

Vorlesung: MA, MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MASS Politik und Kultur //  
MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES  
Mittwoch, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Gibt es eine europäische Gesellschaft und eine europäische Identität? Wie entstehen transnationale soziale Bewegungen, Normen und Institutionen in Europa? Führen Populismus, Brexit und Krisen zu weniger oder mehr Europa, und was heißt das überhaupt? In der soziologischen Perspektive ist Europa ein sozialer Raum, der von Verflechtungen, Verdichtungen und Entkopplungen innerhalb spezifischer ökonomischer, rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen geprägt ist. Diesen Verflechtungen liegen Handlungslogiken und Sinnstrukturen zu Grunde, die in Bezug auf Nationalstaaten entstanden sind, sich aber transnational entfalten und damit Europa immer wieder neu konstituieren. In dieser Einführungsvorlesung in die Europasozio­logie werden die zentralen Konzepte und soziologischen Grundlagen vorgestellt, auf denen ein solches Verständnis beruht. Die Europasozio­logie greift auf ein großes Repertoire an Organisations-, Handlungs- und Konflikttheorien zurück, um die oftmals ambivalenten Prozesse der europäischen Vergesellschaftung zu beschreiben. Diese Ansätze werden mit Blick auf die Entstehung von Institutionen und Organisationen, von gesellschaftlichen Narrativen und sozialen Praktiken der Europäisierung, sowie hinsichtlich sozialem Wandel und Protest vorgestellt.

**Literatur:** Kauppi, Niilo (Hg.) (2013): A political sociology of transnational Europe. Colchester, UK: ECPR Press (ECPR – studies in European political science). Börner, Stefanie; Eigmüller, Monika (Hg.) (2015): European integration, processes of change and the national experience. Houndmills, Basingstoke Hampshire, New York, NY: Palgrave Macmillan (Palgrave studies in European political sociology).

**Leistungsnachweis:** Klausur

### Fallstudienseminar zur EU-Außenpolitik

6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften //  
MEK/KGMOE/MASS Forschungsmodul // MES  
Block, Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2017

In diesem Seminar geht es darum, Funktionalprobleme der EU-Außenpolitik kennenzulernen. Dafür werden die Studierenden in Kleingruppen komplexe Fälle bearbeiten, welche die verschiedensten Politikbereiche, Akteure und Instrumente der EU-Außenpolitik einbeziehen. Diese Fälle werden während des Semesters bearbeitet, im Seminar diskutiert und auf einem Abschluss Symposium präsentiert. Die Basis für die empirische Fallstudienbearbeitung bilden Texte und Diskussionen zum Aufbau der EU-Außenpolitik sowie eine intensive Auseinandersetzung mit der Methodik der Fallstudie. Für die Bearbeitung der empirischen Fälle ist eine Zusammenarbeit mit diversen außenpolitischen Akteuren (u.a. Ministerien) angestrebt (allerdings noch nicht gesichert). Die Bereitschaft, auch außerhalb der Seminarzeiten in Kleingruppen konstruktiv an den Fällen zu arbeiten, ist eine zentrale Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am Fallstudienseminar. Da die maximale TeilnehmerInnenzahl bei 25 liegt, ist eine verbindliche Anmeldung per Email an [worschech@europa-uni.de](mailto:worschech@europa-uni.de) erforderlich.

**Literatur:** Müller-Brandeck, Gisela; Rüger, Carolin (2015): Die Aussenpolitik der EU. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.; George, A.L. & A. Bennett, 2005: Case Studies and Theory Development in the Social Sciences: MIT Press.

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Arbeit in Kleingruppen außerhalb der Seminarzeiten und zur Präsentation der Ergebnisse

**Hinweise zur Veranstaltung:** Anmeldung bis 15.10.2017 an [worschech@europa-uni.de](mailto:worschech@europa-uni.de)

**Hinweise zum Blockseminar:** Block: 20.10.17, 3.11.17, 10.11.17, 24.11.17, 8.12.17, 22.12.17, 5.01.18, 19.01.18; jeweils von 10–14 Uhr

**Leistungsnachweis:** regelmäßige Teilnahme, Fallbearbeitung (Kleingruppen), Präsentation des Zwischenstandes, Präsentation auf Abschluss Symposium, Hausarbeit (Fallstudie)

---

Zaporowski, Andrzej  
Lehrstuhl für Multicultural Communication

Vst.-Nr.: 10991

### Culture-Ethnicity-Construct

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKS Zentralmodul  
Block, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2017

The course addresses the complex relation among culture, ethnicity and construct, which is of a theoretical nature. On the one hand, the concepts of culture and ethnicity presuppose traditional anthropological perspective. On the other hand, however, the notion of construct suggests one is no longer preoccupied with the essentialist attitude towards the problem in question. Culture and ethnicity are important elements to describe the multifaceted nature of the contemporary world. Yet they need to be approached from a reflective point of view. This is why some analytic tools need to be presented. One, a student is to learn how to combine the flow of contingent data with an appropriate perspective which is engaged with the position of modernity. Two, (s)he is to take the flow in question in terms of constructivism. The student then is to be offered the way of how to cope with combining the complex nature of culture-ethnicity compound with the constructivist position to take.

**Literatur:** R. Brubaker. 2004. Ethnicity without Groups. Cambridge: Harvard University Press, p. 7–27.

C. Geertz. 1973. The Interpretation of Cultures. New York: Basic Books, p. 33–54.

P. Rabinow et al.. 2008. Designs for an Anthropology of the Contemporary, p. 1–12; 105–114. Durham&London: Duke University Press.

Recapturing Anthropology, R.G. Fox (Ed.). 1991. School of American Research Press: Santa Fe, p. 115–135.

Reflections on Europe in Transition, U.E. Beitter (Ed.). 2007. Peter Lang: New York, p. 41–55.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Bereitschaft zur Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte. Aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen.

**Hinweise zum Blockseminar:** 20.10, 27.10, 10.11, 17.11, 24.11, 01.12, 08.12 (each day 12am–3pm)

**Sprache:** Englisch

---

Zessin-Jurek, Lidia  
Lehrstuhl für Interdisziplinäre Polenstudien

Vst.-Nr.: 10986

### The Holocaust and the Gulag memory cultures in Europe Between controversies and convergences

6 ECTS

Seminar: MA, MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Zentralmodul / Menschen – Artefakte – Visionen //  
MASS Zentralmodul / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus //  
MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften  
Donnerstag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: PG: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

We are witnessing an ongoing 'memory boom' (J. Winter) which has greatly affected the discipline of history, sociology and related scientific fields. Before the phenomenon of the 'post-memory boom syndrome' will be irreversibly diagnosed we have the opportunity to take a closer look at the last three decades in which memory dominated the attention of both academia (social sciences) and media. The seminar consists of four main parts and it aims at: I) introducing the students to the field of Memory Studies (and its main concepts: collective memory, lieu de memoire, cultural and communicative

memory, memory fatigue, postmemory, denial by omission), II) discussing the general divisions within the European cultures of remembrance with the special focus on the memory of WWII (the Holocaust and the Gulag) III) analyzing memory cultures in individual Western and Eastern European states – case studies: chosen countries IV) applying the newly acquired theory and background knowledge to the source analysis. The sources chosen for analysis are testimonies of the victims of both Nazi and Stalinist system.

**Literatur:** Life writing and politics of memory in Eastern Europe, ed. by Simona Mitroiu, New York: Palgrave Macmillan 2015. Memory and theory in Eastern Europe, ed. by Uilleam Blacker, Alexander Etkind, and Julie Fedor, New York : Palgrave Macmillan 2013. Memory, Trauma and World Politics, ed. by Duncan Bell, Palgrave Macmillan 2010. Rothberg, Michael, Multidirectional memory: remembering the Holocaust in the age of decolonization, Stanford, Calif.: Stanford University Press 2009

**Teilnahmevoraussetzungen:** aktive Mitarbeit

**Leistungsnachweis:** Referat und Seminararbeit

**Sprache:** Englisch

---

Zillmer, Ulrike

Zentrum für Interkulturelles Lernen

Vst.-Nr.: 10388

### Building Cultural Competence Basic Concepts of Intercultural Learning

6 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Praxisrelevante Fertigkeiten  
Block, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Are you interested in intercultural communication on university campus? Can you imagine acting as a facilitator for intercultural learning yourself? In this seminar students will look into basic theories and concepts of intercultural communication. We will use and examine intercultural methods and activities to reflect on which skills are needed in order to become a culture-competent person. Participants will expand their own learning skills and constantly reflect their (intercultural) learning. The overall goal of the seminar will be to develop a theoretical input concerning relevant intercultural aspects in a university setting. This should be done in small intercultural groups and by using the methods of research oriented learning. By offering this seminar in English language we would like to invite and encourage international students at Viadrina to join us, share their experiences and enrich our learning. At the same time we would like to offer German students the opportunity to train their English language skills in an authentic learning setting. Besides, this seminar is part of the training to become an intercultural peer tutor, who will then support international students in learning at a German university or prepare German students in learning in a multicultural society. It is an equivalent to "Module 2: Theory Intercultural Communication". The contents and methods can be further discussed during the Module 3 seminar "Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen" (planned in German language), where participants will learn how to design and organize an intercultural training.

**Literatur:** will be announced during the course

**Teilnahmevoraussetzungen:** Since we will use the e-learning-platform "mahara" intensively, it is mandatory for all interested students who don't (or haven't) participate(d) in the seminar „Wissen schaffen im Team“ (yet) to join in an additional mahara-training session in preparation

**Hinweise zur Veranstaltung:** The number of participants is limited to a maximum of 20. Please register until October 2nd, 2017 via [www.europa-uni.de/anmeldung](http://www.europa-uni.de/anmeldung). Applicants will be considered according to the date of registration, willingness to finish the whole Viadrina PeerTutoring Training and cultural diversity in the seminar.

Please note: Participation – especially in the first session (as well as all the other six sessions) – is an essential requirement for the course.

We highly recommend participating in the compact course "Wissen schaffen im Team" (Dates: 13./14.10.; 10.11. and 8.12.2017 please register separately!).

**Hinweise zum Blockseminar:** insges. 7 Sitzungen (9., 16., 23. u. 30.10., 6. u. 13.11. u. 4.12.) each time 11am–3pm

**Leistungsnachweis:** regular attendance and active participation, preparing and reflecting texts, designing an individual E-Portfolio using „mahara“, autonomous group work during the semester, among other (smaller) assignments developing a theoretical input on a related topic, regular peer-feedback

**Sprache:** Englisch

---